Nr. 266. Donnerstag, den 12. November 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 9. bis 22. November 1.00 Mark (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg. auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fliegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Deutschlands Zugeständnisse in der Entwaffnungsfrage.

Der Gemeindeausschuß des Staatsrats für ungeteilte Eingemeindung Höntrops und Eppendorfs nach Bochum. — Verzögerung der Rückwirkungen.

Der Besuch des Reichspräsidenten in Stuttgart.

Stuttgart, 11. November.

Reichspräsident v. Hindenburg ist heute 9 Uhr 3 mit dem Berliner Schnellzuge hier eingetroffen. Zu seinem Empfange hatten sich auf dem mit Fahnen reich geschmückten Bahnsteig u. a. eingefunden Staatspräsident Bazille, der Minister des Innern, der Landtagspräsident und der Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager. Beim Verlassen des Bahnsteiges ertönten von den benachbarten Bahnsteigen stürmische Hochrufe. Der Reichspräsident schritt dann unter den Klängen des Deutschlandliedes die inmitten des Bahnhofsvorplatzes aufgestellte Ehrenkompagnie des Reichswehrregiments Nr. 13 ab, auf deren linken Flügel die Generalität der alten Armee Aufstellung genommen hatte. Nach dem Parademarsch der Ehrenkompagnie fuhr der Reichspräsident mit dem Staatspräsidenten Bazille im offenen Kraftwagen zum Residenzschloß. Eine ungeheure Menschenmenge umsäumte die Straßen und bereitete dem Reichspräsidenten auf dem ganzen Wege einen begeisterten Empfang. Ueber 30 000 Personen hatten sich beim Polizeipräsidium zum Spalierbilden angemeldet. Im weiten Viereck des Residenzschlosses hatten außer der Ehrenkompagnie der Schutzpolizei die farbentragenden Studentenverbindungen mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Unter den Klängen des Deutschlandliedes schritt der Reichspräsident die Front der Ehrenkompagnie ab. Entblößten Hauptes sang die Menge sämtliche Strophen des Deutschlandliedes. Vom Residenzschloß fuhr der Reichspräsident nach dem Staatsministerium, wo ihm die Minister, das Präsidium des Landtages und die Fraktionsführer vorgestellt wurden.

Der Empfang im Rathause.

Nach einem Aufenthalt von etwa 20 Minuten fuhr der Reichspräsident zu dem festlich geschmückten Rathause. Am Eingang zum Rathaus wurde der Reichspräsident von Oberbürgermeister Dr. Lautenschläger und den Vorsitzenden der Rathausfraktionen begrüßt. Im großen Sitzungssaale hatten sich zahlreiche Vertreter der Bürgerschaft und Beamten der Stadt eingefunden. Oberbürgermeister Dr. Lautenschläger entbot dem Reichspräsidenten in warmen Worten den Willkommensgruß, der in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Reichspräsidenten v. Hindenburg ausklang. Dann ließ der Oberbürgermeister dem Reichspräsidenten den silbernen Ehrenkrug der Stadt zum Ehrentrunk reichen. Der Reichspräsident trank auf das Wohl der Stadt und trug sich in das Goldene Buch ein. Hierauf unternahm der Reichspräsident eine Spazierfahrt nach Schloß Solitude und durch verschiedene Orte auf den Fildern. Um 12 Uhr 50 kehrte der Reichspräsident ins Staatsministerium zurück, wo um 1 Uhr ein vom Staatspräsidenten gegebenes Frühstück stattfand, an dem sämtliche Minister mit ihren Damen, das Präsidium und die Fraktionsführer des Landtages, Oberbürgermeister Dr. Lautenschläger und andere teilnahmen. Während des Frühstückes begrüßte Staatspräsident Bazille den Reichspräsidenten mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: „Das württembergische Volk dankt Ihnen in diesen Tagen, wo das Reichsschiff wieder im Sturm der Zeit schwankt, von neuem für das große vaterländische Opfer, das Sie durch Uebernahme der Führung übernommen haben. In der beklagenswerten Zerrissenheit des deutschen Volkes verkörpern Sie, Herr Reichspräsident, allein seine Einheit, für Sie gibt es keine Parteien, sondern nur ein deutsches Volk. Mit Ihnen, Herr Reichspräsident, beseelt uns alle der glühende Wunsch, daß es Ihnen beschieden sein möge, in Nacht und Nebel der Gegenwart den Weg zu finden, der das deutsche Volk nach so vielen Irrungen zur Einigkeit und damit zum Heile führt.

Reichspräsident v. Hindenburg

dankte für den Willkommensgruß und führte dann weiter aus: „Mit Ihnen empfinde auch ich täglich mit Sorgen die Spaltung und Zerrissenheit, die sich immer wieder in allen politischen Fragen trennend und hemmend in unserem Volke auftut. Mehr Geschlossenheit in den großen lebenswichtigen Entscheidungen, mehr gegenseitiges Vertrauen der verschiedenen Schichten unseres Volkes zueinander ist uns bitter nötig. Nicht Klassen und Stände, nicht Parteien und Gruppen in gegenseitiger Abschließung und Befehdung, sondern Gemeinschaftsgefühl und der Geist dienender und opfernder Vaterlandsliebe sind der Boden, auf dem wir allein eine bessere Zukunft aufbauen können. Der Gedanke der Zusammengehörigkeit aller Deutschen, der Wunsch nach einem einheitlichen Reich hat gerade in Württemberg von jeher feste Wurzeln gehabt. Das Schwabenland hat in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht viel dazu beigetragen, daß aus den Träumen und Hoffnungen vor nunmehr bald 55 Jahren Wirklichkeit wurde und das Reich erstand, das zu erhalten und wieder aufzubauen unsere und der künftigen Generation Pflicht und Aufgabe sein muß. Aus der Vergangenheit darf ich die feste Gewißheit entnehmen, daß Württemberg auch in Zukunft ein Hort des Reichsgedankens sein wird, beseelt von der Ueberzeugung, daß nur in einem starken Reich das Schwabenland seiner geschichtlich gegebenen Eigenart leben kann."

Die deutsche Antwort in Paris überreicht.

Paris, 11. November.

Der deutsche Botschafter Dr. v. Hoesch überreichte heute vormittag dem Außenminister Briand die deutsche Antwortnote auf die letzte Note der Botschafterkonferenz.

Berlin, 11. Novemebr.

Die Verhandlungen über die Rückwirkungen des Vertrages von Locarno sind in das letzte entscheidende Stadium getreten. Die deutsche Antwort auf die Entwaffnungsnote der Botschafterkonferenz ist gestern abend noch nach Paris abgegangen, nachdem gestern eine Konferenz zwischen den beteiligten Reichsressorts und den Vertretern der Länder unter Vorsitz des Reichskanzlers über Polizeifragen stattgefunden hatte. In dieser Besprechung wurde übereinstimmend der Standpunkt vertreten, daß angesichts der gesamten innerpolitischen Verhältnisse an ein Aufgeben der Kasernierung der Schutzpolizei auf keinen Fall gedacht werden kann, wenn man nicht neue Beunruhigung in weite Schichten der Bevölkerung tragen wolle. Die Aufhebung der Polizeikasernierung würde auch den Bereitschaftsdienst der Ueberfallkommandos aufheben. Es dürfte daher in den deutschen Antwortnote ein Kompromiß gemacht werden, der sich auf einer mittleren Linie bewegt und die Zustimmung sämtlicher Innenminister der Länder gefunden haben dürfte. Es scheint der Vorschlag gemacht zu sein, für die deutschen Großstädte die polizeiliche Kasernierung beizubehalten. Um den von den Alliierten behaupteten militärischen Charakter der Polizei zu beseitigen, wird die Umbenennung verschiedener Dienstgrade zugestanden. Ferner soll in der Note angeblich in der Frage der Stellung des Generals v. Seeckt ein Vorschlag gemacht worden sein, der die Stelle des Chefs der Heeresleitung aufheben und dafür einem dienstältesten Offizier in der Reichswehr gewisse größere Befugnisse zugestehen will. Die Zerstörung der 22 schweren Geschütze in Königsberg soll zugesagt worden sein. Man darf annehmen, daß über die von der Botschafterkonferenz zur Erörterung gestellten drei Hauptpunkte sehr eingehende Beratungen mit den alliierten Vertretern in Berlin stattgefunden haben, sodaß der deutschen Antwort nur noch eine formale Bedeutung zukommen dürfte.

In den der Regierung nahestehenden Kreisen hat man es sehr bedauert, daß die Bekanntgabe der Rückwirkungen des Locarnovertrages nicht zu dem bisher beabsichtigten Termin geschehen wird. Der Zeitpunkt der Bekanntgabe der Rückwirkungen steht bis zur Stunde noch nicht fest, er wird sich aber einige Tage, mindestens bis Montag, hinausziehen. Die Gründe hierfür dürften vielleicht auch darin zu suchen sein, daß die Frage der Rückwirkungen auf das Rheinland im Zusammenhang gebracht werden mit der Frage der ersten Rheinlandzone. Jedenfalls sind die Verhandlungen über die Rückwirkungen auf das Rheinland im wesentlichen abgeschlossen, sodaß mit der Bekanntgabe der Rückwirkungen auf jeden Fall für den Anfang der nächsten Woche zu rechnen ist. Diese Bekanntgabe wird durch drei gleichlautende Noten der englischen, der französischen und der belgischen Regierung an die deutsche Regierung geschehen. In unterrichteten Kreisen verspricht man sich von der Bekanntgabe der Rückwirkungen eine große psychologische Entspannung im Innern. Man weist darauf hin, daß von der Gegenseite auch nicht das Geringste geschehen ist, um die Dinge zu verzögern. Auch die letzte Note der Botschafterkonferenz in der Entwaffnungsfrage ist nicht etwa deswegen der Oeffentlichkeit vorbehalten worden, weil sie dem Geiste von Locarno nicht entspricht, sondern lediglich aus dem Grunde, um das Gesamtergebnis der Verhandlungen über die Entwaffnungsfrage nach Abschluß der Oeffentlichkeit vorzulegen. Ein übertriebener Pessimismus ist jedenfalls nicht am Platze. Natürlich legen sowohl der Reichskanzler Dr. Luther wie der Reichsaußenminister Dr. Stresemann das größte Gewicht auf die umfassende Erfüllung der in Locarno gegebenen Versprechungen über die Rückwirkungen. Der Kanzler und der Außenminister werden die Unterzeichnung des Vertrages am 1. Dezember nur dann vornehmen, wenn sie sich in vollster Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes befinden.

Dr. Luther über Locarno.

Berlin, 11. November.

Der Reichskanzler hielt heute abend im Verein deutscher Kaufleute und Industrieller eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: „Ich erwarte, daß wir in wenigen Tagen klarer sehen werden über die sogenannten Rückwirkungen oder richtiger über denjenigen Teil der Rückwirkungen, der alsbald eintreten soll. Erst dann wird man auch politische Entschließungen fassen können, die durch den Austritt der Deutschnationalen aus der Regierung erforderlich geworden sind. Gerade im Kreise der Wirtschaftsführer erhoffe ich Verständnis für eine nüchterne Einstellung auf die Tatsachen wie sie sind. Nachdem in London, von dem Dawesplan ausgehend, eine Regelung gefunden worden war, die den Ausgangspunkt für eine wirtschaftliche Neuentwickelung bot, mußte auch in politischer Beziehung die Grundlage für den Wiederaufbau geschaffen werden. Daß Deutschland hierzu von sich aus die Anregung gegeben hat, ist für mich ein Zeichen der erstarkenden politischen Kraft unseres Vaterlandes. Ohne ein gewisses Kraftgefühl kann man überhaupt zum Vertragswerk von Locarno die richtige Stellung nicht finden. Ich halte es daher für abwegig, alles, was sich jetzt entwickeln soll, ausschließlich unter dem Vorzeichen unserer wirtschaftlichen Notlage zu sehen. Ich beabsichtige nicht, auf Einzelheiten einzugehen. Lassen Sie mich heute nur drei Leitgedanken aussprechen. Der Vertrag von Locarno stellt keinerlei Option zwischen dem Westen und dem Osten dar. Eine solche Option wäre in Deutschlands Lage nicht nur ein Verbrechen, sondern schlimmer als das, eine Dummheit. Es ist keine Option gegen den Osten, wenn wir für die Herstellung eines wirklichen Friedenszustandes im Westen sorgen, wohl aber — und das ist der zweite Leitgedanke — enthält der Vertrag von Locarno eine Option des deutschen Volkes für den Frieden. Dabei verstehe ich unter Frieden nicht nur den Verzicht auf den Krieg, sondern den festen Entschluß, die deutsche Kultur und die deutsche Volkskraft auf dem Boden des Friedens mit allem Nachdruck zur Geltung zu bringen. Weiter bedeutet es den festen Entschluß, mit aller Kraft für die allgemeine Abrüstung einzutreten, die, und zwar im Einklang mit dem Vertrage von Versailles, als eine unerläßliche Ergänzung der deutschen Abrüstung anzusehen ist. Der dritte Leitgedanke ist, daß der Vertrag von Locarno eine Option zugunsten positiven Handelns in den großen internationalen Fragen enthält. Das deutsche Volk fühlt sich innerlich gesund und stark genug, um das volle Schwergewicht seiner geistigen Arbeitskraft für die zukünftige Gestaltung der Welt einzusetzen und sich selbst in ihr den ihm gebührenden Platz zu sichern. Worauf es ankommt, ist die Frage, ob dieser Leitgedanke in dem Vertragswerk von Locarno Körper gewinnt. Indem unsere Westgrenze befriedet wird, schützen wir unsere offene Westflanke vor militärischen Uebergriffen. England und Italien müssen demjenigen Volk, das entgegen dem Verbot angegriffen wird, mit ihren Machtmitteln zu Hilfe kommen. Auch der mächtigste Staat wird sich künftig nicht leichthin über feierliche Vertragsverpflichtungen hinwegsetzen. Was den Osten betrifft, so entspricht es dem bekannten Grundsatz unserer Politik, daß für uns im Osten eine gleichartige auf die Grenzen abgestellte Regelung nicht möglich war. Aber auch für den Osten ist eine wertvolle Grundlage für eine gedeihliche Gestaltung der Verhältnisse geschaffen. Wird somit die Gesamtlage Deutschlands gebessert und gesichert, so wird damit zugleich eine Grundlage für Deutschlands Betätigung im Völkerbund geschaffen. Es ist die Frage erwogen worden, ob die Zeit für einen solchen Entschluß reif ist. Daß die Zeit reif ist, dafür sprechen stark die Umstände, daß sich die Außenminister Englands, Frankreichs und Belgiens in Locarno und seither für diese Gemeinschaftsarbeit aussprachen und dabei die Zustimmung ihrer Länder gefunden haben. Wie ich nach wie vor auf das Bestimmteste erhoffe, wird das deutsche Volk einen weiteren Beweis durch die Maßnahmen erhalten, die alsbald auf dem Gebiete der Rückwirkungen erfolgen sollen."

Die Umgemeindungen im Ruhrgebiet.

Berlin, 11. November.

Der Gemeindeausschuß des preußischen Staatsrats beendete die Vorberatung des Gesetzes über die Umgemeindungen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Der Antrag Dr. Steiniger (Arbeitsgemeinschaft), der schwere Bedenken gegen den Entwurf zum Ausdruck gebracht hatte, wurde zurückgezogen. Der Ausschuß beschloß, eine Reihe von Aenderungen dem Plenum des Staatsrates vorzuschlagen. Danach soll nicht nur die Zeche „Engelsburg" und das Walzwerk Höntrop nach Bochum kommen, sondern mit den Werken ungeteilt auch die Gemeinden Höntrop und Eppendorf. (Siehe auch die Lokalseite.) Abweichend von der Regierungsvorlage soll Günnigfeld entsprechend dem Vorschlag des westfälischen Provinzialausschusses zu Wattenscheid kommen. Die Kolonie Hannover soll bei Wanne-Eickel bleiben. Hinsichtlich der Eingemeindung zu Recklinghausen soll es bei der Regierungsvorlage bleiben. Die neuen Gebilde Castrop und Rauxel sollen zu einem Gebilde zusammengelegt werden. Gegenüber Steele wird eine kleine Grenzberichtigung vorgeschlagen. Der Name der durch die Vereinigung von Steele und Königssteele entstehenden neuen Stadt soll Steele heißen. Außerdem wurden einige Abweichungen hinsichtlich der technischen Durchführung beschlossen. Ein Antrag wurde angenommen, wonach das Gesetz, abgesehen von Abschnitt 6 (Auseinandersetzung), erst drei Monate nach seiner Verkündigung in Kraft treten soll. Die vom Ausschuß beschlossene Fassung wird am Donnerstag das Plenum des Staatsrates beschäftigen.

Ostpreußen in Gefahr.

Von

Dr. Reinhold Zenz, Königsberg.

Ueber die besondere Lage Ostpreußens ist im Reiche die erforderliche Kenntnis noch nicht verbreitet. Wirtschaftlich und geographisch von der Heimat abgetrennt, ein Ziel der polnischen Sehnsucht, ist es mannigfachen Gefahren ausgesetzt. Nach einer vor kurzem erschienenen Broschüre des früheren polnischen Konsuls in Königsberg hofft man in Polen zunächst durch die Ablenkung des Transitverkehrs die Provinz Ostpreußen zu verelenden und damit für den polnischen Ansturm reif zu machen.

Die Gefahren sind ernst. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß das deutsche Memelland, dessen erschütterndes Bekenntnis zum Deutschtum vor kurzem durch die Wahlen zum memelländischen Landtage offenbar wurde, sowie das Soldauer Gebiet von der Provinz losgerissen wurde, ohne daß man die Bevölkerung um ihren Willen gefragt hatte. Zudem trennt das willkürliche Machwerk des polnischen Korridors, der aus deutschem Lande herausgeschnitten wurde, die Provinz nicht nur geographisch, sondern auch wirtschaftlich vom Mutterlande. Angesichts dieser Lage beginnt die polnische Propaganda, gegen die es kaum Abwehrmaßnahmen gibt, sich in Ostpreußen einzuschleichen und besonders auf die Masuren einzuwirken, die zwar slavischen Stammes sind, aber in dem Abstimmungssiege vom Juli 1920 ihren festen Willen bekundet hatten, weiterhin dem deutschen Kulturkreise anzugehören. Das gefährlichste der polnischen Propaganda ist, daß sie sich nicht auf Wort und Schrift beschränkt, sondern in klarer Erkenntnis der ostpreußischen Wirtschaftsnot dazu übergeht, besonders in Masuren mit Hilfe neu gegründeter Banken Kredite zu gewähren.

Wenn Ostpreußen für das deutsche Reich weiterhin der Schutzwall bleiben soll, der es während des Weltkrieges war, so genügt es nicht, wenn der Provinz immer wieder in schönen Worten Versprechungen gemacht werden. Das Reich und Preußen müssen endlich die besondere wirtschaftliche Lage Ostpreußens erkennen und ihm tatkräftige Hilfe werden lassen.

Polen hat es kaum noch notwendig, den Transitverkehr von Ostpreußen abzulenken. Durch den Friedensschluß sind die lebhaften Handelsbeziehungen mit dem Osten fast vollkommen unterbrochen worden und das Fehlen von Handelsverträgen verhindert es, neue Beziehungen zu den Randstaaten anzuknüpfen. Während Königsberg z. B. vor dem Kriege bis 400 Waggons Tageszufuhren an russischem Getreide und Hülsenfrüchten hatte, liefen nach Abschluß des russischen Handelsvertrages die ersten Bahnzufuhren nach dem Kriege ein. Es waren nicht mehr als fünf Waggons Linsen. Andererseits gelang es der ostpreußischen Züchtervereinigung, mehrere tausend zwei- bis dreijähriger Pferde einer russischen Kommission zu Zuchtzwecken im Wolgagebiete zu verkaufen. Aber das sind Einzelfälle, die Ostpreußens Wirtschaftslage nicht bessern können. Hinzu kommt, daß der Königsberger Hafen jetzt in schwerster Konkurrenz mit dem entrissenen Danzig und Memel steht, die von Polen und Litauen als alleinige Umschlageplätze für das gesamte Hinterland benutzt werden. Dadurch ist der früher sehr wichtige Königsberger Holzhandel fast gänzlich zurückgegangen und die fünf Waggons Linsen erinnern daran, daß Königsberg früher Welthandelsplatz für Linsen sowie die dazu gehörige Schälmühlenindustrie war, die heute vollkommen still liegt. Um dem ostpreußischen Handel und der ostpreußischen Industrie einigermaßen zu helfen, ist vor allen Dingen eine weitherzige Bewilligung von Ausnahmetarifen für seinen Verkehr mit dem Mutterlande und dem Auslande dringend erforderlich. In dieselbe Linie gehört eine Revision der Grenzübergangstarife, eine Ausgestaltung der Hafenausnahmetarife und eine Verbesserung des Staffeltarifs, dessen Erhöhung bei Nahfrachten gegenüber den Friedenstarifen sich für Ostpreußen besonders unangenehm bemerkbar macht. Da die Verbindung durch den polnischen Korridor höchst unzulänglich ist, muß für den Ausbau der ostpreußischen Wasserstraßen und Häfen erhöhte Fürsorge getroffen werden. Es ist sehr erfreulich, daß sich das Reich und Preußen im vergangenen Frühjahr entschlossen haben, eigene Schiffe zu bauen, die den Verkehr zwischen Swinemünde und Pillau zu versehen haben. Damit ist aber nicht genug, der Königsberger Hafen mit den anschließenden Wasserwegen bedarf des Ausbaues, um das Hinterland zu erschließen, das teilweise kaum mit der Bahn zu erreichen ist. Es handelt sich hierbei nicht um fromme, ostpreußische Wünsche, sondern um Lebensfragen einer Provinz, die nicht nur im Staatsverbande, sondern auch im Wirtschaftsverbande des Deutschen Reiches von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Ostpreußen war von jeher Ueberschußgebiet an Agrarprodukten. Die ostpreußische Landwirtschaft ist in der Lage, mit ihrem Ueberschuß außer ihrer eigenen Bevölkerung noch zwei Millionen Menschen zu ernähren. Was dies bei unserer Handelsbilanz und bei dem Verlust der Agrargebiete von Westpreußen, Schlesien und Posen bedeutet, braucht nicht besonders betont zu werden. Ostpreußen weist einen hochentwickelten Stand von Ackerbau und Viehzucht auf, trotz des ungünstigen Klimas, das einen weit größeren Bedarf an tierischen und menschlichen Arbeitskräften, an Maschinen, Geräten und Gebäudekapital bedingt. Trotz der ungünstigen Verkehrslage, die bei der ungemeinen Verteuerung der Eisenbahnfrachten die ostpreußische

Landwirtschaft mit jährlich rund 15 Millionen Mark mehr belastet als die mitteldeutsche Landwirtschaft.

Kann man die Wichtigkeit Ostpreußens als landwirtschaftliches Produktionsgebiet nicht überschätzen, so kann man andererseits nicht darüber hinwegsehen, daß sich die ostpreußische Landwirtschaft heute in einer furchtbaren Krisis befindet. Die Ernte des Jahres 1923 mußte verschleudert werden, 1924 brachte eine Mißernte, wie man sie lange nicht mehr erlebt hatte. Der Landwirt, der sein Betriebskapital in der Inflation verloren hatte, mußte vom Staat und von privater Seite laufend Kredite aufnehmen und zwar kurzfristige Kredite, um überhaupt die einzelnen Betriebsvorgänge finanzieren zu können. Die Hoffnung, die Ernte des Jahres 1925 werde es ermöglichen, diese Kredite abzudecken, wurde enttäuscht, denn dieser Herbst brachte nicht mehr, als eine knappe Mittelernte. Da zudem die Vieh- und Milchwirtschaft unter Maul- und Klauenseuche leidet, ist der Landwirt nicht in der Lage, seine Schulden abzudecken, und steht vor der furchtbarsten Krisis, wenn es ihm nicht gelingt, auf seine Wechselschulden vom Staat eine Atempause zu erhalten oder sie durch Realkredite zu konsolidieren. Es ist dringend erforderlich, daß größere Kredite nach Ostpreußen gegeben werden und daß im Reiche besonders bei vielen privaten Unternehmungen in Mitteldeutschland das Mißtrauen gegen die Anlage von Geldern in Ostpreußen schwindet. Wenn Polen propagandistisch Kredite dorthin gibt, so ist es geradezu unverständlich, wenn in Verkennung der besonderen nationalen Interessen Ostpreußens der Provinz aus dem Reiche Kredite verweigert werden, weil die politische Lage nicht sicher genug sei.

Wie die ganze ostpreußische Wirtschaft, so leidet besonders die Landwirtschaft unter den hohen Frachten, die den Getreidebau geradezu unrentabel machen. Aus diesem Grunde ist die Getreideanbaufläche in Ostpreußen bereits stark zurückgegangen, und der Getreideausfall beträgt der Vorkriegszeit gegenüber etwa 4,6 Millionen Zentner. Diese Entwicklung darf unter keinen Umständen weiter gehen.

Es muß noch ein kurzes Wort darüber gesagt werden, daß Ostpreußen auch kulturell nicht mehr in der Lage ist, seine Aufgabe als deutscher Vorposten zu erfüllen. Die Theater in Königsberg, Allenstein, Tilsit und dem westpreußischen Elbing, die berufen sind, Kulturarbeit zu leisten, werden aus staatlichen Mitteln völlig ungenügend unterstützt und kämpfen um ihre Existenz. Noch bedrohlicher ist die Lage der Landesuniversität in Königsberg, die durch höchst beklagenswerte Einschränkungen daran gehindert wird, ihre kulturellen Aufgaben für ein so großes Wirkungsgebiet zu lösen, wie es keine andere deutsche Universität besitzt.

Urdeutsches, kerndeutsches Land wurde durch die polnische Konstruktion des polnischen Korridors von seinem Mutterlande losgerissen und damit sind die Ostpreußen zu Elsässern geworden, zu Elsassen, d. h. zu Leuten, die in der Fremde wohnen. Es war die versteckte Absicht des Versailler Willküraktes, das isolierte Ostpreußen polnischem Zugriff preiszugeben. Die Rechnung war ohne die Ostpreußen selbst gemacht, die mit ihrem Abstimmungssieg bewiesen haben, daß sie niemals den preußischen Aar durch den polnischen weißen Adler verdrängen lassen werden. Aber große Gefahren birgt das ostpreußische Elsassentum noch in sich. Und die größte Gefahr ist die, daß sich das enge Band mit dem Mutterlande lockert, wenn man im Reich das Verständnis für Ostpreußens Nöte und seine besonderen Belange nicht aufbringt.

Der Barmatskandal vor dem Landtag.

Berlin, 11. November.

Der Preußische Landtag führt heute zunächst die dritte Lesung des Finanzausgleiches zu Ende. Die Abstimmungen finden später statt. Er nimmt dann einen sozialdemokratischen Antrag in zweiter und dritter Lesung an, im Pressegesetz von 1851 die Paragraphen zu streichen, die die polizeiliche Genehmigung für öffentliche Anschläge, Plakate usw. vorschreiben. Darauf tritt das Haus in die zewite Beratung des Haushalts der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) ein. Es findet zunächst eine

Besprechung des Berichts des Barmatuntersuchungsausschusses.

statt, über dessen Arbeiten der Abgeordnete Dr. v. **Waldthausen** (Dnl.) berichtet. Der Ausschuß unterbreitet dem Hause die von ihm getroffenen Feststellungen zur Kenntnisnahme. Das Korreferat hierzu erstattet Abg. Dr. **Badt** (Soz.). Auf die hierzu eingebrachte große Anfrage geht der

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff ein. Die sehr bedauerlichen Vorkommnisse seien in eine Zeit gefallen, wo die Führung der Geschäfte der Preußischen Staatsbank aus den verschiedensten Gründen überaus schwierig gewesen sei. Gewisse persönliche Unzulänglichkeiten hatten auch eine Rolle gespielt. Seit dem vorigen Jahre habe die Staatsbank von sich aus für die Abstellung der hervorgetretenen Mißstände Sorge getragen. Das neue System werde der Wiederholung derartiger Vorgänge vorbeugen.

Abg. **Kuttner** (Soz.) erklärt, die Versuche, dem Reichspräsidenten Ebert ein Makel anzuhängen, seien gescheitert. Dem früheren Reichskanzler Bauer sei nicht nachgewiesen, daß er bei seinen Empfehlungen für Barmat die Ueberzeugung gehabt habe, daß die Vorwürfe gegen Barmat berechtigt gewesen seien, und vom Falle des Polizeipräsidenten Richter sei so gut wie nichts übrig geblieben. Auch im Falle Heilmann müsse das sachliche Ergebnis als ganz mager ausgesprochen werden. Finanzielle Vorteile seien nicht festgestellt worden. Ebenfalls seien in der Barmatsache alle Versuche gescheitert, die bei der Preußischen Staatsbank vorgekommenen Dinge dem neuen System in die Schuhe zu schieben.

Abg. **Wiedemann** (Dnl.) führt aus, der frühere Reichskanzler Bauer sei trotz seiner Empfehlungen für Barmat wieder in Ehren von der Sozialdemokratie aufgenommen worden. Barmat habe vor seiner Vereidigung erklärt, er könne nicht dafür einstehen, daß alles wirklich so gewesen sei, wie er es gesagt habe. (Hört! Hört!) Der frühere Polizeipräsident Richter habe seine Unfähigkeit erwiesen. Heilmann sei es gewesen, dessen Gest den Ausschuß beeinflußt habe. Heilmann gehöre eigentlich auf die Anklagebank. Als der Redner auf einen Zuruf des demokratischen Abgeordneten Riedel bemerkt, dieser sei schon immer der Hausknecht der Sozialdemokratie gewesen und ein unverschämter Lügner und gewohnheitsmäßiger Verleumder, kommt es zu großer Unruhe und stürmischen Unterbrechungen.

Ein Regierungsvertreter erklärt, im Falle Kutisker sei die Anklageschrift fertiggestellt.

Abg. **Schwering** (Z.) sagt, es sei festgestellt worden, daß Politiker persönliche Vorteile nicht gehabt hätten. Der Versuch, das neue System als korrupt hinzustellen, müsse als mißlungen bezeichnet werden. Erwiesen sei, daß das deutsche Beamtentum, von einigen Ausnahmen abgesehen, unversehrt geblieben sei.

Abg. Dr. **Pinkerneil** (D. V. P.) führt aus, seine Partei habe den Eindruck, daß die Barmatsache gerade die parlamentarischen Untersuchungsausschüsse diskreditiert habe. Es sei nicht Aufgabe des Barmatausschusses gewesen, Agitation zu treiben, sondern die Wahrheit zu suchen. (Zustimmung.) Die Staatsbank habe mit Kutisker unwürdige Geschäfte gemacht. Daß Barmat unehrenhaft gewesen sei, sei nicht nachgewiesen. Ohne die empfehlenden Einführungen wäre er aber in Deutschland unmöglich gewesen. Die Art seiner Einführung bei der Staatsbank durch die Empfehlung des früheren Reichskanzlers Bauer mute sehr eigentümlich an. Herr Bauer habe seine Eigenschaft als Politiker benutzt, um sich in gewinnbringende Geschäfte einzulassen. Der Polizeipräsident a. D. Richter sei sicher keiner Bestechung unterlegen. Immerhin sei der Ausdruck Unvorsichtigkeit für seine Handlungsweise sehr milde. Heilmann müsse der gute Glaube hinsichtlich der Empfehlung für Barmat zugesprochen werden. Um der Reinheit des parlamentarischen Mandats willen dürfe aber ein Verfahren, wie es Heilmann eingeschlagen habe, nicht gebilligt werden.

Abg. **Bartels** (Komm.) bezeichnet die Verhandlungen im Plenum als Fortsetzung der Komödie des Ausschusses. Der Redner richtet heftige Angriffe gegen den Abg. Heilmann, der heute noch mehrere Aufsichtsratsposten bekleide.

Annahme der Novelle zum Finanzausgleichsgesetz.

Das Haus nimmt dann die Abstimmung zur Novelle zum Finanzausgleichsgesetz vor. Der Antrag der Kommunisten wegen der Hauszinssteuer der Gemeinden wird in namentlicher Abstimmung mit 215 gegen 124 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt. Die Vorlage der Regierung gelangt in dritter Lesung mit großer Mehrheit zur Annahme.

In einer persönlichen Bemerkung wirft Abg. **Riedel** (Dem.) dem Abg. Wiedemann (Dnl.) Fälschung bei Kassenberichten vor. Er erbittet von dem Präsidenten schon jetzt die Ermächtigung, in der nächsten Woche außerhalb der Tagesordnung seine schweren Angriffe gegen den Abg. Wiedemann begründen zu dürfen.

Abg. **Wiedemann** weist die Angriffe des Abgeordneten Riedel als ungerechtfertigt zurück und verlangt, daß Riedel seine Angriffe außerhalb des Schutzes der Immunität erhebe.

Das Haus vertagt sich darauf auf Donnerstag 12 Uhr.

Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 11. November.

In Fortsetzung der Beweisaufnahme im Dolchstoßprozeß wurde am Mittwoch als weiterer Zeuge Senatspräsident Josef Seeber vom Obersten Landgericht in München vernommen. Er bekundete, daß das erste Flugblatt, das zur Einleitung eines Strafverfahrens vor dem Reichsgericht geführt habe, ein bei einer Konferenz sozialdemokratischer Frauen Ostern 1915 verfaßtes Flugblatt gewesen sei. Als Verfasserin komme wahrscheinlich Klara Zetkin in Frage, gegen die dann auch ein Verfahren eingeleitet worden sei, das sich auch auf eine Reihe anderer Personen erstreckt habe. Die meisten Angeklagten seien jedoch freigesprochen worden.

Die ersten Flugblätter bedenklicher Art

seien 1916 aufgetaucht. Im Frühjahr 1916 seien Zettel hergestellt und ins Feld geschickt worden, in denen vom Eroberungskrieg gesprochen, auf die zahlreichen Kriegsopfer hingewiesen, der Friede verlangt und gesagt worden sei, es handele sich um keinen Verteidigungskrieg, sondern um kapitalistische Interessen. Das Bestreben der Linksradikalen sei es immer gewesen, gewisse Ereignisse für ihre Zwecke auszubeuten und sich an die große Masse zu wenden. Von 1916 bis 1918 seien etwa zehn bis zwölf Nummern der Spartakusschriften erschienen, die ebenfalls zum Massenstreik und zum Hochverrat aufgefordert hätten. Es sei schwer nachzuweisen, daß

der Streik im Jahre 1917

tatsächlich der Kriegsmacht des Deutschen Reiches Nachteil zugefügt habe. Infolgedessen seien auch alle wegen Landesverrats angeklagten Leute nur wegen versuchten Landesverrats verurteilt worden. Bald nach Ausbruch des Krieges habe sich innerhalb der sozialistischen Jugend eine revolutionäre Bewegung geltend gemacht. Im Frühjahr 1916 sei dann die sogenannte oppositionelle Jugendbewegung ins Leben gerufen worden, die sich mit einem wahren Eifer an der Herstellung und Verbreitung von Streikflugblättern beteiligt habe. Anläßlich der Maifeier 1917 habe die Jugend einen Straßenumzug veranstaltet, bei dem ein Aufruf verteilt worden sei, der den Jahrgang 1899 aufforderte, sich nicht zum Militär einziehen zu lassen. An dem Ausbruch des Januarstreiks 1918, der einen verhältnismäßig bedeutenden Umfang angenommen habe, hätten die Unabhängigen eine ziemlich große Schuld. Nach dem Streik 1918 hätten die Flugblätter, die zum Massenstreik aufforderten, an Zahl zugenommen. Man sei dazu übergegangen, ganz intensiv auf die Leute an der Front einzuwirken. Tatsache sei, daß von 1916 bis 1918 vielfach sowohl von Anhängern der Spartakusgruppe wie auch von den Unabhängigen versucht worden sei, Leute, die im Felde gestanden hätten oder zum Militär eingezogen werden sollten, zu beeinflussen, ihre militärische Pflicht zu vernachlässigen.

In Berlin habe ein eigenes Deserteurheim bestanden.

Die Propaganda für die Bildung von Arbeiterräten sei zum erstenmal nach dem Januarstreik in die Erscheinung getreten. Auch ein Inhaftiertenfonds sei vorhanden gewesen, der dazu bestimmt gewesen sei, die Opfer des Militarismus zu unterstützen. Auf Befragen des Vertreters der beklagten Partei erklärt der Zeuge, er kenne 31 Fälle, in denen Verurteilungen wegen politischen Landesverats erfolgt seien.

Als nächster Zeuge wurde der Volksschullehrer Ludwig v. Rudolph aus Nürnberg, Inhaber des Max-Josef-Ordens, darüber vernommen, ob an der Front bis zum Kriegsschluß eine politische Unterwühlung stattgefunden habe. Der Zeuge hat in einem Brief an Rechtsanwalt Dr. Hirschfeld u. a. geschrieben, er habe während seiner Dienstleistung unmittelbar an der Front nicht bemerken können, daß hier planmäßig an einer Revolutionierung gearbeitet worden sei. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wies der Zeuge Rudolph auf

die geringe Fühlungnahme der höheren Stabsoffiziere mit den Mannschaften

im Schützengraben hin. Die Nachricht von dem Rücktritt des Generals Ludendorff als Generalquartiermeister sei für die Truppen das Eingeständnis der Niederlage gewesen. Die Politik habe bei der Truppe keine Rolle gespielt. Der revolutionäre Einfluß auf das Heer habe sich erst bemerkbar gemacht, als keine Wehrkraft mehr vorhanden gewesen sei. Der Vorwurf des Dolchstoßes sei ein Versuch, über die harte Wirklichkeit des Kriegsendes hinwegzutäuschen.

Rechtsanwalt Graf Pestallozza erwiderte, er könne jederzeit Ausführungen oder Aussagen von Frontteilnehmern bringen, die einen entgegengesetzten Standpunkt einnehmen würden.

In der Verhandlung am Donnerstag vormittag soll die Verlesung von Urkunden erfolgen.

Politische Uebersicht.

+ **Der Nachfolger des Generals Müller.** Generalleutnant v. Pawelz, Chef des Stabes des Gruppenkommandos I, ist als Nachfolger des verstorbenen Generalleutnants Müller zum Kommandeur der vierten Division und zum Befehlshaber im Wehrkreis IV ernannt worden.

+ **Die Mörder Matteotis freigesprochen.** Die des Mordes an dem italienischen Abgeordneten Matteotti (Soz.) Angeklagten Rossi, Filipelli und Marinelli wurden vom Gerichtshof freigesprochen.

Deutschnationale gegen die D. N. V. P.

Berlin, 11. November.

Eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten der Deutschnationalen Volkspartei übergibt nachstehende Kundgebung der Oeffentlichkeit:

Die Stellung der Deutschnationalen Volkspartei zu den Verhandlungen der Reichsregierung wegen des Vertrages von Locarno veranlaßt die Unterzeichneten zu folgender Erklärung: Wir sehen in dem Bestreben der deutschen Reichsregierung den Versuch, das Zusammenwirken Deutschlands mit den anderen europäischen Mächten auf der Grundlage der Gleichberechtigung sicherzustellen. Wir erachten es mit der Reichsregierung als selbstverständlich, daß sich ein wirklich dauernder Friedenszustand auswirken muß in friedlichen Verhältnissen im Rheinland und in einer Aenderung des dortigen Regimes. Die Reichsregierung hat eine Entscheidung der Parteien bis zur Stunde nicht gefordert. Sie hat selbst darauf hingewiesen, daß sie diese Entscheidung erst treffen kann, wenn sie in der Lage sei, die Rückwirkungen auf das Rheinland zu überblicken.

Gegenüber dieser Klarstellung ist es uns unverständlich, daß die Deutschnationale Volkspartei, ehe der gesamte Tatbestand überhaupt zur Beurteilung reif ist, gegen Locarno Stellung genommen hat und aus dem Kabinett ausgetreten ist. Durch die Schwächung der Regierung ist ihre außenpolitische Situation gefährdet, die innerpolitische Situation aber in eine Richtung getrieben, die von keinem konservativ denkenden Manne gebilligt werden kann. Wir halten uns daher verpflichtet, vor der deutschen Oeffentlichkeit zu erklären, daß es die Pflicht aller staatserhaltenden Kräfte in Deutschland ist, die Regierung bei ihrem schweren Werk zu unterstützen, und wir fordern alle unabhängigen Persönlichkeiten auf, unbeschadet ihrer Zugehörigkeit zur Deutschnationalen Volkspartei dies zu tun und nicht an die Stelle der Führung des Reiches durch Persönlichkeiten Mehrheitsbeschlüsse von Parteiinstanzen zu stellen.

Es folgen die Unterschriften, u. a.: Werner von Alvensleben (Berlin), Graf Klaus Bismarck (Varzin), Fürst zu Fürstenberg (Donaueschingen), Graf Geßler (Schoffschütz), Karl Haniel (Düsseldorf), Graf Wilhelm Geßler, Christian Kraft Fürst zu Hohenlohe, S. v. Radowitz (Klein-Ingersheim), Hugo Freiherr v. Reischach, Wirklicher Geheimrat, (Berlin), Kommerzienrat Dr. Paul Reusch, Raban v. Tiele-Winkler (Lebbin), Wirklicher Geheimrat v. Valentini (Hameln), Graf Lubbert v. Westphalen (Berlin).

Eine amtliche Erklärung zu den Putschgerüchten in Bayern.

München, 11. November.

Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit durch die Presse gegangenen Mitteilungen über einen beabsichtigten monarchistischen Putsch in Bayern wird amtlich festgestellt, daß Graf v. Soden vor etwa drei Wochen gelegentlich eines Besuches beim Ministerpräsidenten diesem Kenntnis gegeben hat von der Zusammenfassung der monarchistisch gesinnten Organisationen in den Verein „Bayerntreue" sowie von den Zielen dieses Vereins. Dagegen ist General Moehl seit Monaten nicht beim Ministerpräsidenten gewesen. Daß gelegentlich dieses Besuches Graf v. Soden an den Ministerpräsidenten die Frage gerichtet habe, wie sich die Regierung verhalten werde, wenn Kronprinz Rupprecht sich in naher Zeit veranlaßt sehe, die Gewalt zu übernehmen, ist unrichtig. Vielmehr wurde mitgeteilt, daß auch der neue Verein ein illegales Vorgehen durchaus ablehne.

Eine Erklärung Dr. Schachts.

Neuyork, 11. November.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht gab im Beisein des Gouverneurs Strong vor der Presse Erklärungen ab, in denen er besonders darauf hinwies, daß alle Gerüchte, die seinen Besuch in Amerika mit der Errichtung eines Welfinanzpaktes in Zusammenhang brächten, falsch seien. Er habe lediglich den Wunsch, das harmonische Zusammenarbeiten mit den Amerikanern bei der Durchführung des Dawesplanes festzustellen, wie es zwischen Parker Gilbert und den Deutschen durchgeführt werde. Dr. Schacht begrüßte es, daß er während seines Besuches Gelegenheit gehabt habe, sich mit vielen Bankiers auszusprechen. Deutschland müsse an den amerikanischen Finanzverhältnissen starkes Interesse nehmen, weil Amerika Deutschland durch Anleihen unterstütze. Die Reichsbank sei gegen alle Städteanleihen, die keine produktive Verwendung fänden. Deshalb würden sie auch von einem besonderen Ausschuß überprüft. Anders lägen die Dinge bei der Industrie und bei der Landwirtschaft. Wenn diese Anleihen aufnähmen, werde Deutschlands Produktivität erhöht. Deutschland befinde sich besonders deshalb in einer schwierigen Lage, weil es neue Absatzmärkte suchen müsse, zumal sie teilweise durch die Zollgrenzen der neugegründeten europäischen Staaten verschlossen seien. Deutschland brauche Zeit, um die Absatzmärkte zurückzuerobern oder neue zu gewinnen, lasse sich aber dadurch nicht entmutigen; denn es habe zwar sein Geld, aber nicht seinen Mut verloren.

In der unerforschten Arktis.

Von

Dr Max Grotewahl.

(Schluß.)

Am späten Nachmittage verließen wir endlich unser Standlager. Wir nahmen still von der wunderbaren Natureinsamkeit und der herrlichen Umgebung, die ja einige Zeit unsere Heimat gewesen war, Abschied. Nie würden wir diese Gegend wohl wiedersehen.

Erst ging es nun noch ein kleines Stück zurück zur Paßhöhe. Hier mußte mit dem Siedethermometer noch die Höhenmessung nachgeholt werden, und dann wandten wir unsere Skispitzen heimwärts. Mit einer langen Abfahrt, auf die wir uns schon immer gefreut hatten, sollte der Heimweg beginnen. Aber — o Schreck — an richtiges Skilaufen, Stemmbogenfahren und dergleichen war nicht zu denken. Kaum, daß man auf seinen Brettern richtig stehen konnte. Wir hatten nämlich unser ganzes Gepäck bei uns, wir hatten geglaubt, daß wir es auf dem Rückwege mit einem Male zurückbringen könnten, einmal weil der Weg dauernd bergab ging, andererseits, weil das Gewicht des Proviants fortgefallen war. Aber das Rückengepäck war doch entsetzlich schwer und sperrig. Durch das Unwetter, das wir erlebt hatten, waren die Schlafsäcke noch ganz voll Wasser gesogen, jetzt natürlich teilweise gefroren und wogen viele Kilo mehr, als beim Aufstieg. Das Gewicht der einzelnen Last mochte einen Zentner weit übersteigen. Der ganze Rücken war damit besetzt, von den Kniekehlen bis einen halben Meter über den Kopf hinaus. Irgendwo hing ein Stativ heraus, nach der anderen Seite ein Eispickel, oben drauf schwebte der Schlafsack. Gerade immer, wenn wir richtig in Fahrt kommen wollten, riß uns das Gepäck zur Seite oder über den Kopf weg in den Schnee. Das Aufstehen war dann meist ohne fremde Hilfe unmöglich. So konnten wir uns denn wohl oder übel nur langsam abwärts gleiten lassen, wie Marktfrauen, die mit ihren Eierkörben auf eine Rutschbahn geraten sind. An einen Auslauf war überhaupt nicht zu denken. Jede kleine Erhöhung mußte wieder im Schweiße des Angesichts in Serpentinen erstiegen werden. So langten wir mühsam, obwohl es abwärts gegangen war, endlich wieder am tiefsten Punkt unseres Weges an und ließen das Gepäck von unseren abgeschnürten Armen sinken. Hier, an einem großen, flachen Moränenstein, stärkten wir uns erst einmal an Brot, Käse und frischem Gletscherwasser. Dieses Plätzchen war richtig unsere Frühstücksstube geworden; denn jedesmal, wenn wir hier vorbeikamen — es war ja jetzt das vierte Mal — nahmen wir dort einen Imbis ein. Nachdem wir ihn hier nun auch wieder genossen hatten, packten wir mühsam das Gepäck wieder auf, und das schwerste Ende nahte. Mitternacht war schon längst vorüber, als wir uns mitten im Gletschergewirr zwischen den wüsten Eiswänden hindurcharbeiteten und Spalten und gefährliche Schneebrücken überschritten. Stumm und apathisch schleppten wir uns weiter. Der Nebel erschwerte auch hier die Orientierung; der alte Weg, den wir vor neun Tagen genommen hatten, war natürlich lange nicht mehr auszumachen. Nur nach Kompaß und Peilung von markanten Bergnasen konnten wir unseren Weg finden. Allmählich kamen wir aus den Gletscherbrüchen heraus, und nun hieß es, Umschau halten nach unserem Reserve-Depot. Ab und zu zerriß der Nebel, Bergspitzen kamen frei, und es wurde leicht, die eigene Stellung zum Lager auf der Karte festzulegen. So arbeiteten wir uns heran, und als sich wieder einmal der Nebelschleier hob, da standen wir ganz dicht vor dem hochgestellten Schlitten und dem Reserve-Depot. Nun waren wir aus aller Gefahr heraus, selbst bei schwerstem Unwetter konnten wir hier wieder für lange Zeit leben. Der Schnee war aber gut, der Nebel nicht allzu dicht, und so beschlossen wir nach kurzer Beratung, sofort, ohne zu schlafen, auch die beiden letzten Tagemärsche jetzt anschließend in einem Zuge zu machen. Zunächst einmal wurde aber das Zelt aufgeschlagen, und während Ankersen, unser „Smutje", viele, viele Liter Kakao kochte, machte ich mich auf den Weg, um einen neuentdeckten „Nunatak" zu vermessen. Wir hatten nämlich während der ganzen Expedition überall einen starken Rückgang der Vereisung festgestellt. Man sah es an den alten Schrammspuren der Gletscher, die bis zu 100 Metern höher lagen als die jetzige Gletscheroberfläche, und auch daran, daß sich jetzt mitten im Gletscher kleine Felsen befanden, eben die Nunataks, die nach früheren Angaben vor Jahrzehnten noch unter Eis gelegen haben mußten. Als ich nach beinahe zwei Stunden nicht zurückkehrte, machten die beiden anderen aus Sorge, daß dem Alleingänger ein Unfall zugestoßen sei, sich auf den Weg, aber schon kurz nach ihrem Aufbruch trafen wir uns. Wieder hatte Schneetreiben die Vermessung verzögert, zum Teil unmöglich gemacht. Nun konnten aber der wohlverdiente Kakao und die Keks verdrückt werden. Zwei große Töpfe Kakao wurden tatsächlich leer, und zwar aus folgendem Grunde: 1. hatten wir einen mächtigen Hunger nach dem schweren — vielleicht schwersten — Tagesmarsch der ganzen Inlandsdurchquerung, 2. war es ja zugleich Abendbrot des einen und Frühstück des nächsten Tages, und schließlich 3. brauchten wir alles das, was wir uns zu Gemüte führten, nachher ja nicht mehr auf dem Schlitten hinter uns herzuziehen. Leichten Herzens marschierten wir nun weiter. Wohl waren wir müde, aber der bisherige glückliche Verlauf und der Erfolg der Inlandsdurchquerung spornte uns an, noch den guten Schnee und das verhältnismäßig nicht zu schlechte Wetter auszunutzen, um, wenn es ging, jetzt mit einem Male direkt bis zur Magdalenenbucht zurückzumarschieren. Jetzt hatten wir den uns während seiner Abwesenheit so liebgewordenen Schlitten wieder bei uns, waren also das furchtbare Gewicht auf dem Rücken losgeworden. Wie wir so dahinmarschierten, da kamen einem so mancherlei Gedanken. Eigentlich war es doch komisch, daß es eine Zeit gegeben hatte, nämlich als wir am Ufer der Liefdebucht standen, wo wir unsere gesamte Ausrüstung über ganz Nordwest-Spitzbergen hingekleckert hatten. In der Magdalenenbucht war das Hauptlager gewesen, auf dem Smeerenburg-Gletscher das Reserve-Depot, auf der neuentdeckten Paßhöhe das Standlager, auf dem Ida-Gletscher waren die zurückgelassenen Schneeschuhe und Skistöcke, und schließlich an der Liefdebucht hatten wir unsere Meßinstrumente. Jetzt hatten wir alles glücklich eingesammelt. — Stunde und Stunde ging es nun bergan. Die unter den Schneeschuhen geschnallten Felle scheuerten vom verharschten Schnee durch. Ein Teilnehmer konnte seiner Füße wegen den Schlitten nicht mehr mitziehen. So erreichten wir endlich die letzte Paßhöhe, und die Berge rechts und links gaben den Blick frei auf die tief unter uns liegende Magdalenenbucht. Ein befreiendes Gefühl bemächtigte sich unser aller. Unschwer lag die letzte Etappe vor uns. Die Müdigkeit, gegen die wir nur schwer vermocht hatten anzukämpfen, war verflogen. Ein vertrautes Bild lag zu unseren Füßen. Die Berge, die Gletscher, das Meer um die Magdalenenbucht, dies kam uns allen wie eine Heimat vor, in die wir nach langer Abwesenheit — es waren in Wirklichkeit doch nur zehn Tage gewesen — zurückgekehrt waren. Noch ein kurzer Aufenthalt, und das letzte, leichteste Ende des Weges wurde in übermütiger Stimmung genommen. Der Fußkranke wurde auf den Schlitten gesetzt, die beiden anderen lenkten den Schlitten an den Zugseilen, d. h. meistens wurden sie einfach mitgerissen, und mit D-Zug-Geschwindigkeit ging es über das blanke Eis des letzten Gletschers zur Bucht hinab. Ueber verhältnismäßig große Spalten sausten wir ohne Bedenken hinweg, fragten einfach nichts darnach, ob wir durch unsere übermütige Laune uns noch einen nutzlosen Aufenthalt von mehreren Stunden bereiten würden, dadurch, daß wir Schlitten und Mensch eventuell wieder aus einer Gleitscherspalte herausziehen müßten. Aber das Glück war uns hold, und ohne Zwischenfälle erreichten wir am 15. August, morgens 8 Uhr, wieder unser Hauptlager. Die Inlandsdurchquerung war mit Erfolg durchgeführt. Wir alle drei waren ohne große Unfälle wieder zurückgekehrt und schüttelten uns vor unserem heimatlichen Hauptlager die Hände.

= **Dr. Kirchner †.** Mittwoch vormittag ist in Berlin plötzlich der Wirkl. Obermedizinalrat Dr. Kirchner an einem Schlaganfall im 72. Lebensjahre gestorben.

= **Die Neuyorker Metropolitan-Oper kommt nach Europa.** Die bekannte Metropolitan-Oper in Neuyork, die die ersten Sänger und Sängerinnen der Welt zu ihren Mitgliedern zählt, beabsichtigt, im Mai oder Juni nächsten Jahres eine Tournee durch Europa zu machen. Sie will dabei auch Gastspiele in Berlin, Baden-Baden und in Salzburg geben. Unter den Werken, die aufgeführt werden sollen, befindet sich die Oper „Così fan tutti" von Mozart.

= **Stadttheater.** Die für Samstag, den 14. November, angezeigte Erstaufführung von „Leonce und Lena" wird um eine Woche verschoben, an ihre Stelle tritt Strauß' „Zigeunerbaron", eine Operette, die immer wieder ihre Zugkraft auf das Publikum ausübt.

Aus dem Nachbargebiet

Aus dem Landkreis Bochum.

Rückkehr vom Landaufenthalt.

Das Kreiswohlfahrtsamt Bochum-Land teilt mit: Den Kindern, die zurzeit noch in den Aufnahmekreisen Neustettin, Dramburg, Saatzig, Burgdorf, Hannover-Linden Minden, Pritzwalk, Osterholz, Bremen, Versenbrück und Hofgeismar zum Landaufenthalt weilen und jetzt nach Hause zurückkehren wollen, soll Gelegenheit zur gemeinschaftlichen Heimreise gegeben werden.

Eltern, die die Heimreise ihrer Kinder wünschen, müssen die Kinder und deren Aufenthaltsort dem Wohlfahrtsamt der Gemeinde oder dem Kreiswohlfahrtsamt Bochum, Bismarckstraße 8, bis zum 15. November ds. Js. mitteilen.

*

t. **Weitmar**, 11. Nov. Nachdem die Tätigkeit des Krieger- und Landwehrvereins Weitmar infolge des Einmarsches der Franzosen 2½ Jahre geruht hat, veranstaltete er am 7. dieses Monats in den schön dekorierten Raumen des Waldschlößchens (Herrn Ullrich) einen Familienabend, bestehend in Konzert, Verlosung, Ehrung mehrerer Kameraden und Tanz. Der erste Vorsitzende Wüst begrüßte die Festgäste. Vom Theaterverein 1897 wurden zwei lustige Stücke aus der Soldatenzeit gut gespielt. Das Theaterstück „Zum Tode verurteilt" (ebenfalls von genanntem Verein gespielt) war ein erschütterndes Drama aus dem Leben eines Fremdenlegionärs. Von Fräulein Wotzniak wurde eindrucksvoll „Im Zuchthause zu Avignon" vorgetragen. Dann hielt Kreisverbandsschriftführer Westrup das Wort zu der Festrede, die einen Rückblick auf Deutschlands Leidenszeit warf und mit einem Ausblick auf eine bessere Zukunft schloß. Alsdann erfolgte die Ehrung von 13 Kameraden des Vereins, die sich durch langjährige Mitgliedschaft oder emsige Tätigkeit im Verein verdient gemacht hatten: August Hüsken, Adolf Schlüter, Josef Behrenbrink, August Brinkmann, Wilh. Gischler, Johann Claassen, Johann Janasik, Kaspar Dopp, Math. Paul, Fritz Tovenrath, Bernh. Hammer, Robert Brinkmann, August Pottkämper, denen vom Preußischen Landes-Kriegerverband das „Ehrenkreuz zweiter Klasse" verliehen wurde. Leider war es den drei zuletzt genannten Kameraden infolge von Krankheit nicht möglich, an dieser Feier teilzunehmen. Denselben wurde die Auszeichnung inzwischen überreicht. Zum Schluß kamen etwa 100 hübsche Gewinne zur Verlosung; sie waren in uneingeschränkter Weise von Kameraden des Vereins gestiftet. Während der Tanzpausen wurden von Frau Koch und Herrn Löhr mehrere Lieder vorgetragen, die allgemeinen Beifall ernteten. — Die am vergangenen Sonntag im Vereinslokale Schröer stattgefundene Monatsversammlung des evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins Weitmar I war gut besucht. Nach Aufnahme neuer Mitglieder gedachte der Vorsitzende, Steiger Finke, der Opfer auf Zeche „Holland", des Ablebens des Bundesvorsitzenden Direktor Tegeder und des Todes des Vorsitzenden der Bundeskrankenkasse Hoßkotte. Mit der Weihnachtsfeier soll eine Freiverlosung von nützlichen Gegenständen des täglichen Gebrauchs verbunden werden. Die nötigen Mittel sollen durch Sammlung bei den Mitgliedern aufgebracht werden. Es wird mit etwa 130 teilnehmenden Familien gerechnet. Die Kreisdelegierten Fischbach und Scheidt erstatteten Bericht über die letzten Delegiertentagungen.

b. **Weitmar-Nord**, 12. Nov. Am morgigen Freitag begehen die Eheleute Kuhnhöfer hierselbst das Fest ihres silbernen Ehejubiläums. — Vom nächsten Sonntag an beginnen im Laufe des Winters an den Sonn- und Feiertagen die Frühmesse um 7.30 und das Hochamt um 10 Uhr. — Am kommenden Sonntag findet im Lokale Haller ein von der Melanchthonschule veranstalteter Elternabend statt, wozu ein schönes, abwechslungsreiches Programm aufgestellt ist. Am Samstag findet die Veranstaltung für die Schüler statt. Der Reinertrag dient ausschließlich wohltätigen Zwecken.

u. **Riemke**, 12. Nov. In der katholischen Kirche hat man nunmehr Knie- und Sitzbänke angebracht. Auch für eine bessere Beleuchtung ist gesorgt.

b. **Werne**, 11. Nov. Die Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat neuerdings ihr Tätigkeitsfeld dahin erweitert, daß sie Krankenpflegeartikel minderbemittelten Gemeindeeingesessenen kostenlos leihweise zur Verfügung stellt. Die Gegenstände sind bei dem Kolonnenmitglied Wilhelm Schulz, Bergstraße 31, untergebracht und gelangen auch dort zur Ausgabe. — Die Eheleute Heinrich Kosziech, Sedanstraße 26, begehen heute das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Unter den dem Jubelpaare dargebrachten zahlreichen Glückwünschen befindet sich auch ein mit einem Ehrengeschenk verbundenes Glückwunschschreiben der Gemeinde Werne. — Durch eine Undichtigkeit der Wasserleitung war in der Friedensstraße ein Stück Straßenecke unterspült, was an der Straßenoberfläche nicht wahrzunehmen war. Als das Fuhrwerk des Milchhändlers G. diese Stelle passierte, brach es plötzlich ein und wurde beschädigt. Einige Milchkannen, die dabei umfielen, entleerten sich.

Langendreer, 11. November. Justizoberinspektor Mantel wurde zum Bürgermeister des westfälischen Städtchens Lügde bei Pyrmont gewählt. — Die Bestrebungen auf einen Zusammenschluß von Werne mit Langendreer machen Fortschritte.

Aus dem Kreise Hattingen.

Die verunglückte nächtliche Spritztour.

s **Welper**, 11. Nov. Am Abend des 25. April ging es im Saale der Gastwirtschaft „Zum Adler" fröhlich her. Der Kegelklub von Welper feierte ein Fest. An diesem Fest nahm auch der Kraftwagenführer Richard Hecker aus Welper teil. Um Mitternacht sollte die Festsitzung der Kegelbrüder so langsam aufgehoben werden. Der Kraftwagenführer entschloß sich mit einer Anzahl Freunde, die an der Festfeier teilnahmen, eine nächtliche Spritzfahrt durch die Gegend zu unternehmen. Er ging hin, holte in Blankenstein das Auto seiner Firma aus dem Schuppen und kurbelte den Wagen zu der Nachtfahrt an. Vier Bekannte stiegen der Einladung folgend mit ein und dann gings in rasender Fahrt die Landstraße entlang nach Bochum. Dort sollte verabredungsgemäß ein Café aufgesucht werden, aber als die Leute in Bochum landeten, fand man alle Cafés schon geschlossen. Nun machte einer der Insassen den Vorschlag, nach Rotthausen zu fahren; von dort ging die nächtliche Spritzfahrt über Linden nach Winz, bis sie dann plötzlich einen folgenschweren Abschluß fand. Kurz von der Ruhrbrücke bei Winz mäßigte der Lenker des Autos die Fahrtgeschwindigkeit auf 40 bis 50 Kilometer. Mit diesem Tempo fuhr er auf die Brücke hinauf. Der Wagen rannte in voller Geschwindigkeit gegen den rechten Bordstein, wurde nach links geschleudert, rannte gegen den hohen Mast der Straßenbahn und flog dann mehrere Meter weiter nach der rechten Seite des Fahrdamms. Dort stürzte er um. Inzwischen waren sämtliche Fahrgäste mitsamt dem Lenker in hohem Bogen aus dem Wagen geschleudert worden. Keiner war ungeschoren davongekommen. Am schlimmsten erging es dem Werkmeister Breuker aus Welper, der auf der Henrichshütte beschäftigt war. Er erlitt einen schweren Schädel- und einen Beckenbruch. Im Krankenhause ist er zwei Tage später an den Folgen der schweren Verletzungen gestorben. Der Chauffeur trug ebenfalls schwere Verletzungen davon und mußte ins Krankenhaus überführt werden. Er ist indessen mit dem Leben davongekommen und inzwischen wieder hergestellt. Die übrigen Insassen kamen mit einigen Hautabschürfungen davon. Der Kraftwagenführer Hecker wurde für das Unglück verantwortlich gemacht. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten.

*

z. **Linden-Dahlhausen**, 11. Nov. Veranlaßt durch die fortschreitenden Kanalisationsarbeiten in Unterdahlhausen hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung eine Ordnung betr. die Anschlüsse an die Gemeindekanäle in Linden-Dahlhausen beschlossen.

z **Linden-Dahlhausen**, 11. Nov. Die in der Falkeschule vorhandene Badeeinrichtung ist nunmehr sämtlichen Schulen der Gemeinde zur Benutzung nach einem besonders aufgestellten Plan zugänglich gemacht worden. In regelmäßigen Zeitabschnitten von 14 Tagen sollen die Schulkinder der vier letzten Jahrgänge zum Baden geführt werden und zwar dergestalt, daß abwechselnd in der ersten Woche die Knaben und in der folgenden Woche die Mädchen an die Reihe kommen. — Der Schlosser Fritz Killfitt errichtet an der Bergstraße in Oberdahlhausen einen Wohnhaus-Neubau.

⊙ **Stiepel**, 12. Nov. Am Buß- und Bettag, 18. d. Mts., führt der Dilettantenverein „Preziosa" das Schauspiel „Henkerssohn und Zigeunerin" mit Gesang, in fünf Akten, auf. Der Theaterabend findet im großen Saale des Wirts Frische statt. Da der Verein über gute Kräfte verfügt, so ist ein genußreicher Abend zu erwarten. — Die nächste Sprechstunde für Lungenkranke findet für die Gemeinde Stiepel morgen (Freitag) nachmittag von 2½ bis 5 Uhr im Gemeindehaus statt.

ü **Buchholz**, 12. Nov. Ein in unserer Gegend seltenes Naturschauspiel bietet sich dem Naturfreunde. Unterhalb des Burgberges Blankenstein, dort zwischen Station Blankenstein-Ruhr und Haltestelle Burg in der Sumpfpartie der alten Ruhr, hat sich eine Kolonie von 16 Fischreihern zusammengefunden. Es dürfte wohl in unserem Industriebezirk lange zu suchen sein, bevor eine solche Kolonie der edlen Vögel wieder gefunden wird. Bleiben die Reiher im Revier, sind sie auch ziemlich sicher, da sie niemand abschießen wird. Der Abschuß ist auch verboten.

ü **Welper**, 11. Nov. Einen schweren Unfall erlitt der Meister Gl. auf der Arbeitsstelle. Flüssiges Eisen drang ihm in das rechte Auge und beschädigte es schwer. — Streikende Arbeiter belästigten zur Schicht gehende Arbeitswillige und verletzten einen davon.

ü **Blankenstein**, 12. Nov. Die katholische Kirchengemeinde läßt augenblicklich auf dem von ihr neuangekauften vergrößerten Kirchhof ein neues Kreuz aufrichten. Das Kreuz ist wuchtig gehalten, 4,25 Meter hoch. Für seine Ausmaße spricht das riesige Gewicht von 175 Zentnern. Das Kreuz besteht aus bayrischem Naturstein.

⊙ **Hattingen**, 11. Nov. Am vergangenen Samstag fand im Lokale Schmelter hier eine außerordentlich stark besuchte Versammlung der Junglehrer und Junglehrerinnen des Kreises Hattingen und Umgegend statt, in der der erste Vorsitzende des Wirtschaftsbundes preußischer Junglehrer, Lemke (Elberfeld), ein Referat hielt über Zweck und Ziele dieser Organisation, die sich auf überparteilicher und überkonfessioneller Grundlage aufbaut und alle preußischen Junglehrer und Junglehrerinnen umfaßt. Aus den Reihen der Junglehrer heraus wurde betont, daß die Interessen der stellungslosen Junglehrer mit denen der Altverbände nicht immer konvergieren, z. B. in der Frage der Akademien, die die Not der Junglehrer in das Uferlose steigern. Auf einstimmigen Beschluß der Versammlung wurde eine Ortsgruppe Hattingen des Wirtschaftsbundes gegründet, die vorläufig noch der Gauleitung Rheinland in Elberfeld untersteht. Der Vorstand ist paritätisch zusammengesetzt. Als oberstes wirtschaftliches und ideelles Ziel gilt die Anstellung im Schuldienst und die Zulassung zur Schularbeit.

⊙ **Hattingen**, 12. Nov. Von den verheerenden Wirkungen der Zechenstillegungen im Kreise Hattingen kann man sich erst ein Bild machen, wenn man die Zahlen sieht. Noch 1923 waren 25 mittlere und kleinere Zechen in Betrieb; heute sind es deren noch vier. Aber auch auf diesen vieren sind kaum noch halb so viel Leute beschäftigt als 1923. Die Zahl der Bergarbeiter, die im Kreise beschäftigt worden, betrug am 1. Januar 1923 rund 14 000 und beträgt heute 3000. Außerdem sind hunderte Bergarbeiter, die im Kreise Hattingen wohnen, aber außerhalb des Kreises beschäftigt waren, durch Stillegungen und Betriebseinschränkungen ebenfalls erwerbslos geworden. Verhältnismäßig wenig Bergleute sind ausgewandert nach neuen Arbeitsstätten. Die Zahl der Erwerbslosen im Kreise beträgt 3500. Der Kreis hat 90 000 Einwohner, auf 1000 Einwohner kommen also 38,8 Erwerbslose. Im ganzen Reiche dagegen kommen auf 1000 Einwohner nur 5 Erwerbslose. Eine Hoffnung, daß es in den nächsten Jahren besser wird, kann man leider nicht haben. Das aber muß verlangt werden, daß den bedrängten Menschen in diesen Gemeinden geholfen wird.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

× **Sevinghausen**, 11. Nov. Zu dem Betrugsprozeß wegen der Unterschlagung von Erwerbslosengeldern im Amte Wattenscheid teilt uns der Zeuge Meyer, Vorsitzender des Erwerbslosenrates, noch mit, daß die auf ihn bezügliche Stelle in der Urteilsbegründung lautete: „Auch die Aussagen des Zeugen Meyer gegen die Angeklagten wirken sehr belastend, die nicht zu mißdeuten sind." Dementsprechend müsse auch der weitere Satz auf die Angeklagten und

h **Eickel**, 11. Nov. Die Kriegs- und Arbeitsopfer, die Kommunisten und die Sozialdemokraten, die im Gemeindeparlament bekanntlich die Mehrheit haben, brachten 10 Dringlichkeitsanträge ein. Es handelt sich in der Hauptsache um soziale Forderungen, die ungefähr 150 000 Mark bedingen. Woher diese Summen genommen werden sollen, wird nicht gesagt.

⊡ **Eickel**, 11. Nov. Die Gemeindekasse Eickel erinnert an die Zahlung der am 15. November fälligen staatlichen Grundvermögens- und Hauszinssteuern, der Gemeindezuschläge zu den genannten Steuern, der Müllabfuhr- und Kanalgebühren, der Gewerbesteuern, der Hundesteuern, sowie der Kur- und Pflegekosten.

(ck) **Wanne**, 10. Nov. In einem Hause an der Feldstraße schnitt sich der Erwerbslose H. eine Pulsader durch. H. wurde in das katholische Krankenhaus in Wanne eingeliefert. Längere Arbeitslosigkeit bewegte ihn zu der Tat. — Am vergangenen Sonntag feierte der Verein „Vereinigtes Fahrpersonal" Wanne im Saale des Kurhotels zu Ehren der 67 Jubilare ein Jubilarfest, zu dem sich die Angehörigen der Jubilare zahlreich einfanden. Das Festprogramm war gut gewählt und wickelte sich mustergültig ab. Nach der weihevollen Festrede des ersten Vorsitzenden fand die Ueberreichung der Diplome an die Jubilare statt und ein Jubilar dankte für die ihnen dargebrachte Ehrung. Konzertstücke, Theatervorführungen und Unterhaltungsvorträge wechselten in bunter Reihenfolge. — Auch der Verein „Weichenstellervereinigung" hatte am Sonntag im Saale des Vereinslokals Nottebaum eine Festveranstaltung zu Ehren seiner 43 Jubilare, die durch den Vorsitzenden Sommer mit einer Festrede begrüßt und durch Ueberreichung eines Diploms geehrt wurden. Die Veranstaltung nahm einen frohen Verlauf.

-l- **Röhlinghausen**, 11. Nov. Die leere Villa auf der Königsgruberstraße soll im nächsten Frühjahr von dem derzeitigen Leiter der Zeche „Königsgrube", Bergassessor Kost, der seinen Wohnsitz noch in Gelsenkirchen hat, bezogen werden. — Am Dienstag, 17. November, nachmittags 4½ Uhr, ist Gemeinderatssitzung im Amtshaus in Wanne. — Der gestrige Schweinemarkt mußte ausfallen. Es waren nämlich keine Schweine und keine Käufer da.

nbl. **Gelsenkirchen**, 11. Nov. Vor Beginn der gestrigen Stadtverordnetensitzung bewegte sich ein großer Zug von Erwerbslosen durch die Straßen der Stadt nach dem Rathause. Die Demonstration verlief ohne Zwischenfall. Eine aus mehreren Erwerbslosen bestehende Abordnung versuchte in den Sitzungssaal zu kommen; sie wurde aber nicht vorgelassen. — Zum Sparkassendirektor wurde der bisherige Sparkassenrendant Schneider gewählt. Mit der Umwandlung des Oberlyzeums nach den gesetzlichen neuesten Bestimmungen erklärte sich die Versammlung einverstanden. Eine vom Zentrum eingebrachte Entschließung, die sich gegen die Errichtung des Polizeipräsidiums in Bochum wendet, wurde gegen die Stimmen der äußersten Linken angenommen. Ebenso stimmte die Versammlung einmütig einem vom Zentrum eingebrachten Antrag zu, anstatt das diesjährige goldene Jubiläum der Stadt Gelsenkirchen äußerlich zu feiern, eine Stiftung von 50000 Mark zu errichten, deren Zinsertrag bedürftigen kinderreichen Familien zugewendet werden soll. Dem Antrage des Stadtv. Reisenrath (Ztr.), sich durch einen Beschluß mit den Ausführungen des Oberpräsidenten über die schlechte Finanzlage der Städte solidarisch zu erklären, wurde zugestimmt. — Eine äußerst seltene Familienfeier beging gestern die Familie Anton Zint hier. Die Eheleute feierten ihr goldenes Hochzeitsjubiläum, während ihre beiden Töchter am gleichen Tage die silberne Hochzeit feiern konnten.

Bücherbesprechungen.

Preußen-Kalender. Verlag Otto Elsner, Berlin S 42. Preis 4,— Mark.

Der Kalender preußisch-deutscher Geschichte und Kultur ist und bleibt der von Dr. Bogdan Krieger herausgegebene Preußen-Kalender, dessen Jahrgang 1926 soeben erschien. Der Preußen-Kalender 1926 will seine alten Freunde, die auf ihn warten, von neuem grüßen und erheben, will neue Freunde zu den alten gewinnen, um immer mehr eine Gemeinde, ein Volk zu sammeln in dem alten, ewig nötigen, ewig neuen Geist, den wir Preußengeist nennen — nicht im Sinne des Partikularismus, sondern in dem großen, weiten Sinne, wie er sich in der größten Gestalt preußisch-deutscher Staatsgeschichte, in Friedrich dem Großen verkörpert.

Der praktische Kinoamateur von Professor Dr. Ernst Rüst. Mit 112 Abbildungen. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis geh. 2,80 Reichsmark.

Daß die Herstellung eines Laufbildes so gut ein Sportzweig werden kann, wie die Amateur-Photographie, macht uns dieses Buch klar, vorausgesetzt, „daß man die Ime selbst entwickelt und kopiert". Es ist das erste ...lgemein verständliche Handbuch auf diesem Gebiet, das ähnlich wie früher „Der praktische Radioamateur" des gleichen Verlages die Radiobewegung stark anregte, nun die neue Filmsportbewegung in Gang bringen wird.

Letzte Telegramme

Baldiger Wegfall der Sichtvermerke im Verkehr mit Holland.

Essen, 11. November.

Zu Anfang dieses Jahres war zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz ein Abkommen über die Erteilung gebührenfreier Sichtvermerke für diejenigen Angestellten von Rheinschiffahrtsbetrieben geschlossen worden, die sich dienstlich in einem dieser Länder aufhalten müssen. Diesem Abkommen konnte sich Holland mit Rücksicht auf seine Gesetzgebung nicht anschließen. Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen e. V. Duisburg regte daher bei der Rotterdamer Handelskammer an, die holländische Regierung zum Anschluß an das Abkommen zu bewegen. Die Handelskammer Rotterdam hat nunmehr dem Verein mitgeteilt, daß wahrscheinlich der Sichtvermerk für den Verkehr zwischen den Niederlanden und Deutschland überhaupt vom 1. Januar 1926 ab in Wegfall kommen wird. Der Paßzwang für die Angehörigen der beiden Länder bestehe jedoch weiter.

Weitere Gültigkeit des Schutzpolizeibeamtengesetzes.

Berlin, 11. November.

Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes über die weitere Gültigkeit des Schutzpolizeibeamtengesetzes mit der Bitte um möglichst beschleunigte gutachtliche Aeußerung übersandt. Hiernach soll die Gültigkeit des Gesetzes vom 16. August 1922 in der Fassung vom 30. Mai 1925 bis zum 30. September 1926 verlängert werden. Sodann bezweckt der Entwurf eine Ergänzung des Zivilruhegehaltsgesetzes, um die Verwaltungsbeamten der Schutzpolizei sowie die lebenslänglich angestellten Angehörigen des Vollzugsdienstes, die beide nicht nach dem Schutzpolizeibeamtengesetz, sondern nach dem Zivilruhegehaltsgesetz wie die übrigen unmittelbaren Beamten zu versorgen sind, nicht zu benachteiligen.

Zwei Mörder in Berlin verhaftet.

Berlin, 11. November.

In Berlin sind unter dem schweren Verdacht, gemeinsam in Stralsund einen Raubmord verübt zu haben, der Landwirtschaftseleve Kurt Baschke und sein Freund, der Kaufmann Friedrich Bötger, verhaftet worden. Beide haben vor dem Leiter der Mordinspektion der Kriminalpolizei, Kriminaloberinspektor Gennat, ein vollkommenes Geständnis abgelegt. Sie werden in den nächsten Tagen nach Stralsund unter sicherer Bedeckung gebracht. Im Juli wurde in Stralsund ein altes Fräulein Kaiser, das in der Wohnung des verreisten Postassistenten Ziegler Ordnung hielt, im Bett tot aufgefunden. Die Wohnung Zieglers war durchsucht. Es fehlten fünf Alben mit wertvollen Briefmarken.

Ein elfjähriger Brandstifter.

Luchow, 11. November.

Im benachbarten Oldendorf ereigneten sich in der letzten Zeit mehrere Brände, deren Ursache bisher nicht aufgeklärt werden konnte. Nunmehr wurde festgestellt, daß in vier Fällen als Brandstifter ein elfjähriger Junge in Frage kommt, der es verstand, durch anonyme Briefe den Verdacht von sich abzulenken. Nach längerem Verhör gestand er die Tat ein. Weitere Ermittelungen sind noch im Gange.

Ein schweres Explosionsunglück in Lissa.

Lissa, 11. November.

In der an der polnisch-deutschen Grenze liegenden früheren deutschen Stadt Lissa explodierte infolge Unvorsichtigkeit mit einem Streichholz auf dem Wochenmarkt eine Auto-Benzintankstelle. Drei Personen verbrannten vollständig, zahlreiche andere wurden lebensgefährlich verletzt.

Waffenstillstandsfeiern.

London, 11. November.

Der siebente Jahrestag des Waffenstillstandes ist in ganz England feierlich begangen worden. Um elf Uhr setzte überall ein zwei Minuten währendes Schweigen ein. In allen Städten fanden an den Kriegerdenkmälern Gottesdienste und Kranzniederlegungen statt. In London versammelten sich am Grabdenkmal in Whitehall der König, die Mitglieder des königlichen Hauses, die Kabinettsminister, Vertreter der Dominions, der Kolonien, der Geistlichkeit, der Armee und der Flotte. Der König legte einen Kranz am Grabdenkmal nieder. Nach dem Schweigen hielt der Bischof von London eine kurze Ansprache.

Neuyork, 11. November.

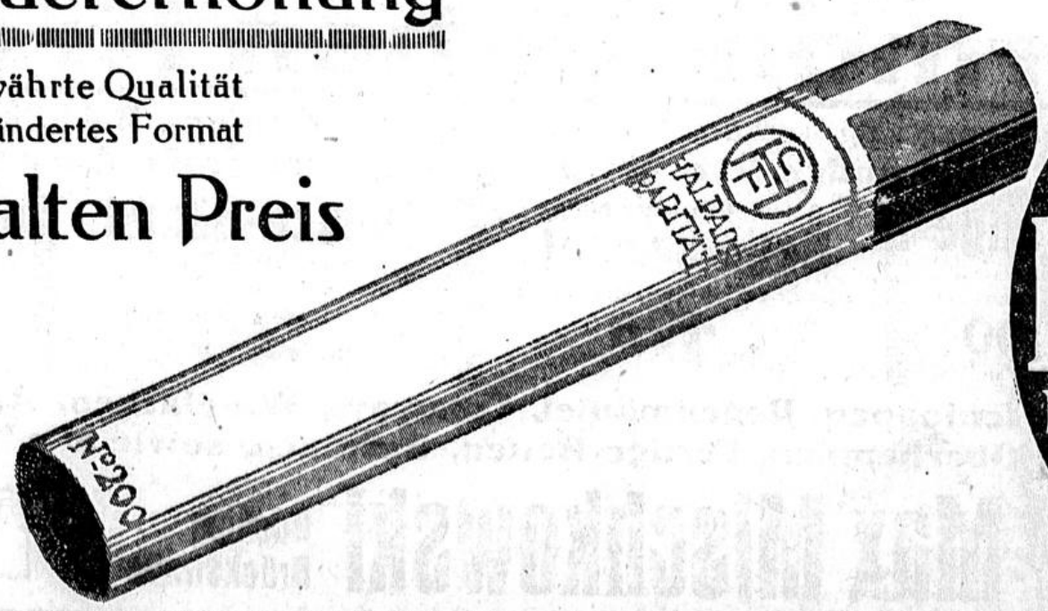
Die Waffenstillstandsfeier ist heute überall in den Vereinigten Staaten durch ein zwei Minuten langes Schweigen gefeiert worden. Am Grabe des unbekannten Soldaten in Arlington fand eine Feier statt, an der die Regierung teilnahm. Präsident Coolidge legte am Grabdenkmal einen Kranz nieder.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Trotz Steuererhöhung

Altbewährte Qualität
Unverändertes Format

Zum alten Preis



HALPAUS RARITÄT No 200 No 200 4 Pfg



5000 Paar Schuhe

Hier heißt's zugreifen!

*

Knaben-Stiefel
äußerst strapazierfähig! Reine Leder-Verarbeitung mit holzgenagelten Sohlen. – Gr. 36-39 Mk. 6.90 / 31-35 Mk. 5.90
Gr 27–30 **4.90**

Knaben- und Mädchen-Stiefel
für die Schule! – Aus gutem Mastbotleder, pr Qualität. Größe 31–35 Mark 6.75
Gr. 27–30 **6.25**

Damen-Spangen-Schuhe
in eleganter u. einfacher Ausführung m. amerikan. u. französischen Absätzen. Paar Mk. 8.90, 7.95, 6.25 **5.90**

Damen-Schnür-Halbschuhe
Rind-Chevreau, gute Qualitäten, neueste entzückende Formen, (Rahmenarbeit M. 8.75) Paar M 7.50 **6.25**

Damen-Lackschuhe
Schnürschuhe und Spangenschuhe in sehr vornehmen und eleganten Ausführungen. Paar Mk. 9.75, 8.75 **7.90**

Braune Damen-Halbschuhe
Schnürschuhe und Spangenschuhe, sehr nette Formen – zum Teil Rahmenarbeit! – Paar Mark **8.75**

Herren-Rindbox-Stiefel
Schnürstiefel, weiß gedoppelt, gefällige breite und spitze Formen, Paar Mk. **9.75**

Herren-Schnür-Stiefel
Rahmenarbeit, sehr vornehme und elegante Formen, auch mit Doppelsohlen, Paar Mark 14.50 **12.50**

Herren-Halbschuhe
Goodyear, weiß gedoppelt, in der jetzt so modernen kurzspitzen-Form. In Lack Mk. 12.75, braun Mk. **9.50**

Haltbare Gruben-Schuhe
Leder-Verarbeitung mit Beschlag und Stoßeisen. In Rindleder Mark 9.50. – In Spaltleder Mark **7.90**

sollen und müssen jetzt unbedingt verkauft werden.

Preise, horrend niedrig und ohne Rücksicht auf den normalen Wert festgesetzt, dienen diesem Ziel.

Und da es sich um ausgezeichnete Qualitäten handelt, so ist hier eine Gelegenheit sondergleichen Ihren Bedarf in Schuhwaren zu decken.

Aber Sie dürfen keine Zeit verlieren, denn sicherlich wird ein gewaltiger Ansturm einsetzen.

*



GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Allerf. Holst. Mettwurst
geräuchert Mark 2.–
für 1 Pfund franko unter Nachnahme in Postkolli von 6–9 Pfund und mehr versendet
Nico Heuer,
Brunsbüttelkoog in Holstein.



Wilhelm Hemsoth, Bochum LH20

Zwei schöne
Ueberzieher
zu je 15 u. 18 Mk. abzug. Ehrenfeldstr. Nr. 3, 1. Etg., r.

Kl. emaill. Ofen mit Nickel, sehr gut heiz., m. Ofenschirm billig zu verkaufen. 40247 Jakobstr. 5, part.

Die **schönsten**
Tapeten
von **18 Pfg.** pro Rolle
Nur bei Frau **K. Levy,**
Bochum, Ecke Pariserstr. u. Schützenbahn, gegenüb. Alsberg, Eing. Harmoniestraße auch bei Fischer um die Ecke.

Solange der Vorrat reicht bieten wir an zu allerbilligsten Preisen
Chaiselongues
Klubsessel
Plüsch- u. Ledertuchsofas
Matratzen
in **nur** bester Qualität
Günstige Kaufgelegenheit.
Kinb- und Polstermöbelniederlage
Ottostr. 15. Fernspr. 4990. Kein Laden.
Schräg gegenüber dem Stadttheater.

Kaffee Hackert
Bochum, Heilweg 1
Diese Woche Spezialität:
Arrac-Sahne-Torte

Zahnpraxis
Mathilde Richter
Humboldtstraße 25.
Spezialität:
Festsitzender Zahnersatz.

---

2 gut erh. Taillenkleider f. schlanke mittlere Figur bill. zu verkauf. 40212 Bülowstr. 42. I.

Seal-Elektrik-Pelerine u. Muff bill. z. verkaufen. Ottostr. 7, III. rechts.

Herr.-Lodenmant. 12 M., Damenmant. (engl.) z. 10 M. z. verk. Hern.St. 86, I.

Wo? Zahlungserleichterung
i. Herr.- u. Dam.-Konfekt., Manufakt. u. Arbeitsschuhe v. 3.50 a. Stromwasser, Marienstraße 20.

Wäsche
von der einfachsten bis zur feinst. Ausführung, komplette
Braut-Ausstattungen, Oberhemden
gut und billig.
Mitgebrachte Stoffe werd. wunschgemäß und nach Maß verarbeitet. LR56
Spez. Wäschehaus Viktor Rösler
Kortenpfad 12. (am Friedrichspl.)
Tel. Nr. 5077.

Anzeigen bringen neues Leben ins Geschäft!

Klubsofas u. Klubsessel
in Leder, Plüsch, Gobelin etc.
in großer Auswahl.
Spezialität: Daunenpolsterung.
Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues u.-Decken, Schlaraffia-Matratzen.
Qualitätsarbeit zu billigsten Preisen. Alles eigene Anfertigung.
A. Kallmerten & Sohn
Polsterermeister. **Nur** Siemensstr. 7
Kein Laden. Große Ausstellungsräume.

Auto-Transporte
werden prompt und preiswert ausgeführt.
H. Hoose, Bochum, Hofstedterstr. 33, Tel. 1367

Lungenleidende!
Herr C. F. in M. schreibt:
„Ich habe 2 Flaschen **Finkol-Extrakt** von Ihnen bezogen, es hat bei mir wunderbar gewirkt. Der anhaltende Husten u. Nachtschweiß hörte auf....."
Bei Lungenleiden, Asthma, Bronchialkatarrh, Verschleimung, Husten, Heiserkeit ist Apotheker Finke
Finkol-Extrakt
ges. gesch. selbst in hartnäckigen Fällen das beste und wirksamste Mittel. Täglich einlaufende Dankschreiben aus allen Kreisen. Pr. s Mk. 3.50. Erhältlich in den Apotheken. In Bochum in der Einhorn-Apotheke und Alte Apotheke, wo nicht wende man sich an die **Marienapotheke Mitterteich L 353 Bayern.**

Land- u. Friedhofsgärtner-Arbeiten
werden sauber und billigst ausgeführt. — Aufträge nimmt entgegen 40257
Zigarrengeschäft Hahn, Marienstraße 28.

Zu billigen Preisen auf mehrmonatlichen Kredit

bei kleiner Anzahlung ohne jeden Preisaufschlag verkaufe ich jetzt sämtliche **Damen-, Backfisch-, Herren- und Burschen-Bekleidung. – Sie finden jetzt bei mir eine enorm große Auswahl in:**

Herren-Paletots
2 reihig, in schwarz und marengo, mit Samtkragen
von Mk. **42.00** an

Herren-Anzüge
in allen modernen Stoffarten, Gabardine und gestreift
von Mk. **29.00** an

Beispiellos extra billig!
Bettuchnessel
schwere, griffige Ware, doppelt breit
Mk. **1.28** mtr.

Damen-Mäntel
mit u. ohne Pelz, in Tuch, Velour de laine u. anderen neuen Stoffen
von Mk. **24.00** an

Damen-Mäntel
in Flausch und anderen Stoffen
von Mk. **12.75** an

Loden- u. Manchester-Anzüge, Lodenjoppen, Regenmäntel, Cutaways, Windjacken, Arbeitergarderobe, Pelze, Damen- u. Herren-Wäsche, Oberhemden, Fertige Betten, Gardinen, sowie alle Manufakturwaren.

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.

Bochum Brückstraße 27 **Max Mischkowski** **Bochum Brückstraße 27**

Beachten Sie meine Schaufenster und prüfen Sie meine Preiswürdigkeit.

Bochum

Umbauarbeiten

Nachdem die Ruhreinbruchs ein erfahren mußten, griff genommen verflossenen Zeit ihrer baldigen Be zeit sind die Erd legung der Dorste ihr stehenden Hau auch das Brücker Straße unter der endung entgegen. gesamt fünf eiser brückung der vier nach der Beche „ len, eine Arbeit, d Monats ausgefüh nahme des unge Unterführung Ein Schon einige Wo Laufe dieses Mon regelten Fußgänge Bürgersteige mögl denkt Mitte Dezem wieder über die D nen, wodurch au Bochum — Eickel nuten erzielt wird empfangsgeb dieses Monats den Rückständig bleibt Bochum geplante stener- und Theod dem Wohnungsam wohner dieser Ha bringen.

Zu Gunsten e Arbeiten an der Laufgang bei (Quer-, Fahrendel Weg) verlangsamt derung an allen auf die Notwendi über nur ein Sch möglich war. Die Straßen werden beschleunigten For mehr auch ihre ba Anfang nächsten ist das von der R aufgestellte Bauprä lere Beendigung de Schwierigkeit der S stelle und die Not für die Ueberbrück tung des Eisenbah möglich.

Was die Ent betroffenen Hausbe langt, so sind die geschlossen. Daß d ebenfalls beteiligte nicht engherzig ver Entgegenkommen g vor, daß mit 82 v Vergleiche zustande schweben noch Ver getrennt. Auch be Stadt ausgeführter rechtigten Wünschen nung getragen wo gemeinen keinen N teile davongetragen

** **Schulnachri** nannt der kathol Willmer in Bo gestellt wurde die Grete Lucas (t Bochum. Endgiltig Lehrer Fritz Dr Hillebrand in rerinnen Margare Tiefenbach in Albert Weber u Johannes Kirch rerin Elfriede Py

** **Jubiläum a** den Bochumer W konnte dieser Tag Borghardt sein Herr Borghardt trotzdem er nicht seinen weiten W Bochum ehrte die Arbeiters durch U summe. Die Arbe bisher zu froher Fe

---

Roman
Copyright by
17)

Als er Frau Wirtin so in Berl sah, da wuchsen in Er hatte seinen Ei Laut redete sie

„Ja, Herr Jo soll aber eine allein schäften nichts ver mann um Ihren V Versprechens nicht zu meiner alten B ist doch auch hübsch

Frau Bartels Wort gesprochen, n mit Tränen zu kän geworfen. Janet

„Ich hätte mir gnädige Frau, jet brauchen Rat in G

„Ja, ich möcht fragen."

Mit gemachter „Selbstverständ gung."

„Jedoch sollte kennen zu lernen auf Ihr Vertrauen

Frau Westner

Frau Bartel Augen hingen an und ihrem elegante Es entstand ei Schließlich sag „Ach, nein, da nek. Teichmann k „Teichmann?" „der aus Zimmerol

Bochumer Nachrichten.

Umbauarbeiten am Bahnhof Präsident.

Nachdem die Arbeiten, die bekanntlich infolge des Ruhreinbruchs eine leider unvermeidliche Unterbrechung erfahren mußten, vor etwa Jahresfrist wieder in Angriff genommen worden waren, sind sie in der seitdem verflossenen Zeit so gefördert worden, daß nunmehr mit ihrer baldigen Beendigung gerechnet werden kann. Zurzeit sind die Erd- und Pflasterarbeiten für die Tieferlegung der Dorstener Straße sowie der Umbau der an ihr stehenden Häuser im wesentlichen fertiggestellt, und auch das Brückenbauwerk für die Unterführung der Straße unter der Rheinischen Bahn geht seiner Vollendung entgegen. Hier ist nur noch der letzte der insgesamt fünf eisernen Ueberbauten, die für die Ueberbrückung der vier Hauptgleise und das Anschlußgleis nach der Zeche „Präsident" erforderlich sind, aufzustellen, eine Arbeit, die im Laufe dieses und des folgenden Monats ausgeführt werden soll, so daß mit der Aufnahme des ungehinderten Straßenverkehrs durch die Unterführung Ende Dezember gerechnet werden kann. Schon einige Wochen vorher, voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats, wird die Durchführung eines geregelten Fußgängerverkehrs auf dem einen der beiden Bürgersteige möglich sein. Die Straßenbahn gedenkt Mitte Dezember die Linie 6 vom Herner Tor an wieder über die Dorstener Straße fahren lassen zu können, wodurch auf dieser Linie im Verkehr zwischen Bochum — Eickel eine Zeitersparnis von fast zehn Minuten erzielt wird. Auch das neue Bahnhofsempfangsgebäude wird voraussichtlich im Laufe dieses Monats dem Betriebe übergeben werden können. Rückständig bleibt dann nur noch der von der Stadt Bochum geplante Abbruch der zwischen der Dorstener- und Theodorstraße stehenden drei Häuser, da es dem Wohnungsamt bisher nicht gelungen ist, alle Bewohner dieser Häuser anderwärts wohnlich unterzubringen.

Zu Gunsten einer möglichst raschen Beendigung der Arbeiten an der Hauptstraße mußte naturgemäß der Baufortgang bei der Tieferlegung der Seitenstraßen (Quer-, Fahrendeller-, Theodorstraße und Schwarzer Weg) verlangsamt werden, da eine gleichmäßige Förderung an allen Punkten der Baustelle mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, sämtliche gelöste Bodenmassen über nur ein Schmalspurgleis abzubefördern, nicht möglich war. Die restlichen Arbeiten an den genannten Straßen werden jetzt aber einen ungehinderten und beschleunigten Fortgang nehmen können, so daß nunmehr auch ihre baldige Beendigung, voraussichtlich für Anfang nächsten Jahres, zu erwarten steht. Danach ist das von der Reichsbahnverwaltung vor Jahresfrist aufgestellte Bauprogramm innegehalten. Eine schnellere Beendigung der Arbeiten war mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Ausführung, die Beengtheit der Baustelle und die Notwendigkeit, die eisernen Unterbauten für die Ueberbrückung der Gleise unter Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes einzeln einzubauen, nicht möglich.

Was die Entschädigung der durch den Bau betroffenen Hausbesitzer und Geschäftsinhaber anbelangt, so sind die Verhandlungen darüber nahezu abgeschlossen. Daß die Reichsbahndirektion Essen und die ebenfalls beteiligte Stadtverwaltung Bochum hierbei nicht engherzig verfahren sind, sondern nach Möglichkeit Entgegenkommen gezeigt haben, geht u. a. daraus hervor, daß mit 32 von insgesamt 38 Anliegern bereits Vergleiche zustande gekommen sind. Nur mit sechs schweben noch Verhandlungen, teils sind Prozesse angestrengt. Auch bei den durch die Reichsbahn und die Stadt ausgeführten Hausumbauten ist den berechtigten Wünschen der Eigentümer weitgehend Rechnung getragen worden, so daß diese hierdurch im allgemeinen keinen Nachteil, in vielen Fällen sogar Vorteile davongetragen haben.

** **Schulnachrichten.** Zum Hauptlehrer wurde ernannt der katholische Lehrer Hilfsschullehrer Karl Willmer in Bochum (Hilfsschule). Einstweilig angestellt wurde die evangelische Schulamtsbewerberin Grete Lucas (technische Schulamtsbewerberin) in Bochum. Endgiltig angestellt wurden die evangelischen Lehrer Fritz Drewes in Wattenscheid, Heinrich Hillebrand in Hattingen, die evangelischen Lehrerinnen Margarete Hesmert in Wanne, Anna Tiefenbach in Sodingen, die katholischen Lehrer Albert Weber und Wilhelm Strauß in Eickel, Johannes Kirchhoff in Gerthe, die katholische Lehrerin Elfriede Pyrchalle in Querenburg.

** **Jubiläum auf den Bochumer Wasserwerken.** Auf den Bochumer Wasserwerken, Pumpstation Baak, konnte dieser Tage der langjährige Schmied August Borghardt sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Herr Borghardt wohnt in Blankenstein und macht, trotzdem er nicht mehr der Jüngste ist, noch tagtäglich seinen weiten Weg zur Arbeitsstätte. Die Stadt Bochum ehrte die Verdienste ihres langjährigen treuen Arbeiters durch Ueberreichung einer namhaften Geldsumme. Die Arbeitskollegen fanden sich mit dem Jubilar zu froher Feier zusammen.

Die kommende Neugestaltung im Ruhr-Emschergebiet.

Eine für Bochum erfreuliche Mitteilung brachte gestern der Draht aus Berlin. Wir erhielten nachstehendes, schon im gestrigen „Bochumer Abendblatt" veröffentlichtes Telegramm:

Berlin, 11. November.

Der Gemeindeausschuß des Staatsrates hat mit acht gegen vier Stimmen bei einer Stimme Enthaltung beschlossen, daß das Walzwerk in Höntrop und die Gemeinden Eppendorf und Höntrop ungeteilt mit Bochum vereinigt werden sollen.

Der Gemeindeausschuß des preußischen Staatsrates hat sich also verständigerweise nicht der Meinung des Referenten der Arbeitsgemeinschaft im Staatsrat, Steiniger, angeschlossen, der die Zuteilung von Eppendorf und Höntrop an Wattenscheid empfahl und unter Umständen sogar das Walzwerk des Bochumer Vereins dieser Mittelstadt übereignen wolle. Steiniger hat zweifelsohne, wie das Ergebnis der Abstimmung beweist, nur die Ansicht seiner Fraktion (Dn. V. und D. V.) im Gemeindeausschuß wiedergegeben. Die Zweidrittelmehrheit war für die einzig vernünftig und dem Wunsche der betreffenden Gemeinde entsprechende Lösung: Zuteilung des Walzwerkes und der ungeteilten Gemeinde Eppendorf und Höntrop an Bochum. Die Mitteilung über das Ergebnis der Abstimmung im Gemeindeausschuß des Staatsrates hat in der Gemeinde Eppendorf und Höntrop, wo wir sie schon mittags bekanntgaben, bei den meisten Einwohnern derselben große Freude ausgelöst. Man hofft dort zuversichtlich, daß sich das Plenum des preußischen Landtags den Beschluß des Gemeindeausschusses zu eigen machen wird. Die preußische Regierung hat bekanntlich erklärt, daß sie einem solchen Beschluß ihre Zustimmung nicht versagen werde. Es ist anzunehmen, daß — abgesehen von Recklinghausen — die Regierungsvorlage im Großen und Ganzen die Zustimmung des Parlaments finden wird. Ueber einige Grenzberichtigungen wird noch verhandelt werden. Am wenigsten Schwierigkeiten dürften bei der Grenzregulierung zwischen den Städten Bochum und Wanne-Eickel auftreten. Oberbürgermeister Dr. Ruer und Amtmann Dr. Maßmann (Eickel), die beide in Berlin weilen, sind getragen von dem Willen des freundnachbarlichen Einvernehmens zwischen beiden Städten, die zahlreiche gemeinsame Interessen haben. Der Ausschuß hat, abweichend von der Regierungsvorlage, vorgeschlagen, die Gemeinde Günnigfeld ganz zu Wattenscheid zu schlagen. Weiterhin schlägt er vor, die auf Eickeler Gebiet gelegene Kruppsche Kolonie (Magdeburgerstraße, Kruppstraße) bei Wanne-Eickel zu belassen; die Grenze würde dann die Bahnlinie Bochum-Wanne bilden; der Bahnhof Hordel-Eickel bleibt bei Bochum. In diesen Fragen ist zwar das letzte Wort noch nicht gesprochen, doch werden Bochum und Wanne-Eickel sich unschwer verständigen über eine vernünftige Grenzregulierung. Bezüglich Günnigfelds bleibt die Stellungnahme der Regierung abzuwarten.

Hinsichtlich der Eingemeindung von Altenbochum schlägt der Regierungsentwurf eine Grenzregulierung vor, wonach ein Teil der Karolinenstraße an Harpen fallen soll und die Tal- und Tappestraße die Grenze zwischen Altenbochum und Laer bilden soll. Dadurch würden die seit undenklichen Zeiten mit Altenbochum verbundenen Höfe Schramm, Sudhoff, Kost und Haus Havkenscheid, dessen frühere Besitzer zugleich Ritter von Altenbochum waren, an Laer fallen. Da der größte Landbesitz dieser Besitzer aber auf Bochumer Gebiet liegen würde, so haben die Havkenscheider den Wunsch, bei Bochum zu bleiben. Nur der Hof Wiesmann würde zweckmäßig nach Laer eingemeindet, da dann die Tappestraße eine gute Grenze bildet. In Havkenscheid wird bekanntlich der große Zentralfriedhof für Bochum angelegt, der bis an die Besitzung des Hauses Havkenscheid reicht. Man darf wohl annehmen, daß hier eine Korrektur zugunsten Bochums vorgenommen wird.

Die künftige Großgemeinde Gerthe wird etwa 25 000 Einwohner zählen. Nach der Fertigstellung des großen Walzwerkes im Osten Bochums wird sie immer enger mit Bochum zusammenwachsen.

** **Der Bochumer Flugplatz.** Wie uns mitgeteilt wird, besteht die Absicht, den künftigen Flughafen für Groß-Bochum nicht in Harpen, sondern in Gerthe anzulegen.

* **Bochumer Luftfahrt-Werbetag.** An einem der nächsten Sonntage veranstaltet der „Bund Deutscher Flieger" Bochum, Ortsgruppe des D. L.-V., auf dem Havkenscheidter Felde in Altenbochum einen Luftfahrt-Werbetag, verbunden mit Kunstflügen, Fallschirmabsprüngen, Passagierflügen usw. Alle sollen teilnehmen und miterleben, was deutscher Wille, deutsche Tatkraft und deutsche Technik trotz Knebelung unserer Schwingen mit bescheidenen Mitteln vermögen. Die vorgeschrittene Zeit fordert pünktlichen Beginn um 1 Uhr 30 spätestens. Kassen sind am Flugtage ab 12 Uhr aufgestellt an den Straßenecken: Wittener Straße —Schulstraße, Lohbergbrücke — Friedhofstraße, Alte Brücke Prinz v. Preußen— Buselohstraße, Schulstraße —Havkenscheider Straße, Wittener Straße—Talstraße. Das von den genannten Straßen eingeschlossene Gebiet wird durch starkes Polizeiaufgebot aus Sicherheitsgründen abgesperrt. Der Flugtag wird mit Rücksicht auf die Wetterlage kurzfristig durch Propagandaflüge bekanntgegeben.

* **Vom Bahnhof Nord.** Ab 20. dieses Monats wird der Personenzug 473 wie folgt geändert: ab Bochum-Nord 12 Uhr 47 Minuten, Langendreer an 12 Uhr 57 Minuten, Langendreer ab 1 Uhr 1 Minute, Lütgendortmund an 1 Uhr 7 Minuten, ab 1 Uhr 8 Minuten, Dorstfeld an 1 Uhr 14 Minuten, ab 1 Uhr 15 Minuten, Dortmund-Süd an 1 Uhr 21 Minuten, ab 1 Uhr 29 Minuten und weiter wie bisher. — Ab 15. dieses Monats wird der Personenzug 746 Werktags versuchsweise bis Witten-West eingeführt. Langendreer 3 Uhr 29 Minuten, ab 3 Uhr 31 Minuten, Witten-West an 3 Uhr 40 Minuten. Rückzug 1621 Witten-West ab 4 Uhr 5 Minuten, Langendreer an 4 Uhr 15 Minuten, ab 4 Uhr 33 Minuten.

)*(**Kreiskriegerverband Bochum Stadt.** Zur Beratung aller Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen der dem Kreiskriegerverbande angeschlossenen Vereine wird in Zukunft am Donnerstag einer jeden Woche im Restaurant Bergerhoff, Alleestraße 27, Sprechstunde abgehalten.

× **Die Geflügelausstellung in Bochum.** Die Kleintierzuchtbestrebungen sind in der Stadt Bochum stets gepflegt worden. In den letzten Jahren war es besonders eine ständige Regel, im Spätherbst auf dem Schützenhof eine größere Geflügelausstellung zu sehen. Um diese Ausstellung haben sich die Geflügelzuchtvereine der Stadt Bochum, die sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben, besonders verdient gemacht. In diesem Jahre werden wiederum 1200 Tiere zur Schau gestellt. Uebertroffen wird in der Anzahl der gemeldeten Tiere die Bochumer Ausstellung nur von den Ausstellungen in Hannover mit 7000 Tieren und Düsseldorf mit 1700 Tieren. Das ist gewiß ein Beweis dafür, daß die auswärtigen Züchter ihre Tiere auch gern nach Bochum schicken. Von weither, Ostfriesland, Hannover, Thüringen usw. sind auf der Bochumer Schau Tiere vertreten. Das Rheinland, ein bekanntes Gebiet der besten Geflügelzüchter, hat auch eine stattliche Anzahl Tiere gesandt.

)(**In den Katakomben von Rom.** Im St. Josefshospital wurde ein Lichtbildervortrag: „In den Katakomben von Rom" vom Rektor des Hauses, der erst vor kurzer Zeit selbst an geheiligter Stätte weilte, gehalten. Der geistliche Herr verstand es in packender Weise, das Leben und Leiden der ersten Christen in den Katakomben zu schildern und bis zum Ende des Vortrages die Zuhörer in Bann zu halten. Annähernd 80 Lichtbilder, darstellend die Lage der Katakomben, Haupt- und Nebeneingängen, Grabkammern mit Inschriften und Gemälden, unterirdischen Kapellen usw. begleiteten die Schilderungen. Zum Schluß sang ein Mädchenchor das schöne Lied: „Ueber den Sternen wird es einst tagen." Anschließend fand am Montag dieser Woche ein Theaterabend für die Kranken statt, der in allen Teilen einen schönen Verlauf nahm. Theaterstücke, Zithervorträge und Deklamationen ernsten und heiteren Inhalts wechselten in bunter Reihenfolge. Besonders die Posse „Jochems Afrikareise im Kinderwagen" erregte großen Beifall. Die Rollen lagen in guten Händen und wurden flott gespielt. Sämtliche Mitwirkende, Wärter und Handwerker des Hauses, die ihre freie Zeit in den Dienst der guten Sache stellten, verdienen ein volles Lob. Die Leitung lag in Händen des Badem eisters Wilhelm Lechner, der sich um das Zustandekommen des Unterhaltungsabends verdient machte. Möge den Kranken, die hier im Hause Heilung von ihren Leiden suchen, des Oefteren solche Abende beschieden sein.

Die deutschen Jugendherbergen als Wegbereiter zur Volksgemeinschaft.

Erfreulich ist die Tatsache, daß in einem großen Teil der deutschen Jugend ein gesunder Kern steckt, der sich selbst zu helfen sucht. Eine geläuterte Lebensauffassung greift unter der deutschen Jugend Platz. Die innere Fühlung mit der großen Lehrmeisterin Natur durch häufiges Wandern erzieht sie zu neuen Menschen. Rausch- und Rauchgifte, Schund und Schmutz, feichte Vergnügungen und Vergeudung von Kraft und Geld für unnütze Dinge kennt sie nicht. Doch auch zu einem anderen Hochziel findet sie: zum besseren Verständnis für deutsches Volkstum und anderer deutscher Stämme Eigenarten. Niemals wird rechte Vaterlandsliebe auf Schulbänken oder aus Büchern großgezogen, erst die Kenntnis des Vaterlandes, von Land und Leuten, weckt die unvergängliche, alles überwindende Liebe zur Heimat und zum Volk. Gerade den deutschen Jugendherbergen, von denen viele mit Jugendheimen verbunden sind, gebührt der Ruhm, Wegbereiter zur Volksgemeinschaft zu sein, weil sie erst das allgemeine Jugendwandern ermöglichen und damit die Bahn freimachen, das Vaterland zu durchwandern.

Ein aus dem Osten Preußens nach Westdeutschland verschlagener Lehrer, Richard Schirrmann, war es, der als eifriger Wandersmann mit seinen Schülern und Schülerinnen Deutschland und Holland durchwandert und das Großstadtelend im Industriegebiet erkennend, 1909 auf den Gedanken der Schaffung von Jugendherbergen kam, selbst jedoch auch zur Tat schritt und die ersten Bleiben dieser Art schuf. Eine der schönsten Jugendherbergen entstand mit Hilfe des kunstsinnigen Landrats Thomée auf der wiedererstandenen Burg Altena. Unter der umsichtigen Leitung unseres Landsmannes Wilh. Münker, Hilchenbach, breitete sich die Bewegung immer mehr aus. Die Provinz Westfalen kaufte eine große Schenkwirtschaft an der historischen Stätte der Hohensyburg und richtete diese ganz zu einer Musterherberge für die Jugend ein, die gleichzeitig ein Gedächtnismal für die im Weltkrieg gefallenen Westfalen darstellt.

Die Freusburg an der Sieg wird augenblicklich unter tatkräftiger Hilfe der Jugend zu einer Jugendburg ausgebaut, während ein daneben gelegenes Gasthaus käuflich erworben und trocken gelegt wurde. Es ist als Mädchenbleibe eingerichtet. Bald wird mit dem Ausbau von Schloß Schnellenberg bei Attendorn begonnen. Doch nicht nur ehemalige Ritterburgen, an deren Romantik die Jugend sich immer noch gern berauscht, dienen zu Jugendherbergen. Die meisten bescheiden sich mit Nebengelassen in Schulen, Turnhallen, Scheunen usw., die bei der raschen Entwicklung des Jugendwanderns und den mehr als geringen Mitteln oft nur äußerst dürftig ausgestattet sind.

Die Jugendherbergen dienen der gesamten Jugend, gleich welcher Richtung. Sie stellen sich bewußt in den Dienst der Volksverschmelzung und der Vermischung der Standesunterschiede zur Heranbildung eines wirklich einigen Volkes. Nur die engste Volksgemeinschaft ist unseres Volkes Heil! Sie zu ermöglichen, ist hier beste Gelegenheit. Versäumtes wird nie wieder eingeholt. Mögen alle Deutschen gerade in der Stunde größter Gefahr zeigen, daß sie treu zum Vaterland stehen und Opfer bringen können! Eingedenk der schon vor fast 15 Jahren geschriebenen Worte des Schöpfers der deutschen Jugendherbergen, Richard Schirrmanns: „Was ist kostbarer als Gold und Goldeswert, wertvoller als die kunstvollsten Maschinen? — Das ist der Mensch, der Kulturwerte schafft, Maschinen erdenkt und lenkt, der Gesunde, kraftvoll Gebildete und Willensstarke. Darum sind nicht Gold- und Silberbarren, nicht Marmorpaläste, nicht himmelragende Dome, nicht Museen mit hergehobenen Kunstschätzen, nicht Milliarden Kriegsbeutegelder, nicht schwimmende Festungen, selbst nicht erdballumspannende Länder der Reichtum eines Volkes, sondern die Menge wohlgebildeter, schaffensfreudiger Männer und Frauen, denen ihrer Väter Land eine neue Heimstätte bietet, die sie in allen Wechselfällen des Lebens im Herzen tragen."

* **Um den Bau der Schnellbahn.** Die Studiengesellschaft teilt mit, daß die von einem Düsseldorfer Sensationsblatt gebrachte Meldung von der Ablehnung der Fristverlängerung für die Schnellbahn seitens der zuständigen Ministerien jeder Grundlage entbehrt. Es besteht vielmehr begründete Aussicht, daß der beantragten Fristverlängerung durch die Staats- und Reichsstellen zugestimmt wird. Die Vorarbeiten werden alsdann derart durchgeführt werden, daß bei der Besserung der wirtschaftlichen Ver-

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Glücksucher

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Greiner und Comp., Berlin W.

17) (Nachdruck verboten.)

Als er Frau Westner dann im Zimmer seiner Wirtin so in Verlegenheit über ihre eigene Kühnheit sah, da wuchsen in seinem Triumph förmlich Flügel. Er hatte seinen Einfluß nicht für so groß gehalten.

Laut redete sie auf ihn ein:

„Ja, Herr Janek, Sie wundern sich wohl, was soll aber eine alleinstehende Frau machen, die von Geschäften nichts versteht. Ich wollte Sie als Fachmann um Ihren Rat bitten, da Sie aber trotz Ihres Versprechens nicht wiederkamen, machte ich mich auf zu meiner alten Bekannten. Nicht wahr, Dorette, es ist doch auch hübsch, sich mal wieder zu sehen."

Frau Bartels nickte steif. Sie hatte noch kein Wort gesprochen, nur ihrer Auguste, die starren Auges mit Tränen zu kämpfen schien, bezeichnende Blicke zugeworfen. Janek verbeugte sich verbindlich.

„Ich hätte mir gewiß bald einen Besuch erlaubt, gnädige Frau, jedoch verstand ich Sie recht. Sie brauchen Rat in Geschäftssachen.

„Ja, ich möchte Sie wegen einer Kapitalsanlage fragen."

Mit gemachter Zurückhaltung sagte er:

„Selbstverständlich stehe ich Ihnen zur Verfügung."

„Jedoch sollte nicht der Herr, den ich bei Ihnen kennen zu lernen die Ehre hatte, größeren Anspruch auf Ihr Vertrauen haben?"

Frau Westner schoß das Blut in den Kopf.

Frau Bartel spitzte die Ohren. Auguste trübe Augen hingen an den molligen Formen der Witwe und ihrem eleganten Kostüm.

Es entstand eine verlegene Pause.

Schließlich sagte Frau Westner:

„Ach, nein, da irren Sie sich wirklich, Herr Janek. Teichmann kann mir nicht raten."

„Teichmann?" fuhr Frau Bartels dazwischen, „der aus Zimmerode, der damals verkrachte und dann zur Versicherung ging? Der? Verkehrt der immer noch bei dir, Amalie"

„Na, ja, ich habe gehört, er sucht nach einer guten Partie . . .

„Feine Nummer, sagt man hier in Berlin. Frau Westners runde, braune Augen sahen sie böse an.

„Schlecht ist er nicht, Dorette." sagte sie energisch.

Dann zu Janek gewandt:

„Er hat kein Glück gehabt. Immer allerlei Pläne — — —"

„Ja, die hatte er, und die waren auch danach", lachte Frau Bartel.

Die hübsche Amalie wurde ungeduldig. Freundlich zu Robert aufsehend, sagte sie:

„Also, ich möchte Sie, Herr Janek, um Rat bitten. Sie haben mir damals in Breslau so liebenswürdig geholfen," setzte sie etwas boshaft, zu Auguste hinüber, hinzu.

„Ich stehe Ihnen auch jetzt zur Verfügung."

Sie erhob sich.

Ihre seidenen Kleider raschelten.

„Schön! Schön!"

„Dann darf ich Sie wohl in meiner Wohnung erwarten, damit Sie Einsicht in die Bücher und Papiere nehmen."

„Gewiß, sobald Sie befehlen."

„Morgen?"

„Gut, morgen."

Als er sich über den Handschuh der Witwe beugte, wurde Auguste kreidebleich. Er sah es aus den Augenwinkeln, und entschädigte das Mädchen durch einen langen, verständnisvollen Blick, der ihr das Blut in die Wangen jagte. Ihr Herz klopfte.

So hatte er nicht einmal Frau Westner angesehen.

Sie war selig . . . und achtete deshalb kaum auf ihrer Mutter giftiges Schelten.

Nachdem beide gegangen waren, hinter der Gardine versteckt, beobachtete sie, ob Janek die Westner begleiten würde. Aber nein, sie ging allein.

Frau Bartels zeterte, solche aufdringliche Person. Einen jungen Mann so zu verfolgen, richtig nachlaufen tut sie ihm. Und wie sie sich aufgedonnert hatte. Zum Lachen!

„So jugendlich tut sie. Geschäfte! Ja, schöne Geschäfte, alles Vorwand. Wer hat denn bis jetzt ihre Geschäfte besorgt, und auf einmal sind wir ihr gut genug. Sonst waren wir für die reiche Dame nicht fein genug. Und du, fuhr sie auf Auguste los, du sitzt da, als könntest du nicht bis drei zählen. Sperrst den Mund auf und sagst kein Wort."

Das Mädchen holte das Kaffeegeschirr aus dem Schrank.

„Ach, laß doch Mutter, ich weiß, was ich weiß."

„Na, das mag was rechtes sein," nörgelte Frau Bartels. Da sie ihre Tochter aber ganz freudig sah, schwieg sie. Im Grunde war Janek ja auch sehr zurückhaltend gegen diese kokette Person gewesen; aber warnen wollte sie ihn doch. Es war Nächstenpflicht, einen jungen Mann vor den Netzen heiratslustiger Frauen zu bewahren.

Hübsch genug war sie doch, die Amalie, und elegant!

Frau Bartels rechnete, ob sie Auguste ein ähnliches Kostüm anschaffen könne. Sehr knapp würde es werden — aber doch vielleicht am nächsten Ersten — Jedenfalls sollte sie sich das Haar so machen, wie die Westner — und den Hals etwas freier tragen.

„Auguste", sagte sie, indeß sie den dünnen Kaffee in die Tassen goß, „wenn wir uns was abknapsen, können wir vielleicht Herrn Janek Butter und Honig zum Frühstück geben."

Auguste lächelte verträumt.

„Ganz wie du meinst, liebe Mama."

Wie mit Siebenmeilenstiefeln ging Janek seinem Ziel entgegen. Er sah, hörte und berechnete alles, jede Einzelheit dieses nie rastenden, hundertfältigen Betriebes, suchte hinter alle Geheimnisse der Spekulation zu kommen, erforschte die feinsten Börsentricks.

Er hatte einen ganz bestimmten Plan entworfen, an dem er Tag und Nacht arbeitete.

Die geschäftliche Unterredung mit Frau Westner hatte ihn einen Riesenschritt vorwärts gebracht. Obwohl er klug genug war, ihr vorläufig, bis er ein sicheres Objekt gefunden, die Anlage ihres Kapitals in einer Bank vorzuschlagen, so konnte er schon jetzt darauf rechnen, zu gegebener Zeit dies und weiteres Kapital von ihr in die Hand zu bekommen.

Wie die Meute hinter dem Wild war er seitdem hinter „einem Geschäft" her.

Obwohl Frau Westners Vermögen seine Erwartungen überstieg, so mußte es doch durch geschickte Spekulation verdoppelt, verdreifacht werden, ehe er zur Ausführung größerer Pläne schreiten konnte. Während dieser ganzen Zeit unterdrückte er das Verlangen, Wera zu sehen.

Er widerstand sogar noch, als er eines Tages in seiner Wohnung mit der Meldung überfallen wurde, Fräulein Wera Lenz sei im Auto vorgefahren und habe nach ihrem Vetter, Herrn Janek, gefragt.

Frau Bartels ließ ein Geschnatter los . . . Mit erhobenen Händen bejammerte sie, daß ihr vornehmer Zimmerherr ihr von dieser berühmten Verwandtschaft nichts gesagt habe.

Auguste stand blaß und mißtrauisch dabei.

Sie stieß die Mutter heimlich an und raunte ihr zu:

„So schweig doch still, Herr Janek ist müde, laß ihn doch gehen."

Robert warf ihr einen freundlichen Blick zu und konnte endlich die Tür seines Zimmers hinter sich schließen.

Seinem Ziel bei Frau Westner näherte er sich täglich mehr durch seine Vorsicht und Geduld.

Herrn Teichmann hatte man durch seinen steifen Ernst weggegrault . . . Der Dicke war doch allmählich hinter die Anzüglichkeiten gekommen, die sich hinter dieser Höflichkeit verbargen.

Teichmann mied jetzt die hübsche Witwe, deren gemütliches Heim und auskömmliche Renten er schon als sein Eigentum betrachtet hatte, aber schwur dem Nebenbuhler Rache.

Zunächst wollte er ihm bei Bartels das Wasser abgraben . . . Sie hatten zwar einen bösen Mund, aber man muß sie zu nehmen wissen.

Frau Westner hatte über sein Fortbleiben etwas schüchtern zu Janek geäußert:

„Herr Teichmann hat wohl etwas übel genommen . . ."

Er sah sie düster und zwingend an:

„Bedauern Sie das?"

„Oh, nein, nein. Ich meinte nur."

(Fortsetzung folgt).

hältnisse der von weiten Kreisen nach wie vor dringend erwünschte Bau der Schnellbahn sofort in Angriff genommen werden kann. Die hinter dem Schnellbahnprojekt stehenden Kreise betreiben in entschlossener Weise die Verlängerung der in der Konzession enthaltenen Fristen. Auch die Industrie tritt für die Verlängerung der Konzessionsfristen für die Schnellbahn ein. Interessant sind die in den letzten Tagen erschienenen Ausführungen, die für einen Bau der Schnellbahn durch die Reichsbahn eintreten. Sollten Kreise der Reichsbahn hinter diesen Presseäußerungen stehen? Es hat fast den Anschein. Wenn das zuträfe, dann wäre ja der Beweis erbracht, daß das Schnellbahnunternehmen auch von der Reichsbahn als ein durchaus wirtschaftliches angesehen wird. Zugleich würden damit auch die Bedenken behoben, die in verschiedenen Kreisen gegen die Wirtschaftlichkeit der Schnellbahn wegen des großen Kostenaufwandes entstanden sind. Es wäre im Interesse der Bevölkerung des Ruhrbezirks sehr zu begrüßen, wenn über das weitere Vorgehen in der Schnellbahnangelegenheit die Oeffentlichkeit von maßgebender Stelle besser unterrichtet würde als dies bisher geschehen ist.

× **Verbreiten ungünstiger Gerüchte über die Geschäftslage von Firmen.** Von der hiesigen Auskunftstelle des Kartells der Auskunfteien Lürgel geht uns eine Zuschrift zu, in der gesagt wird: „Zu den Begleiterscheinungen der zurzeit herrschenden Wirtschaftskrise mit ihren Absatzstockungen und Zahlungsschwierigkeiten gesellt sich in fast allen Städten das Ausstreuen wilder Gerüchte über Zahlungsunfähigkeit oder Kreditschwierigkeiten von Gewerbetreibenden der verschiedensten Branchen. Oft fehlen greifbare Anhaltspunkte für die Gerüchte vollständig. Es liegt auf der Hand, daß dieses Ausstreuen und Verbreiten von Gerüchten im höchsten Grade geeignet ist, das Ansehen und die Kreditwürdigkeit der in Betracht kommenden Firmen zu schädigen. Die Verbreiter solcher Gerüchte setzen sich der Gefahr einer zivilrechtlichen Inanspruchnahme wegen Schadenersatzes aus. Auch wir können bestätigen, daß in hiesiger Stadt mit einer Leichtfertigkeit Gerüchte über die angeblich schwache Lage einer Reihe von Gewerbetreibenden von Mund zu Mund vorbereitet werden, die sich in geordneter Vermögenslage befinden. Von einem anständigen Menschen muß man doch verlangen, daß er sich der Tragweite solcher Handlungsweise bewußt wird. Infolge solcher Gerüchte gehen nicht selten die Lieferanten rücksichtslos vor oder schneiden ihren Kunden den Kredit ganz ab. So bringen die Verbreiter von Gerüchten durch ihre Redereien nicht selten Gewerbetreibenden erst Verlegenheiten. Wenn uns solcher Art Gerüchte zu Ohren kommen, pflegen wir hiervon sofort den betreffenden Gewerbetreibenden zu unterrichten, der dann meist keinen Anstand nimmt, uns seine Vermögenslage mit beweislichen Unterlagen klar zu legen und die Namen seiner Lieferanten zu nennen, die über den Geschäftsverkehr mit ihm berichten können."

* **Dritte Tagung des Landesjugendamtes Westfalen.** Das Landesjugendamt der Provinz Westfalen veranstaltete in der vorigen Woche in Münster im Landeshause unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns Dr. Dieckmann seine dritte Tagung. Dem Landesjugendamt lagen zahlreiche Anträge zur Jugendfürsorge wie zur Jugendpflege zur Beratung vor. An der Sitzung nahmen die Vertreter der Regierungspräsidenten von Münster, Minden und Arnsberg teil zur Verbindung der Arbeit des Landesjugendamtes mit der Tätigkeit der Bezirksausschüsse für Jugendpflege. Zur Jugendfürsorge lagen besondere Anträge vor zur Bewilligung von Mitteln für die Einrichtung oder Erweiterung von Vorasylen in den größeren Städten zur Aufnahme und vorübergehenden Unterbringung aufgegriffener oder gefährdeter Jugendlicher. Nachdrücklich wurde auch auf die seinerzeit zum Teil erzieherisch sehr ungünstig wirkende polizeiliche Vernehmung von Kindern und Jugendlichen hingewiesen; die Jugendämter sollen nach Möglichkeit darauf hinwirken, daß die Vernehmung durch geeignete pädagogisch und psychologisch genügend geschulte Kräfte (Polizeifürsorgerinnen oder ältere, besonders erfahrene Beamte) erfolgt; außerdem muß die Zahl dieser Vernehmungen nach Möglichkeit vermindert und die Zeit zwischen den einzelnen Vernehmungen möglichst verkürzt werden, damit die erzieherische Arbeit nicht immer von neuem unterbrochen wird. Für die Durchführung besonderer Führerkurse hat sich das Landesjugendamt durch Unterstützung einzelner Führerheime das Recht gesichert, mehrere Wochen im Jahre die betreffenden Einrichtungen in seinem Sinne zu verwerten. Dem Zweckverband für Jugendherbergen, dem bisher schon 150 000 Mark für die Errichtung und den Ausbau der Jugendherbergen in Westfalen zur Verfügung gestellt waren, sind weitere 10 000 Mark zur Förderung einiger noch besonders dringlicher Aufgaben bewilligt worden. Als bezirkliche Lichtbildstellen sind in Aussicht genommen Münster, Dortmund, Soest und Bielefeld. Anläßlich der jetzt beendeten Spielzeit der Laienspiele in Tecklenburg, Stromberg und Haltern wurde die Frage geprüft, ob es nicht zweckmäßig sei, diese Laienspiele wegen ihrer weitgehenden Bedeutung nunmehr auf das Landesjugendamt zu übernehmen. Die Aufführungen sollen dann so geregelt werden, daß abwechselnd in jedem Jahre möglichst nur an einem Orte gespielt wird. Das Landesjugendamt wird das gesamte Haltener Laienspieltheater übernehmen und an einem noch näher zu bestimmenden Orte an der Ruhr neu errichten.

* **Belehrungen über das Verhalten der Schüler im Straßenverkehr.** Wie der amtliche preußische Pressedienst einem Erlaß des preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung entnimmt, legt der Minister angesichts der starken Zunahme der Straßenunfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt worden sind, auf eine häufig zu wiederholende Belehrung der Schüler über das im Straßenverkehr zu beobachtende Verhalten den größten Wert. Wenn die Schüler, besonders auch auf Schulspaziergängen, darüber unterrichtet werden, welche Gefahren ihnen auf der Straße drohen, und wie sie sich im Straßenverkehr zu benehmen haben, wird manches junge Leben gerettet werden. — Wo die Möglichkeit gegeben ist, empfiehlt der Minister, Verkehrsfilme oder bildliche Darstellungen, welche die Unfallgefahr in eindrucksvoller Weise zeigen, zur Veranschaulichung zu benutzen.

÷ **Die Verbreitung der Einheitskurzschrift in den deutschen Schulen.** Auf Grund einer Rundfrage über den Kurzschriftunterricht in den höheren Schulen Deutschlands gibt die „Deutsche Stenographenzeitung" einen Bericht über den jetzigen Stand der Verbreitung der neuen Einheitskurzschrift. Darnach sind an 1280 höheren Schulen Deutschlands 55 481 Schüler in Einheitskurzschrift, 3891 in Stolze-Schrey, 788 in Gabelsberger, 110 in andern Systemen im vergangenen Jahr unterrichtet worden. In Württemberg und Bayern, ebenso in Sachsen wird fast ausschließlich nach dem Einheitssystem unterrichtet. In Preußen erlernen 8778 Schüler die Einheitsstenographie, 3523 Stolze-Schrey, 409 Gabelsberger, 110 andere Systeme. Neuerdings ist auch in Oesterreich die Einheitskurzschrift amtlich vorgeschrieben worden.

* **Die Weltmacht der Zeitungsanzeige.** Die Auflösung der über 150 Jahre alten Schuhputzfirma Day & Martin, die einst weltberühmt war und infolge der Vernachlässigung der Reklame immer mehr zurückging, gibt dem hervorragendsten Londoner Reklamefachmann Sir Charles Higham Anlaß, auf „die Weltmacht der Reklame" hinzuweisen. „Day & Martin", sagte er, „verfertigen eine so gute Schuhputzcreme, wie nur irgendeine andere Firma. Aber sie sagten sich: Unser Schuhputz ist der beste; jedermann kennt ihn und benutzt ihn. Deshalb brauchen wir nicht zu annoncieren. Als aber andere Firmen durch Anzeigen auf ihre Fabrikate hinwiesen, da trat der Schuhputz der historischen Firma immer mehr in den Hintergrund und wurde allmählich vergessen. Was nutzte Day & Martin die Güte ihres Mittels, wenn die Welt nichts mehr davon wußte? Es gibt viele Beispiele von alteingeführten Häusern, die langsam absterben, nur weil sie die Weltmacht der Anzeige nicht erkennen. Andere, die ihren Fehler rechtzeitig einsehen, wissen sich zu halten. Das bezeichnendste Beispiel dafür sind die Gummireifen von Dunlop. Der Absatz der Firma ging immer mehr zurück, bis sie schließlich einen großen Anzeigenfeldzug eröffnete und damit ihren Absatz auf die alte Höhe brachte. Ein anderer Fall ist die altbekannte „Wolsey-Unterwäsche". Wolseys hatten eine Ware zustande gebracht, die beim Waschen nicht einläuft; sie vertrauten auf die Güte dieser Wäsche, die jede Konkurrenz übertraf. Aber sie annoncierten nicht, und bald wußte niemand mehr, welche Vorteile die Wolsey-Unterwäsche besaß. Ihr Geschäft ging immer mehr zurück, bis sie auf meinen Rat Anzeigen im großen Stil aufgaben und sich damit retteten. Die Ware muß gut sein; sie kann aber nur eine weite Verbreitung erlangen, wenn sie bekannt ist. Es wäre der größte Fehler, schlechte Ware in großem Stil zu annoncieren, denn dies Geschäft lohnt sich nicht. Daher kann das Publikum sicher sein, daß es, wenn es angezeigte Waren kauft, die bestmöglichen Artikel erhält, und zwar zu einem möglichst niedrigen Preise."

* **Frost- und Tauwetterdienst.** Wie bereits im vergangenen Winter, ist auch für das kommende Winterhalbjahr vom Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk unter Mitwirkung der Essener Wetterwarte und der Spitzenverbände des Baugewerbes von Rheinland und Westfalen ein Frost- und Tauwettermeldedienst eingerichtet worden, der den angeschlossenen Mitgliedern gegen einen mäßigen Beitrag für das Winterhalbjahr 1925/26 Drahtmeldungen bei eintretendem Frost und Tauwetter rechtzeitig übermittelt. Eine Erweiterung gegenüber der vorjährigen Tätigkeit besteht darin, daß für das kommende Winterhalbjahr außer den drahtlichen Frostwarnungsnachrichten, den einzelnen Mitgliedern nunmehr auch eintretendes Tauwetter bekannt gegeben werden soll, damit die Firmen die Wiederaufnahme der Bauarbeiten, die beim Frost eingestellt werden mußten, rechtzeitig in die Wege leiten können.

)!(**Warnung vor unbekannten Hausierern.** In letzter Zeit ist die Beobachtung gemacht worden, daß namentlich Ausländer in Bochum und in den Nachbarorten Anzugstoffe und dergleichen von Haus zu Haus feilbieten, ohne im Besitz eines Wandergewerbe- oder Stadthausierscheines zu sein. Da es sich in der Regel um minderwertige Ware handelt, werden die Käufer meistenteils nicht unwesentlich geschädigt, umso mehr, als diese Händler keine festen Wohnungen haben, eine Zurückgabe der Ware also ausgeschlossen ist. Um diesem unlauteren Treiben Einhalt zu gebieten, werden alle diejenigen Personen, bei denen Händler, die nicht im Besitz ordnungsmäßiger Papiere sind und Waren zum Kauf anbieten, dringend ersucht, vorkommendenfalls unverzüglich dem nächsten Polizeirevier oder dem nächsten Polizeiposten Mitteilung zu machen, damit das Erforderliche eventuell auch die Beschlagnahme der Waren veranlaßt werden kann. Zum Verkauf derartiger Waren bedarf es in allen Fällen für Einheimische eines Stadthausierscheines und für Auswärtige eines Wandergewerbescheines.

× **Betrüger festgenommen.** Die Kriminalpolizei nahm gestern einen Betrüger fest, der bereits sieben Wohnungssuchende um erhebliche Beträge betrogen hat. Es handelt sich um den stellungslosen, wegen Betruges bereits vorbestraften Kaufmann Albert G. Unter der Angabe, er könne gegen Abstandszahlungen Wohnungen besorgen, ließ er sich Beträge von 50 bis 150 Reichsmark zahlen und händigte darüber einen Vertrag aus. Später mußten die Leute feststellen, daß G. keine Wohnung zu vergeben hatte. In seiner Wohnung ließ er sich verleugnen und hielt sich in den letzten Tagen verborgen. Geschädigte, die bisher noch keine Anzeige erstattet haben, werden ersucht, sich im Zimmer Nr. 44 des Polizeipräsidiums Bochum zur Anzeigeerstattung einzufinden. — Der Schwindler, der auswärtigen Kraftwagenführern unter Vorspiegelung falscher Tatsachen Stellungen in Bochum versprach und hierfür Vermittlungsgebühren meistens in Höhe von 10 Reichsmark im Voraus annahm, ist in Elberfeld festgenommen worden.

(*) **Aus dem Polizeibericht.** Am 9. November gegen 11 Uhr vormittags wurde von einem Fuhrwerk auf der hiesigen Wittelsbacherstraße ein deutscher Schäferhund, etwa vier Monate alt, von wolfsgrauer Farbe, gestohlen. Ermittelungen sind im Gange. — Angezeigt wurde eine Arbeiterin, die in einer hiesigen Tabakfabrik beim Warendiebstahl betroffen worden war.

** **Kleine Tageschronik.** Der Obersteuerinspektor a. D. Rechnungsrat Frisse, Scharnhorststraße 3, ist seitens des Präsidenten des Landesfinanzamts als Bevollmächtigter in Steuersachen bei den Finanzämtern des Landesfinanzamtsbezirks Münster zugelassen. — Am 11. November, gegen 5 Uhr vormittags, wurde der Kellner K. H. von hier auf der Rottstraße vor dem Union-Palast in krankem Zustande von einer Polizeistreife aufgefunden. H. will von unbekannten Kellnern überfallen worden sein. Da er über heftige Rückenschmerzen klagte und nicht gehen konnte, wurde er mittels städtischen Krankenwagens in das Elisabeth-Krankenhaus überführt. Die Ermittelungen sind eingeleitet. — Wegen Erneuerung des Unterbaues des Straßenbahngleises wird die Viktoriastraße zwischen Bongardstraße und Wilhelmsplatz vom 11. November ab auf die Dauer von vier Wochen für den durchgehenden Automobil-, Fuhrwerks- und Radfahrerverkehr gesperrt.

Veranstaltungen und Vergnügungen

* **Jugendherbergswerbewoche.** Die seit langem geplante Werbewoche wird am kommenden Sonntag ihren Anfang nehmen. Wie groß die Begeisterung seitens der Jugend ist, ersieht man schon aus dem Programm, das an verschiedenen Abenden zwei Veranstaltungen bringt. Auch die Programme der einzelnen Veranstaltungen zeigen reiche Abwechselung und gute Organisation. (Siehe Anzeige.)

÷ **Berufsaussichten der weiblichen Jugend.** Am Samstag, den 14. November, spricht im „Bochumer Frauenklub" die Vorsitzende des Deutschen Sozialbeamtinnen-Verbandes, Frl. Adele Berensson, Berlin, über die Berufsaussichten der weiblichen Jugend. Der Gegenstand dürfte bei der Frauenwelt allgemeinem Interesse begegnen, besonders, da die Referentin in der Lage ist, aufschlußreiche und anregende Angaben zu machen. Der Vortrag findet um 8 Uhr Scharnhorststraße 12 statt. Gäste sind willkommen.

(*) **Neue Ausgrabungen zur Vor- und Frühgeschichte Westfalens.** Hierüber spricht heute (Donnerstag) abend 8 Uhr in der Vereinigung für Heimatkunde Dr. Stieren vom Landesmuseum in Münster. Dr. Stieren, schon seit Jahren wegen seiner erfolgreichen Ausgrabungen auf westfälischer Erde bestens bekannt, öffnete u. a. uralte Urnengräber bei Dorsten, Kistengräber im Kreise Büren usw. Auch im Römerlager bei Haltern war er durch Aufdeckung der Kasernenanlagen u. a. recht glücklich. Neuerdings macht er noch von sich reden, als man bei Hörde einen vorzeitlichen Lauftieg entdeckt haben wollte. Eine Menge selbst aufgenommener Lichtbilder von den hochinteressanten Funden wird den Vortrag besonders begrüßenswert machen. (Siehe Anzeige.)

(*) **Ein Märchenabend für Klein und Groß.** Auch in unserer Zeit übt das Märchen noch seinen Zauber aus. Und gar erst, wenn eine anerkannte Märchenerzählerin wie Frl. v. Levetzow aus Hamburg sie vorträgt, dann ist nicht nur die Kleinwelt Aug' und Ohr, — selbst die Großen träumen sich noch gern zurück ins Kinderparadies. Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz gibt kommenden Montag einen solchen Märchenabend im Saale der Loge; er wird wie in früheren Jahren viele, viele dankbare Zuhörer finden. Der Reinertrag ist zum Besten der Weihnachtsbescherung bestimmt.

Aus dem Vereinsleben.

(-) **Deutschnationale Volkspartei, 10. Bezirk.** Die Dienstag in der Wirtschaft Hermann abgehaltene erste Wahlversammlung erfreute sich eines so überreichlichen Besuchs, daß die Wirtschaftsräume hinzugenommen werden mußten. Der Vortrag des Stadtverordneten Gerhardt über „Versailles bis Locarno" wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Die neugegründete Bismarck-Jugend der Partei von Bochum-Süd trug durch musikalische und humoristische Vorträge zum Erfolge des Abends bei.

(b) **Frauenverein des 7. Pfarrbezirks.** Im evangelischen Frauenverein des 7. Pfarrbezirks hielt Pfarrer Schmidt II am vergangenen Sonntag einen Vortrag über die Gefahren der Großstadt. Der Verein unterhält eine Sterbebeihilfskasse, die bei eintretenden Sterbefällen den betr. Familien eine wertvolle Hilfe darreicht. Ferner wird das Jugendheim in Grumme mit den drei Schwestern, Gemeinde-Handarbeits- und Kleinkinderschulschwestern unterhalten. In Fällen dringender Not greift die Frauenhilfe tatkräftig ein. Zum Weihnachtsfeste werden die Armen mit Gaben unterstützt, die in den Handarbeitsnachmittagen von den Frauen des Vereins angefertigt werden.

(-) **Kriegerverein 1. Armeekorps Bochum und Umgebung.** Der Kriegerverein 1. Armeekorps hatte zum letzten Samstag seine Kameraden nebst Angehörigen zum 18. Stiftungsfeste eingeladen. Das Mitglied Potthoff legte in seiner Begrüßungsansprache dar, daß die Feier des 18. Stiftungsfestes zugleich eine Befreiungsfeier sei und hieß alle Erschienenen herzlichst willkommen. Im weiteren Verlaufe des Abends trug Frl. Möller einige Liedchen vor unter Assistenz von Frl. Mertens. Der Festredner erinnerte uns an die Befreiung von Kriegs- und Besatzungsnot. Die gewonnene Freiheit ist nur dann nutzbringend, wenn sie im rechten Geiste benutzt wird. Nach Schluß des offiziellen Teiles konnte die Anwesenden noch kräftig das Tanzbein schwingen.

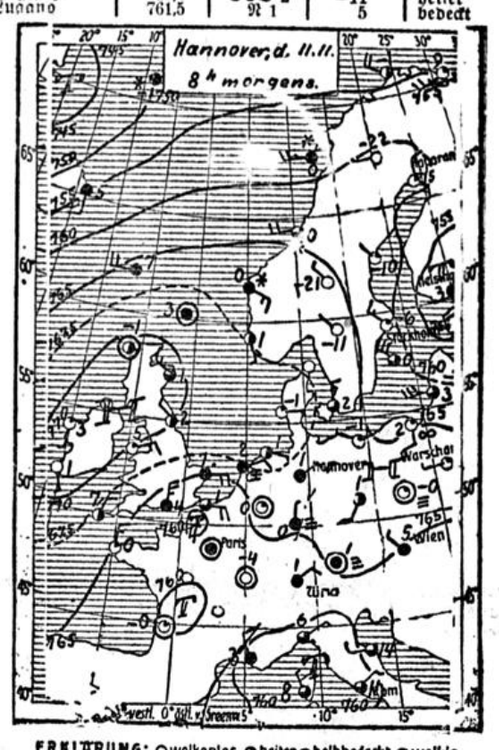
Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 11. November.

Der nordwestliche Hochdruck hat sich unter Verstärkung nach England verlagert. Dadurch ist das Haupttief nach Nordosteuropa und sein Ausläufer nach Frankreich abgedrängt worden. In Deutschland herrschte heute morgen teilt nebliges, teils aufheiterndes Wetter bei schwacher vorherrschend nordöstlicher Luftbewegung und Temperaturen um den Gefrierpunkt. Wir bleiben noch im Bereich des hohen Drucks.

Vorhersage bis Freitag: Vorwiegend trocken, vielfach aufheiternd, nur noch vereinzelt Nebelbildung, Nachtfrost an Stärke zunehmend.

Ort	Luftdruck in mm	Windrichtg. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	766,9	SO 2	2	heiter
Borkum	767,7	OSO 1	1	zieml. heiter
München	765,9	still	1	Nebel
Berlin	767,2	O 1	2	zieml. heiter
Kahle Asten		W 3	−2	heiter
Brocken	663,1e	NNO 5	−5	wolkig
Zugspitze	625,4	SSO 2	−11	heiter
Lugano	761,5	N 1	5	bedeckt



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ◕ wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, ⌐ sehr leicht, ⌐ leicht, ⌐ schwach, ⌐ mäßig, ⌐ frisch, ⌐ stark, ⌐ steif, ⌐ stürmisch, ⌐ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Die Gefahr einer Erkältung.

Ein Husten oder eine Erkältung wird am schnellsten und sichersten behandelt, indem man ein einfaches und billiges, selbstbereitetes Mittel einnimmt. Besorgen Sie sich aus der nächsten Apotheke 60 g Ansy (dreifach konzentriert), bereiten Sie einen gewöhnlichen Sirup aus 250 g Streuzucker in ½ Liter heißem Wasser und fügen Sie Ansy hinzu. Ansy verschafft selbst in den schlimmsten Fällen augenblickliche Erleichterung und löst schnell den Schleim, welcher oft die Ursache des Hustens ist und Ihre Erkältung immer verschlimmert, in dem sich tödliche Keime darin aufhalten. Ansy ist in jeder Apotheke zu haben.

Generaldepot für Deutschland: C. F. Asche & Co., Hamburg 19.

* Vereins-Kalender *

Kreiskriegerverband Bochum Stadt, Kb.- u. Kh.-Gruppe. Am Donnerstag jed. Woche, nachm. von 5—7 Uhr, Sprechstunde im Restaurant Bergerkoff, Alleestr. 27.

Krafttahrer, Radtahrer, Fuhrwerkslenker fahrt scharf rechts! Beim Einbiegen nach rechts kurzen Bogen schlagen, nach links in weitem Bogen ausholen!

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des Geschäftes

Der große Andrang in den ersten Tagen unseres Ausverkaufes hat bewiesen, daß wir unsere Preise **bedeutend ermäßigt** haben. Das Lager muß in kurzer Zeit geräumt sein. Jeder Kunde wird höflichst bedient um sich in Ruhe seine Ware aussuchen zu können. Es ist auch **Ihr Vorteil** diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen um sich **billige** und trotzdem **Qualitätsware** zu verschaffen, denn

Sie sparen viel Geld

Unser Geschäft ist von ½9—7 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Küchenhaus Berdass G.m.b.H.

Alter Markt **BOCHUM** Ecke Obere Marktstraße.

Der Verein un-
bei eintretenden
wertvolle Hilfe
im in Grumme
Handarbeits- und
In Fällen drin-
räftig ein. Zum
it Gaben unter-
tagen von den
en.
Bochum und Um-
korps hatte zum
ost Angehörigen
Das Mitglied
gsansprache dar,
ugleich eine Be-
nenen herzlichst
es Abends trug
er Assistenz von
nerte uns an die
ot. Die gewon-
wenn sie im rech-
des offiziellen
äftig das Tanz-

Wetterwarte

sich unter Ver-
Dadurch ist das
Ausläufer nach
schland herrschte
iterndes Wetter
r Luftbewegung
kt. Wir bleiben

: Vorwiegend
ereinzelt Nebel-
end.

ara-	Wetter
	heiter
	ziemi heiter
	Nebel
	ziemi. heiter
	heiter
	wolkig
	heiter
	bedeckt



ckt, wolkig,
l. R. Gewitter,
leicht,
steif,
fliegen mit
aren) verbin-
n den Ostsee
atur ab.

iner

n schnellsten und
d billiges, selbst-
aus der nächsten
reiten Sie einen
½ Liter heißem
erschafft selbst in
terung und löst
s Hustens ist und
ch tödliche Keime
u haben.
Co., Hamburg 13.

der *

u. Kh.-Gruppe.
von 5—7 Uhr,
ff, Alleestr. 27.

in
en-

t.
e.

Adolf Schneider
Hannah Schneider
geb. Pütz
Vermählte

Bochum, den 12. November 1925.
Alleestraße 73

Weinet nicht am meinem Grabe,
stört mich nicht in meiner Ruh,
denkt was ich gelitten habe,
eh ich schloß die Augen zu.

Heute morgen ½2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager u. Onkel, der

Berginvalide

Heinrich Posdorf

im Alter von 75 Jahren und 2 Monaten. Erst vor 3 Wochen wurde ihm seine liebe treue Gattin durch den Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stiepel, Laer, Werne, Herwerst-Dorsten, St. Louis (Nordamerika), Altenbochum Oberbrügge, Bochum, Löhne (Bad Oeynhausen), Celle Langendreer, Ardey, Elfringhausen, Braushausen den 10. November 1925.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13 Nov. 1925, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Stiepel, Haarstrasse 42, aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheidenunserer innigst geliebten Tochter und Schwester sagen wir allen **herzlichen Dank.**

Besonders den Arbeits-Kolleginnen des allgemeinen Knappschafts-Vereins und den Hausbewohnern.

Familie Ferdinand Griesebeck.



Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief Dienstag morgen 2.30 Uhr sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare

Herr Gustav Kleemann

im Alter von 74 Jahren 4 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Essen, Hörde, Düsseldorf, Gevelsberg, Kräwinklerbrücke und Gerthausen (Rhön), den 10. November 1925.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. November 1925, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kanonenstr. 21, aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche.

Am 2. 11. ist m. 12 J. alte Tochter Wanda in d. Kirche gegangen und nicht mehr nachhause gekommen. Sie war gekleidet: blauer Sweater., Faltenrl., gr. Mantel, schw. Halbschuhe u. schw. Strümpfe. Wer üb. ihr. Verbleib Ausk. geben kann, wird u. Nachricht a. Jochimiak, Hedwigstr. 16, III. gebeten.

Alt. sol. Mann, ev., Rentn., o. Anhang, s. Dam.-Bek. **zwecks Heirat.** Damen ohne Anh. mit klein. Geschäft od. Kotten bevorz. Angebote unter C. B. 40217 an die Geschäftsst. d. „Boch. Anzeiger" erbet.

Heirat!

Hübsche 21jährige Deutsch-Amerik. mit 300 000 Dollar, w. sich m. Herrn, auch ohne Verm., z. verheiraten durch Frau Sander, Berlin C. 25. AMia

---

Ev. Kirchengemeinde Ümmingen.

An die Zahlung der Kirchensteuerreste pro 2. Vierteljahr wird hierdurch erinnert. Dieselben können noch bis Donnerstag den 19. d. Mts. in der Wohnung des Kirchenkassenrendanten in Laer, Schulstraße 2 entrichtet werden. Am 20. November beginnt die kostenpflichtige Beitreibung der verbliebenen Rückstände im Verwaltungszwangsverfahren.

Altenbochum, den 11 Nov. 1925.

Amtskasse Bochum Süd als Vollstreckungsbehörde.

Zahnpraxis
Julius Jacobi
Bochum, Alleestr. 36
Porzellan-Kronen
Spezialität: LZ9
Moderner festsitzender Zahnersatz.
Eigenes Laboratorium.

Beschluß.

Über das Vermögen der
Bochumer Bauindustrie,
Aktien-Ges. in Bochum, Castroperstr. 211,
ist heute 12 Uhr mittags der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Bücherrevisor Dr. Kropp in Bochum, Humboldtstr. 2. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 23. Nov. 1925. Anmeldefrist bis zum 23. Nov. 1925. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 2. Dezemb. 1925, vormittags 10¼ Uhr im hies. Amtsgericht, Wilhelmsplatz, Zimmer Nr. 23.

Bochum, den 7. November 1925.

Das Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Freitag, den 13. Nov., vorm. 11 Uhr,** versteigere ich im Pfandlokale, **Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2,** meistbietend geg. Barzahlung folgende Gegenstände:

2 helleichene Schreibtische
1 Schreibmaschine
1 eichenen Aktenschrank
1 Geldschrank
3 Kachelöfen transportabel
3 Wintermäntel für Herren

Bochum, den 12. November 1925.

Hippen,
Vollziehungs-Beamter.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Montag den 16. November, vorm. 9 Uhr beginnend, sollen auf unserem Lagerplatz Ecke Krupp- und Mühlheimerstr. in Essen-West, eine größere Anzahl

gebraucht. Türen, Fenster, Glaswände, Pulte, Tische, Tischplatten mit Böcken, Zeichentische, Zeichenbretter, Schränke, Regale, Bänke usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Gegenstände können vor dem Verkauf besichtigt werden.

Fried Krupp A.-G.

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 14. November vormittags 10 Uhr, versteigere ich im freiwilligen Auftrag der Erben den Nachlaß der verstorbenen Frau Witwe Reiforth in der Wohnung **Kronenstraße 38 II.** das gesamte nachstehende Mobiliar bestehend aus:

Sofas, Kredenzen, Salonschrank, mehrere Tische, darunter gr. Ausziehtisch, Serviertisch, 2 Oefen, mehrere Spiegel, Kleiderschränke, Betten, Waschtische, Nachttische, elektr. u. Gaslampen, Postenstühle, Küchenschrank, Anrichte, Herd, Gasherd m. Schrank, Spülbrett, Flurgarderobe, Haushaltungswaren usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung ½ Stunde vorher.

J. Paul Schrots,
Auktionator u. Taxator, Telephon 5317.
Versteigerungsaufträge und fachgemäße Beratungen werden i. meinem Büro Friedrich-Lueg-Haus entgegengenommen.

Versteigerungen
von **Möbeln, Pianos, Geldschränken** u. dergl. übernimmt gewissenhaft
Heinrich Sehr
Auktionator / Ostraße 29.

WIR LEISTEN

aussergewöhnliches in unserem Reklame-Verkauf,

:-: MÄNTEL :-:

unglaublich billig und doch gut.

Damen-Mäntel
aus guten Winterstoffen, vollweit geschnitten, auch Glocken-Mäntel 28.00, 25.00, **16.50**

Damen-Mäntel
aus prima Velour, mit Pelzkragen 47.00, 38.00, **29.00**

Damen-Mäntel
aus erstkl. Velour de laine mit Elektrik, Biberette oder Opossum 59.00, 45.00, **38.00**

Damen-Mäntel
vornehm, in eleganter Ausführung, mit reichem Pelzbesatz 98.00, 85.00, **69.00**

Modelle
zu herabgesetzten Preisen.

Kleider
Letzte Neuheiten
Wolle, Samt, Seide,
19.50 25.- 33.- 39.-

GEBR. KAUFMANN
DAMEN-KONFEKTION **BOCHUM** OBERE-MARKTSTR. 35

Auswärtige
Familien-Nachrichten
Vermählte: Dr. C. Diesing mit Else Böhmer, Velbert. Adalbert Behmer mit Lehne Kühlen, Duisburg. Robert Ragge mit Else Matius, Gelsenkirchen. Willi Morschel mit Maria Meyer, Münster.
Gestorben: Rektor Theodor Schmitz, 60 J., Ruhrort. Wwe. Aug. Glitz, 75 J., Duisburg. Ludwig Meese, 80 J., Essen. Johann Gerlach, 54 J., Schalke. Wwe. Maria Gras, 67 J., Dortmund.

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum,
Große Beckstraße 22

Verloren
Gold. Brosche
mit Kamee-Kopf
a. d. Wege Weitmarer-, Hattinger Bahnh. b. Friedrichstr. verl. Geg. Bel. abzug. Portstr. 3, p.



Schützen Sie sich vor Erkältung durch warme

Unterkleidung

In unserem Spezialgeschäft finden Sie eine unübertroffene Auswahl altbewährter, gediegener Fabrikate in allen Preislagen, allen Größen und Weiten für Damen, Herren und Kinder.

Damen-Reformhosen Normal und Trikot, alle Größen	2.85	3.50	4.90 u. höher
Damen-Schlupfhosen Winterqualitäten in vielen Farben	2.75	4.50	5.90 u. höher
Damen-Hosen offen Normal- und Mako-Qualitäten	2.90	4.70	5.75 u. höher
Damen-Unterjacken beste Normalqualitäten, ½ und ¼ Aermel	2.80	3.75	4.95 u. höher
Damen-Hautjacken Mako und Merino, gute Formen	1.85	2.45	3.90 u. höher
Damen-Untertaillen Baumwolle, Halbwolle, reine Wolle	1.45	2.75	4.20 u. höher

Die führenden Marken auf dem Gebiete der Unterkleidung:

Prof. Dr. Jägers Woll-Unterkleidung für Herren und Damen	Dr. Lahmann Baumwoll-Wäsche für Damen, Herren, Kinder	Kammgarn-Unterkleidung für Herren und Kinder
Ribana Unterkleidung für Damen, Herren, Kinder	Rosveta Damen-Hemdhosen -Hautjacken -Schlupfhosen	Marke „Z" Damen-Hemdhosen -Hautjackee -Schlupfhosen

Herren-Normalhemden beste wollgemischte Qualitäten	2.45	3.95	4.90 u. höher
Herren-Normalhosen wollhaltige, sehr solide Qualitäten	2.95	2.95	3.95 u. höher
Herren-Normaljacken warme, wollgemischte Qualitäten	2.70	3.95	4.75 u. höher
Herren-Futterhosen besonders schwere Qualitäten	3.90	5.40	6.95 u. höher
Herren-Unterhosen schwere Baumwollqualität, regulär nahtlos	3.45	4.90	6.70 u. höher

Bettwesten, Bettschuhe, Brust- u. Rückenwärmer, Leibwärmer, Kniewärmer.

Farbige gerauhte Trikot-Kinder-Hosen / Wollene u. baumwollene Kinder-Schlüpfer / Schwarz, weiß u. beige wollene gestrickte Kinder-Hosen / Normal- und Mako-Anzüge, Hemdhosen, Hautjacken für Knaben und Mädchen
zu besonders billigen Preisen.

Mertens SÖHNE
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Große Versteigerung besserer Sachen.

Am Freitag, den 13. Nov., morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale des Herrn Morjan, Alleestraße 54,

1 feines Wohnzimmer als:
Sofa mit Umbau, 1 Tisch, 4 Polsterstühle.
1 feines Schlafzimmer (eiche)
kompl. mit Marmor und Auflegematratzen.
1 eichen Eßzimmer
1 Sofa m. Sessel, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühle, 1 feine Korbgarnitur, 1 Tiefbauherd, 3 feine Zimmeröfen, 3 Gasöfen, 1 Mittelkommode, 1 Kinderkommode, 1 Kindertisch m. Sessel, 1 Teppich, mehrere Läufer, 1 Schwarzwaduhr, 1 Ledersofa, 2 Küchenbüfett, 2 Anrichten, 1 Kleiderschrank, 1 Bank, mehr. Sprossenleitern, 1 Tgete, 1 Waage, (10 Kilo) mehr. gute Kinderwagen, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Hausgerät 1 Motorrad, 2 Fahrräder, Schuhe, Anzüge, Überzieher, und einen Posten
Toilettenartikel
und vieles andere mehr.

Die Sachen sind gebraucht und 1 Stunde vorher zu besichtigen.

Der Verkauf dauert durchgehend bis 5 Uhr.

Louis Stoppelmann,
Auktionator, Viktoriastraße 11
Versteigerungsaufträge nehme täglich entgegen.

Zahnpraxis
P. Sachse
Viktoriastr. 9
Billige Preise. Beste Behandlung.

Frl., 27 J., kath., s. l. Erscheinung, a. Gem., ers. i. Hsd. sucht e. Lebenskameraden. Teilausst. vrh. Witwer angenehm. — Angeb. unt. K. B. 10228 a. d. Geschst.

Zweischläf. Bettstelle m. Matr. und Spiegel bill. z. verk. 40181 Friedhofst. 3, 2. Etage, links.

Billige Tapeten!
Beachten Sie mein Schaufenster.
C. Bohlmann,
Kortumstraße 4.

Gut erhaltener Gehrockanzug billig zu verkaufen. Lindenstr. 51, part.

Sie schützen
sich vor Aerger, wenn Sie Ihren Fußboden mit
Flaggenlack
streichen.
Steinhart über Nacht.
Alleinverkauf i. Bochum
Carl Bohlmann
Tel. 26. Kortumstraße.

Vom 12. November bis 18. November

Wohlfeile Woche

Mit dieser grossen Sonderveranstaltung unseres modernen Kaufhauses bieten wir jedem Gelegenheit unsere bekannt guten Qualitätswaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zu erstehen. Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert haben wir grosse Posten Waren aller Art, nur moderne solide Waren, nicht zu diesem Zwecke besonders eingekaufte Ramschwaren, ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Nachstehend einige wenige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

KLEIDERSTOFFE UND SEIDEN

Mod. Schotten doppelt breit hübsche neue Muster 1.95, 1.45, **0.95**

Schotten und Streifen reine Wolle, moderne neue Dessins, besonders gute Qualität .... Mtr. **1.95**

Gabardine reine Wolle, 130 cm breit für Kleider und Kostüme in guten Farben ..... Mtr. **3.75**

Rips-Epinglé das neue Gewebe, reine Wolle, 130 cm breit in hübschen Modefarben **5.90**

Woll-Rips reinwollenes erstklassiges Erzeugnis, 130 cm breit, für Kostüme u. Komplets in entzückenden neuen Modefarben, Sonderpreis Mtr. **7.75**

Velour de laine 130-150 cm br., reine Wolle durchweg Ia Aachener Qualitäten in allen Modefarben ..... Mtr. 12.80, 11.80, 9.80, **7.90**

Futter-Damassé unsere soliden bekannten Qualitäten in neuen Mustern ..... Mtr. 3.90, **2.90**

Neue Seidendrucks für Schals und Kasaks in Crep de chine und Radium, doppelt breit in entzückenden Dessins .. p. Mtr. 9.75, 6.90, **5.90**

Crêpe de chine Ia schwere Kleiderware, 100 cm breit, in groß. Farben-Sortiment 8.90, **6.90**

SAMT- U. KRIMMERSTOFFE

Kleider-Samt geköperte sehr solide Lindener Qualität, 70—90 cm breit ..... Mtr. 9.75, **7.90**

Krimmer u. Pelz-Imitat 130 cm breit, Ia Qualitäten in mod. Farben für Sportjacken und Besatz ..... Meter 14.75, **9.80**

DAMEN-KONFEKTION

Tuch- und Velour-Mäntel in modernen Formen, Farben und Geweben, auch für starke Damen ... 29.50, 24.50, 19.50, **14.50**

Glocken-Mäntel aus feinsten Velour de laine und Cord-Geweben, alle Modefarb., teils mit Pelzkragen, 58.00, 49.50, 39.50, 29.50, **24.50**

Velour de laine-Mäntel erstklassige Schneiderarbeit, z. T. auf Seide gefüttert, in den neuesten Formen und Farben, mit breitem Pelzkragen ... 98.00, 85.00, 72.00, 65.00, 58.00, 48.00, **39.50**

Moderne Schotten-Kleider neue Muster und Formen 12.50, 8.90, **5.80**

1 Posten Backfischkleider reine Wolle in allen mod. Farben 16.50, 12.50, 8.90, **7.90**

Eleg. Gesellschafts- u. Nachmittagskleider in Crêpe Georgette, Crêpe de chine, Taffet und Eolienne ... 98.00, 78.00, 58.00, 36.00, 26.50, **19.50**

Samtkleider beste Lindener Qualitäten und Velour-Chiffon ... 88.00, 58.00, 39.00, **33.50**

DAMEN-STRUMPFE

Ia Seidenflor in neuen Farben mit Doppelsohle **1.25**

Kunstseide Doppelsohle, Hochferse mit Naht in allen modernen Farben **1.65**

Kaschmir feinste Qualität, reine Wolle in schwarz und allen Modefarben 4.25, **2.90**

Tramatine der elegante seidene Modestrumpf in schwarz und farbig, **besonders billig** **3.75**

BAUMWOLLWAREN

Hemdentuch unsere bekannt guten, wirklich brauchbaren Wäschequalitäten 80 cm breit 1.10, 0.88, 0.78, 0.68, **0.54**

Wäschetuch 130 breit für Bettbezüge, Ia Qualität 1.95, **1.48**

Bettdamast unsere bekannt guten Qualitäten, in schönen Blumen- und Streifenmustern 160 und 130 cm breit .... Mtr. 3.25, 2.95, 2.50, **1.95**

Bettinletts garantiert federdicht und echtrot, 160 und 130 cm breit ..... Mtr. 4.30, 3.50, **2.75**

Sportflanell schwere Qualitäten ca. 80 cm breit 0.88, **0.78**

Unterrockbiber doppelseitig, einfarbig und gestreift, schwere Qualität ..... Mtr. 1.65, **1.35**

Handtuchgebild in Gerstenkorn, erprobt gute Qualitäten ..... Mtr. 0.68, 0.55, 0.38, **0.29**

Geschirrtuchgebild 60 cm breit, Ia Halbleinen ..... Mtr. 0.95, **0.88**

DAMEN-WÄSCHE

Damen-Hemden gute Verarbeitung und Qualitäten ... 2.75, 1.95, 1.65, **1.40**

Damen-Beinkleider gute Qualitäten mit Feston ... 3.50, 3.15, 2.50, **1.50**

Prinzeßröcke aus feinstem Renforcé und Wäschebatist mit Stickerei und Valenciennespitzen 5.70, 4.10, 3.80, **3.55**

Unser Geschäft ist auch in der Mittagszeit geöffnet.

S. & M. BERNSTEIN

DAS HAUS DER MODEN — OBERE MARKTSTRASSE 33

Gratis-Zugabe von Bernsteins Modezeitung

Reiche Auswahl in **Gardinen, Stores, Dekorations-stoffen.** — Erstklassige Anfertigung. — Zeichnungen, Kostenanschläge, sowie persönliche Ratschläge ohne Verbindlichkeit.

Otto Möllmer

Maarbrückerstr. 7. (gegenüber der Christuskirche)

Werkstätten für Innen-Dekorationen.

Teppiche. Läufer, erste deutsche Erzeugnisse **Klubmöbel** in Leder, Gobelin und Plüsch, aus eigener Werkstatt, zu niedrigen Preisen. :—: Fernruf 896.

Konkurs-Ausverkauf

Spottbillige Abgabe der Rest-Bestände

u. a.:

Gußrohre, Gasrohe, Fittings, Armaturen, Handtuchhalter, 2 Urinalstände, 1 Standbadeofen, 1 Wäschetrockner, 2 Heißwasserapparate, Klosettkörper und Zubehör, verzinktes Ofenrohr, Rohrschellen, Bastmatten, Badeöfen, Spiegel 100 × 50 cm, Benkiserhähne, Waschtoiletten usw.

Kortenpfad 12, Hof,

Verkauf täglich 9—4 Uhr.

Empfehle!

Schellfisch in allen Größen, **Kabliau o. Kopf, Schollen, Rotzungen, Steinbutt, Flußfische**

wie: Hecht etc.

Ferner:

Blutfrische Waldhasen, Prima holl. Suppenhühner, ff junge Hahnen, Prima Mast-Gänse.

Frische Ananas in ff. Qualität

Wilh. Otto Dieckmann,

Rottstraße 8-10 Fernspr. 244

Ziehung 17.—19. November Naturschutzpark

Geld - Lotterie.

4918 Gew. bar o. Abz. = M.

Hauptgew. ev. **120 000 60 000 40 000 20 000**

Original-Lose à M. **3.30,**

Porto u. Liste 35 Pfg. extra vers. auch unter Nachn. 1332

Hans Herzog Bank Hamburg 22, Schleidenplatz 20a.

Bald. Bestellg. erbet

Damenbart

Flecken, Warz. usw. werd. mittels Elektrolyse entfernt. Institut f. mod. Gesichtspflege, nur für Dam., Sprechst. v. 3 bis 7 Uhr. Bochum, Rottstr. 12. 40197

Brötchen
Hörnchen
Zwieback
Bauernstuten
Grahambrot
Pumpernickel

Bäckerei

H. Döhmann

Kortumstr.

Erstklassige Marken in

Fahrrädern u. Nähmaschinen

mit Garantie liefert am billigsten

auf Teilzahlung

Franks Etagengeschäft

Bochum, Obere Marktstraße 31 I.

Herren- oder Eßzimmer

gut erhalten, von Privatleuten gegen sofortige Barzahlg. zu kaufen gesucht. Angebote unter H. H. 40205 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zuckerkranke nehmen mit großem Erfolg **„Avenal"**, das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Erhältlich in Apotheken, wo nicht vorrätig, direkt durch unsere Versandapotheke. Herr Fabrikant T. in Bergheim schreibt: „Zu meiner größten Freude kann ich Ihnen nur mitteilen, daß mein Harn schon nach der ersten Flasche zuckerfrei war. Ich wollte es kaum glauben und nahm die zweite Flasche. Die darauf folgende Untersuchung ergab dasselbe Resultat." Verlangen Sie ausführliche Broschüre kostenlos nur durch: **Dr. Caspary & Co., Berlin W. 15.** L244

Gut erhaltenes Herrenfahrrad mit neuer Bereifung f. 55 Mk. zu verk. 40223 Herm. Burgdorf, Hern. St. 117.

Mantel, fast neu, braun, f. 12jährigen Jungen billig zu verkaufen. 40196 Herner Str. Nr. 92, 2. Et., lks.

Gebr. gutes 40211

Klavier

preisw. geg. Kasse zu verk. Wo, sagt die Geschäftsst.

Ausziehtische

billig. Möbelhdlg. Wilh. Schrudde, Boch., Roonstr. 37. Nähe Marienstraße.

Schlafzimmer, Eiche, wenig gebr., billig zu verkaufen. **Fillo & Finger,** Boch., Alleestr. 12.

---

1 Puppenstube 1 Maßanzug f. gef. Pers., Mantel f. 13-b. 14j. Jg. 1 wasserdichte Hose usw. Emscherst. 27, I, r.

Fast neuer 40183

Füllofen

a. Gaskamin, weil überzählig, zu verk. 40183 Drusenbergstraße 135.

Bedenken Sie die ungeheuren Vorteile, die Ihnen ein Einkauf bei uns bietet!

Um immer neue Kunden für unser **beliebtes Kredit-System** zu werben,

gewähren wir Ihnen auf unsere — sehr niedrig ausgezeichneten Preise — beim Einkauf von

sämtlicher: Damen-Garderobe, Backfisch-Konfektion, Mädchen-Bekleidung — **20% Rabatt**

sämtlicher: Herren-Bekleidung, Burschen-Konfektion, Knaben-Garderobe — **10% Rabatt**

sämtlicher: Kleider-Stoffe, Betten — Bettfedern, Gardinen — **10% Rabatt**

Der Rabatt wird beim Einkauf sofort in Abzug gebracht. Trotz der herabgesetzten Preise erhalten Sie sämtl. Waren bei ganz geringer Anzahlung sofort mit. Für den Restbetrag

mehrere Monate Ziel ohne jeden Aufschlag.

Sie kaufen bei uns zu billigsten Preisen. — Sie finden bei uns größte Auswahl. — Wir gewähren Ihnen

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Bochum, Hellweg Nr. 9 **S. Gärtner & Co.** Bochum, Hellweg Nr. 9

Bei Krankheit und Arbeitslosigkeit weitgehendste Rücksichtnahme!

Unterhaltung / Wissen / Leben

Astronomie im Film.

Von
Professor Dr. H. Ludendorff,
Direktor des Astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam.

Zwischen einer Dame und einem bekannten Astronomen entwickelte sich einmal ungefähr folgendes Gespräch: „Herr Professor, ist der Mars eigentlich bewohnt?" — „Das weiß ich nicht." — „Aber wie die Welt untergehen wird, das wissen Sie doch?" — „Weiß ich auch nicht." — „Ja, wenn Sie so etwas nicht wissen, wozu sind Sie denn Gelehrter?" — „Um manchmal antworten zu können, daß ich nichts weiß."

Freilich, wir Astronomen wissen so gut wie nichts über solche Fragen wie die obigen, die das große Publikum in erster Linie interessieren, und das wollte jener Astronom wohl mit seiner Antwort sagen. Aber die Ergebnisse, di edie astronomische Forschung in jahrtausendelanger geduldiger Arbeit sichergestellt hat, sind doch recht umfangreich und achtunggebietend. Für diese Ergebnisse, die die

Handel / Gewerbe / Industrie.

Um den geplanten Ruhrmontantrust.

Bei den Verhandlungen um den geplanten Ruhrmontantrust, die gestern nachmittag in Essen fortgesetzt wurden, handelt es sich, wie auch bei den Besprechungen der vergangenen Woche, um eine Sitzung der vor kurzem gegründeten Studiengesellschaft zur Klärung der mit der angestrebten Bildung der neuen Trustgesellschaft in Zusammenhang stehenden Fragen. Davon, daß die gestrige Sitzung eine besondere entscheidende Bedeutung habe, oder daß von ihr ein positives Ergebnis hinsichtlich der Gründung der neuen Gesellschaft zu erwarten sei, kann, wie uns von unterrichteter Seite erklärt wird, ebensowenig die Rede sein wie bezüglich der Verhandlungen in der Vorwoche. Die immer wieder auftauchenden das Gegenteil behauptenden Börsengerüchte beruhen auf einer Verkennung der gegenwärtig schwebenden Verhandlungen. Hierbei werden zwar auch zahlreiche die Finanzierung der neuen Gesellschaft und sonstige Einzelheiten über die die Struktur der geplanten Gesellschaft betreffenden Fragen besprochen und die verschiedensten Möglichkeiten erörtert; irgendeine bestimmte Entscheidung ist aber in allen diesen noch in Fluß befindlichen Fragen noch nicht gefaßt worden. Da erst vor kurzem von beteiligter Seite ausdrücklich erklärt worden ist, daß das Zustandekommen des ganzen Projektes zunächst wesentlich davon abhänge, ob man mit den in Betracht kommenden Stellen zu einer Einigung über die Steuerfragen komme, in dieser Frage aber erst noch langwierige Verhandlungen mit Reichsfinanzministerium, preußischem Finanzministerium und den beteiligten Kreisen und Gemeinden zu führen sind, ergibt sich ohne weiteres, daß in der ganzen Angelegenheit der Trustbildung in den nächsten Wochen und vermutlich auch bis Jahresschluß nichts Entscheidendes geschehen wird.

Abschluß internationaler Vereinbarungen im Sprengstofftrust.

Die über Kapitalserhöhung bei den deutschen Gesellschaften in letzter Zeit geführten Verhandlungen zwischen der englischen Nobel-Gesellschaft, der amerikanischen Dupontgesellschaft und der Dynamit A.-G. (Hamburg) und der Köln-Rottweil A.-G. (Berlin) sind, nachdem die Zustimmung der Dupontgesellschaft in Amerika bereits eingetroffen war, durch einen Abschluß der Vorards Nobel-Gesellschaft vom 9. November und die Zustimmung der Aufsichtsräte der deutschen Gesellschaften, vom heutigen Tage zum endgültigen Abschluß gelangt. Dieses Abkommen sieht ein enges technisches Zusammenarbeiten vor, im besonderen den Austausch von Patenten und Erfahrungen auf den alten und auf den inzwischen auf beiden Seiten aufgenommenen neuen Gebieten. Im Zusammenhang hiermit werden die Dynamit A.-G. und Köln-Rottweil A.-G. ihr Aktienkapital um je 7½ Millionen Reichsmark erhöhen. Diese 15 Millionen Reichsmark neues Kapital werden von ausländischer befreundeter Seite zum Nennwert fest als Dauerbesitz übernommen. Die außerordentliche Generalversammlung der Dynamit-Nobel A.-G. findet am 17. Dezember in Hamburg, die der Köln-Rottweil A.-G. am 10. Dezember in Berlin statt.

Die Auslandsanleihe des Kalisyndikats.

Der Aufsichtsrat des Deutschen Kalisyndikats ermächtigte einstimmig den Vorstand zur Aufnahme der zum Handel im Ausland bestimmten Anleihe von 40 Millionen Dollar und zwei Millionen Pfund Sterling als erste Serie des zulässigen Betrages von 75 Millionen Dollar. Die Anleihe soll mit sieben Prozent verzinslich innerhalb 25 Jahren durch jährlichen Rückkauf zum Börsenpreis oder Auslosung zu 102½ Prozent tilgbar sein, vorbehaltlich gewisser früheren Kündigungsberechtigungen. Sie soll durch Bürgschaft der Kaliwerke in Höhe ihres Anteils an der Anleihe, ferner durch eine Sicherungshypothek in Höhe der Bürgschaft und durch monatliche Reservierung der Erfordernisse des Zinsentilgungsdienstes aus dem Kaliabsatz nach Amerika, Großbritannien, eventuell auch nach anderen Auslandgebieten gesichert werden. Der Ausgabekurs unterliegt noch der Vereinbarung bis zum Tage des öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen an den ausländischen Börsen.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zu teilg.	11. Nov. Geld	11. Nov. Brief	10. Nov. Geld	10. Nov. Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,79	169,21	168,83	169,25	1,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1,742	1,746	1,741	1,745	1,79
Belgien	100 Frank	100%	19,01	19,05	19,02	19,06	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	84,05	84,26	84,89	85,11	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	103,22	103,48	104,07	104,33	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	112,17	112,45	112,18	112,46	1,12
Italien	100 Lire	100%	16,56	16,63	16,73	16,77	0,800
England	1 Pfund	100%	20,330	20,380	20,333	20,383	20,40
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	16,7:	16,7:	16,74	16,78	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,86	81,06	80,81	81,05	0,80
Spanien	100 Pes.	100%	59,84	60,04	59,83	59,97	0,81
Deutsch-Oest.	100 Kr.	100%	59,12	59,26	59,12	59,26	0,86
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,41	12,45	12,42	12,46	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,88	5,90	5,87	5,97	0,18

Reichsbankdiskont 9%. — Lombardzinsfuß 11%.

* **Berliner Börse fester.** Die gestrige Berliner Börse war bei Beginn durchaus freundlich gestimmt, weil man von den bevorstehenden Reden der Staatsmänner eine weitere Bestätigung der günstigeren Gestaltung der außenpolitischen Lage erwartet. Die andauernde Flüssigkeit des Geldmarktes trug dazu bei, das Kursniveau für Industriepapiere nahezu auf der ganzen Linie zu bessern, wobei Montanpapiere meist bis ein Prozent gewannen und die übrigen entsprechend anzogen. Namhafte Steigerungen erfuhren Stolberger Zink, Westeregeln Alkali, ferner die Sprengstoffwerke und Berlin Karlsruher Industrie, Norddeutsche Wolle, Feldmühle Papier. Noch in der ersten Börsenstunde kamen aber Gerüchte in Umlauf, wonach sich Hemmnisse bezüglich des baldigen Zustandekommens des westlichen Montantrustes zeigten. Daraufhin schritt die Spekulation zu Realisationen, die zu leichten Abschwächungen, besonders am Montanmarkte, führten. Besonders litten hierunter Harpener, die zwei Prozent gegen den Anfangskurs einbüßten. Späterhin befestigte sich die Haltung wieder, behielt aber im allgemeinen Anzeichen von Unsicherheit. Das Geschäft wurde fast ausschließlich von der berufsmäßigen Spekulation getätigt. Von Bankaktien konnten die Aktien der Deutschen Bank ihren Kurs nicht voll behaupten. Schiffahrtsaktien neigten nach anfänglicher Festigkeit etwas zur Schwäche. Deutsche Anleihen unterlagen nur belanglosen Abschwächungen. Goldpfandbriefe waren etwas fester. Für österreichische und ungarische Anleihen erhielt sich das Interesse bei nur wenig anziehenden Kursen. Russische Renten waren gleichfalls fest. Die Geldsätze blieben unverändert. — Nachbörse: An der Nachbörse hielt die schwächere Haltung an.

* **Essener Börse freundlicher veranlagt.** Die Essener Kurzenbörse verkehrte in etwas freundlicherer Haltung, wobei allerdings Kursveränderungen größeren Umfanges nicht hervortraten. Von Kohlenwerten ist in der Hauptsache die Bewegung in Lothringenaktien hervorzuheben. Sonstige nennenswerte Umsätze sind auf diesem Marktgebiete nicht zu verzeichnen. Von Braunkohlenwerten zeigte sich nach wie vor größeres Kaufinteresse für Bellerhammer. Der Markt für Kaliwerte zeigte gleichfalls ein freundlicheres Gesicht. Hervorzuheben sind hier besonders Umsätze in kleineren Werten. Für Kaliaktien war das Interesse heute etwas geringer. Der Markt für Industrieaktien zeigte heute keine besondere Belebung. Bei ganz geringen Umsätzen neigen die Kurse hier eher zur Schwäche.

Geldmarkt.

* **Diskontermäßigung für preußische Reichsmark-Schatzanweisungen.** Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, hat sich das preußische Finanzministerium infolge der seit einiger Zeit stetig zunehmenden Geldflüssigkeit entschlossen, den Diskontsatz für die weiterhin durch die Preußische Staatsbank zur Ausgabe gelangenden preußischen Reichsmark-Schatzanweisungen um ein Viertelprozent zu ermäßigen. Die Abgabe erfolgt daher bis auf weiteres an Banken und Bankiers zum Satze von 7,5 Prozent mit der Maßgabe, daß eine Weiterbegebung an Banken und Bankiers zu 7,25 Prozent, an Privatkundschaft zu sieben Prozent zu erfolgen hat. Bezüglich der Möglichkeit der Rediskontierung oder Lombardierung verbleibt es bei den bisherigen Sätzen.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Heintzmann & Dreyer A.-G. Bochumer Eisenhütte, Fahrendeller Hütte, Maschinenfabrik, Bochum.** Nach Annahme und Rechtskraft des seitens der Geschäftsaufsicht eingebrachten Zwangsvergleiches, dem von Seiten der Gläubiger mit einer Mehrheit von etwa 95 Prozent zugestimmt worden ist, wurde durch das Amtsgericht die Aufhebung der Geschäftsaufsicht verfügt.

* **Vereinigtes Elektrizitätswerk Westfalen, Dortmund.** In Ergänzung der gestrigen Mitteilung sei noch mitgeteilt: Als Sicherheit für die Anleihe von 7½ Millionen Dollar dienen die Werke selbst und die Prosperität der Gesellschaft. Zinssatz und Begebungskurs sind sehr günstig. Die Laufzeit ist voraussichtlich 25 Jahre. Die Amortisation erfolgt in gleichen Raten beginnend fünf Jahre nach Begebung der Anleihe. Wahrscheinlich werden vor dem Abschluß der Anleihe noch sehr wesentliche konstruktive Fragen der Gesellschaftsform geregelt werden müssen, da auf amerikanischer Seite prinzipielle Abneigung gegen die Gesellschaftsform G. m. b. H. besteht. Die amerikanischen Geldgeber wünschen nämlich die Verwandlung der Vereinigten Elektrizitätswerke in eine Aktiengesellschaft.

* **Wittener Walzenmühle A.-G. Witten und Duisburg.** Die Generalversammlung genehmigte den geplanten Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrages mit einigen Großmühlen des Rhein-Weser-Emsgebietes und ermächtigte die Verwaltung zur Durchführung. Die an der Transaktion beteiligten Unternehmen gehören bekanntlich sämtlich zum Interessenkreise der Getreidekommission A.-G. Düsseldorf.

* **Eisen- und Stahlwerk Krone A.-G. Velbert.** Die Gesellschaft hat die Stellung unter Geschäftsaufsicht beantragt.

* **A.-G. Deutsche Kaliwerke, Kassel.** Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist nicht mit der Ausschüttung einer Dividende zu rechnen, selbst wenn einzelne Gesellschaften des Konzerns Ueberschüsse aufweisen sollten. Die Generalversammlungen der Gesellschaften des Konzerns finden am 16. und 17. Dezember statt. Die Geschäftslage des laufenden Jahres lasse Schlüsse auf die Möglichkeit einer Dividendenausschüttung zu, wenngleich ein genauer Ueberblick noch nicht möglich sei.

* **Hannoversche Maschinenbau A.-G. vorm. Georg Egestorff, Hannover.** Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats soll in nächster Zeit stattfinden. Eine Dividende kommt nicht in Vorschlag.

* **Hannoversche Waggon A.-G. Hannover.** Die Verhandlungen mit der Stadt Hannover wegen Verkaufs von Grundstücken, die die Gesellschaft für Fabrikationszwecke nicht benötigt, nehmen einen zufriedenstellenden Verlauf. Es handelt sich hierbei um ein Objekt von etwa 750 000 bis eine Million Mark. Es ist damit zu rechnen, daß Ende dieser Woche eine Entscheidung vorliegt.

* **Eisenmathes A.-G. Magdeburg.** In der Aufsichtsratssitzung wurde die Zwischenbilanz per Ultimo September vorgelegt, die einen befriedigenden Geschäftsgang zeigt. Wenn auch für das laufende Geschäftsjahr wohl kaum mit der Ausschüttung einer Dividende zu rechnen ist, ist der finanzielle Status der Gesellschaft derart, daß bei gleichbleibendem Geschäft aller Voraussicht nach für das Geschäftsjahr 1925 ein Ueberschuß ausgewiesen werden dürfte.

* **Bergbaugesellschaft Giesches Erben.** Bei der Beratung des Etats der Preußischen Staatsbank im preußischen Landtag dürfte die Angelegenheit der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben einen breiten Raum in der Diskussion einnehmen. Bekanntlich ist die Seehandlung an dieser Angelegenheit mit einem Kredit von 15 Millionen Mark, die Ende November fällig sind, interessiert.

Von den Warenmärkten.

Am Brotgetreidemarkt machte sich heute wieder starker Begehr für den Export geltend, wobei Weizen infolge des knappen Angebotes mehr als Roggen im Preise profitieren konnte. In Roggen stand etwas größeres Angebot zur Verfügung. Bemerkenswert ist, daß auch in Auslandsweizen heute zweithändig einige Abschlüsse zustandekamen. Im Lieferungsgeschäft sind die späteren Sichten besonders für Roggen stark begehrt und daher höher, da für die voraus begebenen Effektivposten in späteren Terminen arbitriert wurde. Im Mehlgeschäft ist eine leichte Belebung zu verzeichnen, doch sind erhöhte Forderungen der Mühlen nicht durchzusetzen. Von Gerste sind gute Qualitäten knapp und höher bezahlt, andere dagegen im Ueberfluß angeboten. In ausländischer Futtergerste wurden ersthändig einige Abschlüsse für Januar und Januar-März getätigt. Gute Qualitäten von Hafer sind nur sehr wenig angeboten und werden erheblich höher bezahlt. Infolge dieser Knappheit finden auch mittlere Sorten mehr Beachtung.

(Preise in Reichsmark.) Berlin, 11. November 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	221—224	Raps	0.00—0.00
Roggen märk.	135—138	Viktoriaerbsen	23.00—31.50
Sommergerste	184—208	Kleine Erbsen	22.00—24.00
Hafer märk.	160—169	Futtererbsen	18.00—20.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	0.00—00.00
Mais, La Plata	—	Seradella alt	00.00—00.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	14.00—00.00
Weizenmehl I)	27.00—31.25	Leinkuchen	21.00—21.20
Roggenmehl I)	20.00—22.25	trock. Schnitzel	7.60—8.00
Weizenkleie I)	11.20—11.30	Torfmelasse	9.20—9.50
Roggenkleie I)	9.00—9.20	Kartoffelflocken	12.70—12.90

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Drostewes. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 11. November

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—	Bergkohle Langenbrg.	43.50	45.—
Alte Haase	125	175	Carl Friedrich	—.—	—.—
Caroline	875	1000	Dahlbusch	84.50	—.—
Carolus Magnus	2900	3150	Lothringen	45.—	48.—
Constantin d. Gr.	—	34000	Montania	—.—	0.20
Deutschland	120	150	Niederrh. Brgw.	29.—	31.—
Diergardt	1850	1950	Ruhrkohle	—.—	—.—
Dorsten	—	—	Webco	—.—	—.—
Ewald	27500	31000			
Glückh. Friedhff.	350	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	—	2000			
Gottessegen	200	—	Bellerhammer	950	1100
Graf Bismarck	—	—	Bernhardshall	1600	—
Graf Schwerin	3750	—	Brueck.-Nietleb.	—	—
Heinrich	2400	2550	Glückserode	—	—
Helene & Amalie	—	1750	Gute Hoffnung	—	2100
Joh. Delmelsberg	—	—	Humboldt	600	—
König Ludwig	—	24000	Leonhardt	—	5200
Langenbraham	3500	—	Lucherberg	450	—
Mörs	—.—	—.—	Michel	—	5200
Richard I	—	15	Oskarssegen	—	—
Schürb & Charlb.	—	350	Vesta	—	3000
Trappe	—	—	Zukunft Akt.	98	100
Trier I-III	—	—			
Westfalen	—	—	**Verschiedene Werte**		
Wilh. Mevissen	1800	2000			
Kohlen-Aktien			Elsa Zement	63	68
Adler Kohle	20.—	22.—	Mansfeld	60.—	63.—
			Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Alexandershall	5050	5200	Neustaßfurt	—	—
Aschenhall	160	190	Oberhof	600	650
Asse	2750	2850	Rausbach	—	600
Beienrode	475	525	Rastenberg	600	750
Bergmannssegen	—	6300	Reichskrone	400	—
Bernsd., Burggr.	—	700	Reichsland	—	—
Reichskr. Rich.			Reinhardsbrunn	600	650
Brnschw. Lüneb.	825	950	Richard	400	—
Burbach	1850	2000	Rössing-Barnten	3500	4500
Buttlar	—	—	Hburg	—	—
Carlsfund	1100	—	Rothenfelde	400	—
Carlshall	650	750	Sachsen-Weimar	2750	2900
Desdemona	2000	—	Salzmünde	225	275
Einigkeit	2550	2750	Schwarzburg	575	625
Erichssegen	1400	1600	Siegfried I	600	700
Felsenf.-Hupst.	875	950	Siegfried Giesen	5250	5750
Friedrichroda	1075	1175	Thüringen	325	400
Fürstenhall	3000	—	Volkenroda	2000	2100
Gebra	1800	2000	Walbeck	325	375
Glückauf b. Sond.	4000	4700	Walter	300	350
Günthershall	—	1200	Wilhelmshall	2100	2250
Habighorst	—	500	Wilhelmsh.-Olsb	650	—
Hansa-Silberb.	1500	1800	Wintershall	33000	36000
Heiligenroda	4100	4350			
Heimboldshaus	300	—	**Kali-Aktien.**		
Heldrungen I	125	165			
II	650	700	Adler	60.—	63.—
Herfa-Neurode	900	950	Deutsche Kali	21.—	22.50
Heringen	—	—	Friedrichshall	68.—	72.—
Hermann II	—	—	Hallesche Kali	85.—	89.—
Hildasglück	375	—	Hannov. Kali	43.—	52.—
Hindenbg.-Köris.	5300	5800	Heldburg-Vorz.	34.—	35.—
Hohenfels	—	4250	Kali-Industrie	116.—	119.—
Hope	1900	2200	Krügershall	79.—	81.—
Hüpstedt	900	950	Niedersachsen	59.—	61.—
Hugo	—	—	Ronnenberg	82.—	86.—
Immenrode	800	825	Salzdetfurth	127.—	130.—
Irmgard	250	—	Steinförde	—.—	—.—
Johannashall	650	725	Teutonia	—.—	65.—
Kaiseroda	7750	8300	Ummendorf	28.50	30.—
Königshall	5300	5800	Wittekind	47.—	50.—
Mariaglück	1400	—			
Marie-Luise Max	20	30	**Erze.**		
Meimerhausen	—.—	165			
Neurode	650	700	Henriette	—.—	—.—
Neusollstedt	—	650	Sachtleben	—.—	7600
			Wilhelmine	—.—	—.—
			Wolfram	—.—	—.—

Berliner Börsenkurse

Berlin, 11. November 1925.

Industrieaktien.

	heutige	vorig.
Aachener Leder	18.50	17.37
" Spinn.	0.10	0.—
Accumulator. Ha	92.—	—.—
Adler Portlandz.	54.25	52.50
Adlerhüttenglas	74.50	75.25
Adler & Oppenh.	29.75	30.—
Adlerwerke	28.—	27.75
A.-G. für Anilin	117.50	111.—
" Bauausführ.	23.—	24.—
" für Verkehr	99.—	99.—
Alexanderwerk	54.50	55.50
Allg. Elektr.-Ges	90.75	91.50
" V.-Akt.	61.60	61.75
" Hauserbau	33.—	33.50
Alsen Zement	127.25	129.—
Amme Giesecke	60.—	67.—
Ammendrf. Pap	106.—	107.—
Ang. Colon. Guano	—.—	74.—
Ann. Kohlen-Akt	53.50	54.—
Ankerwk. Bgstb.	131.—	131.—
Annebg. Steingut	53.—	57.—
Annen. Gusssthl	17.50	18.50
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap	51.75	49.—
Augs.-Nürnb. d.	60.—	57.75
Bad. Anil. Sod.-W	118.50	118.37
Balke Maschin.	1.50	1.50
Baroper Walzw	9.50	9.25
Basalt-Akt.-Ges.	68.25	—.—
Bast & Co.	53.—	56.—
Bay. Spiegelglas	59.—	59.—
Bedburg Wolline	60.—	60.—
Bemberg J. P.	130.—	128.—
Bendix Holzbea.	29.—	22.—
Berg C. Eveking	62.—	62.—
Berger J. Tiefb.	101.50	105.—
Bergmann Elekt.	75.50	70.—
Berl.-Anh. Maschin	—.—	—.—
Berl. Gubener Hutt.	122.—	125.—
Holzpapmt.	36.—	30.—
Berl. Masch. Bau	41.—	25.50
Berth. Messing	107.87	105.—
Berzelius Bergw.	20.75	21.—
Beton- u. Monierb.	21.—	20.50
Bielef. Mech. Web.	—.—	—.—
Bing Met.-Nürnb.	35.—	38.50
Bochum. Gusssth.	66.75	66.87
Böddinghs. Heim.	—.—	—.—
Bohler & Co. C.	0.—	2.50
Bosperde Nwalz.	20.—	20.—
Braunk. u. Brik.	96.—	97.75
Braunsch. Kohle	101.50	101.50
Breitenb. Portld.	50.50	50.50
Brem. Besigh. Oil	31.75	31.—
" Linoleum	121.25	121.75
" Vulkan	40.—	40.—
" Wollkämm.	90.25	91.30
Buchner-Werke	84.50	85.—
Buderus Eisen	36.75	35.50
Busch, Lüdensch	24.—	23.—
" Wagg. V.-A.	33.50	33.—
Butzke Metallind	61.—	61.—
Byk-Guldenwke.	33.—	33.25
Calmon Asbest	25.—	25.50
Capito & Klein	15.—	15.—
Caroline Braunk.	132.—	133.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	52.—	51.50
Chm. Buckau	65.25	66.—
" Griesheim	117.25	114.37
" Grünau	40.—	39.25
" Ind.-Geis.	56.25	53.—
" v. Heyden	42.50	41.—
" Weiler	116.50	117.—
" Albert	64.—	66.50
Chillingworth	35.—	35.—
Concordia	47.—	47.—
" Spinn.	65.75	63.75
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	99.—	98.—
Daimler Motoren	27.—	25.25
Deimenhorst Lin	95.—	96.50
Dessauer Gas	83.75	83.75
D.-Atl. Telegr.	30.50	28.50
D. Babc. & Wilcox	62.50	62.—
Dtsch-Luxemb.	67.75	67.75
Dtsche. Asphalt	81.25	81.75
" Eisenb. Sig	25.—	26.—
" Erdöl	69.—	69.75
" Fenstergl.	78.—	—.—
" Gusssthl.	120.—	120.—
" Jute-Spinn	116.—	116.—
" Kabelwerke	84.50	83.50
" Kalkwerke	41.50	21.—
" Asch.-Prag.	53.50	52.—
" Schmentbau	61.75	62.—
" Spiegelgl.	82.—	80.50
" Steinzeug.	82.25	81.—
" Tel. u. Kab.	20.25	20.—
" Wollwaren	22.50	20.—
" Eisen	60.25	60.25
Dippe Maschinen	43.—	43.—
Donnersmarkt	61.50	61.50
Dörfler Oskar	70.—	70.—
Dresdner Gard.	73.50	73.75
Dürener Metallw	82.75	—.—
Dürkopp Werke	35.—	36.—
Düsseld. Eis.-B.	21.—	21.—
" Eisen	26.75	26.75
" Kammgarn.	49.—	49.—
" Masch.	—.—	23.—
Dyckerh. & Wid.	28.75	28.50
Dynamit Nobel	87.62	88.75
Eckert Maschin.	47.—	46.—
Egestorff Salw.	61.50	61.90
Eintracht Kohle	94.50	96.—
Eiseng. Velbert	23.—	23.—
Eisenmatthes	—.20	0.20
Eisenwerk Kraft	34.—	37.—
Elberfeld. Farb.	117.50	117.75
Kupfer	—.—	—.—
Elektra, Dresden	71.—	71.—
Elektr. Lieferung	72.25	73.50
Elekt. Lichtn. Kr.	90.—	90.—
Elitewerke	32.50	35.—
Els.-Bad. Wolle	34.—	35.—
Enziger-Werke	71.—	71.—
Erdmannsd. Sp.	67.75	68.—
Erlang. Baumw.	121.—	121.50
Ernemann-Werk	51.50	51.—
Eschweiler Berw	198.—	197.—
Essener Steink.	72.—	70.50
Exzelsior Fahrr.	66.—	66.25
Faber Bleistift	65.—	62.—
Fahrwerk	—.—	—.—
Fein-Jute-Spinn.	90.50	90.50
Feldmühle Pap.	75.50	74.90
Felten & Guill.	110.—	108.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	25.—	26.—
Flöth. Maschinen	53.30	54.—
Fraustadt. Zuck.	78.—	78.—
Freund Masch.	64.—	66.—
Friedrichsh. Kali	71.—	69.50
Froebelm Zucker	35.—	35.50
Fuchs Waggon	—.—	—.—
Gaggenauer	27.25	26.—
Ganz Ludwig	—.—	—.—
Gebhard & Co.	99.75	98.75
& König	45.—	45.—
Gelsenk. Bergw.	74.50	75.25
" Gusst.	21.—	22.75
Genschow & Co.	40.—	40.—
Gerbstoff-Reichm.	—.—	—.—
Germania-Portl.	70.—	70.—
Gerresheim. Glas	104.—	100.—
Ges. f. elektr. Unt.	106.—	106.25
Gildemeister & Co.	76.—	76.—
Gladbacher Textil	15.—	15.25
" Woll	65.—	67.—
Gladenbeck H.	10.—	9.—
Glanziger Zuck.	69.—	70.—
Glockenstahl	30.—	31.—
Goedhart Gebr.	42.25	42.—
Goldschmidt Th.	61.—	58.40
Görlitzer Wagg.	20.—	20.50
Gothaer Waggon	29.50	29.—
Grevenbr. Masch	—.—	—.—
Gritzner Masch.	85.—	85.90
Grün & Bilfinger	84.—	83.—
Gruschwitz Text	50.—	50.—
Gutmannh. Mas.	27.12	27.50
Haberm. & Guck.	52.—	52.—
Hackethal Draht	39.25	30.—
Hallesche Masch.	7.90	—.—
Hamb. Elektr.-W.	95.75	93.25
Hammersen F. H.	93.25	94.50
Hannov. Masch.	36.—	34.—
" Waggon	11.75	—.—
Hansa-Lloyd	39.—	39.50
Harb. Gummi Ph.	46.84	46.75
Harkort Bergw.	42.—	45.—
" Brückb.	—.—	—.—
Harp. Bergbau	104.—	102.50
Hartmann Masch	28.—	26.75
Heckmann C.	—.—	60.—
Hedwigshütte	47.—	47.—
Hein, Lehm & Co.	40.—	40.—
Held & Franke	28.—	26.—
Hemmoor. Zem.	113.—	112.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	28.50	29.—
Hille	20.50	20.25
Hilpert Masch.	20.50	20.25
Hindrichs Auffer	28.—	30.25
Hirsch, Kupfer	60.—	60.—
Hönster Farow.	117.50	117.50
Hoesch Stahlw.	77.50	77.75
Hoffm. Stärke	91.—	91.—
Hohenlohe-Werk	10.—	10.10
Holzmann Phil.	23.50	24.25
Horch & Co.	30.—	30.—
Hotelbetr.-Ges.	63.50	64.25
Howaldswerke	—.—	—.—
Hoxt-Gedelheim	23.50	21.25
Hubert-Braunk.	101.50	101.50
Humboldt Masch.	26.50	30.25
Humboldtmühle	—.—	11.—
Hupfeld Ludwig	30.25	30.25
Hutschenreut. C.	36.—	39.25
Huttenw. Kayser	—.—	—.—
Jagd. Allg. Gas	41.—	42.—
" Bergwerk	42.—	42.—
Jagdn. Masch.	36.50	35.25
Jagirus C. D.	36.25	36.—
Jaimedie & Co.	—.—	40.50
Jannesm.-Mönr.	61.37	61.25
Jansfeld. Bergb.	61.—	61.25
Jarlekons. Berg.	51.—	53.—
Jarlenm. Kotzen.	25.50	25.50
Jark Portland	—.—	—.—
Jark.-Westf. B.	—.—	—.—
Jasch. u. Kranb.	25.—	—.—
Jaschin. Baum.	—.—	35.—
" Buckau	66.—	65.75
" Kappel	11.75	11.25
Jaximilianshütte	79.—	79.50
Jech. Web. Lind.	119.—	115.—
" Soran	89.50	90.—
" Zittau	58.—	58.—
Jeguin Butzb.	—.—	—.—
Jayer Dr.	18.12	17.50
Jeyer Kaufm.	67.75	63.50
Jiag	77.75	77.—
Jimosa	95.—	95.—
Jix & Genest	63.—	63.50
Jotoren Deutz	31.25	30.75
Jühle Räningen	57.50	55.25
Jülheim. Bergw.	83.—	83.—
Jüller Speisefett	1.75	1.75
Jational Autom.	45.75	46.—
Jeckarsulf. Fahr.	42.—	39.10
Jeptun-Schiff	—.—	—.—
Jitritfabrik	24.50	24.—
Jordd. Gummi	0.12	0.12
" Wollkäm.	96.50	92.50
Jordd. Steingut	—.—	97.—
Jürnb. Herkom.	53.50	54.25
Oberschl. Eis.-Id.	34.50	33.75
" Kokswerke	33.—	37.62
Oecking Stahlw.	52.50	52.—
Ohles Erben	26.25	27.50
Oppeln. Zement	73.—	69.—
Orenst. & Kopp.	62.—	62.—
Osnaor. Kupfer	43.50	40.—
Otrenser Eisen	16.—	16.—
Panzer	4.—	4.10
Phoenix Bergb.	66.75	66.01
" Braunkohlen	32.—	32.25
Pintsch Julius	60.50	—.—
Plauenerspitzen	—.—	32.25
" Tüll	3.25	3.25
Pöge Elektr.	26.—	25.10
Pöge V. 2.	23.—	23.—
Polyphonwerke	73.50	73.10
Pongs Spinnerei	26.—	26.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	85.—	83.50
Rasquin Farow.	37.—	38.75
Ratingeer Wagg.	23.50	23.10
Raudow. Walter	43.10	43.25
Ravenso. Spinn.	21.75	21.75
Reichelt Metall	23.—	23.—
Reisholz Papierf.	131.—	131.—
Rheim. Brauniz.	125.—

Vereinigte

Stadttheater

Bochum Duisburg.

Donnerst., 12. Nov.:
Geschlossen.
Freitag, 13. Nov., 7.30 bis gegen 10: Bühnenvolksbund:
Man kann nie wissen.

Union-Palast
Bochum.
Rottstrasse Nr. 29
Tel. 534, 2933

Donnerstag, den 12. Nov. abends 8 Uhr
Die kleine Sünderin
Musik v. Jean Gilbert
Preise von 0.80—3.-
Vorzugskarten 50% Ermäßigung.

Freitag, den 13. Nov. 3. große Vorstellung
Krone u. Fessel
Großes Militär-Sensationsschauspiel in 6 Bildern.
Preise von 0.40—1.20
Vorverkauf 11—1 u. ab 4 Uhr ununterbrochen.

Vereinigung für Heimatkunde
Bochum Stadt und Land.

Heute abend 8 Uhr in der Aula d. Lyzeums I an der Arndtstraße

Vortrag
mit Lichtbildern
von Dr. Stieren, Münster
Ueber neue Ausgrabungen zur Vor- und Frühgeschichte Westfalens.
Karten in den bekannt. Buchhandlungen und an der Abendkasse.

Asthma.
Herr K. W. in N. schreibt: „Ihr Finkol-Asthmapulver ist das beste Mittel, was ich bis jetzt gefunden habe, hatte sofort Erleichter." So urteilen Ihre Leidensgef. selbst i. verzweif. Fäll. Pr. Mk. 2,—. Erhältl. i. d. Apotheke in Bochum: Einhorn-Apotheke u. Alte Apotheke. Wo nicht, wende man sich a. d. Marien-Apotheke Mitterteich, D 45, Bayern. AJ1b

---



Wo?

Deutsche Jugendherbergen
Werbe-Woche

vom 15. bis 21. November.

Veranstaltungen
am

Sonntag, abends 8 Uhr, Werbeabend der sozialistischen Arbeiterjugend im Lyzeum I, Arndtstraße,

Sonntag, abends 7 Uhr, Bunter Abend der Jugend im Gewerkschaftsbund der Angestellten in der Oberrealschule II, Königsallee.

Montag, abends 8 Uhr, Vortrag Schirrmann mit Film „Ich fahr in die Welt" in der Bilderschau,

Dienstag, abends 8 Uhr, Unterhaltungsabend der Kaufmannsjugend im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband bei Hahnefeld, Hermannshöhe,

Dienstag, abends 8 Uhr, Unterhaltungsabend des Evgl. Vereins christl. junger Männer im Lyzeum I, Arndtstraße,

Donnerstag, abends 8 Uhr, Bunter Abend der wandernden Jugend im Lyzeum I, Arndtstraße,

Freitag, abends 8 Uhr, Film „Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust" und Schauturnen in der Bilderschau,

Samstag, abends 8 Uhr, Sammeln zum Fackelzug am Westfalenplatz, Umzug zum Stadtpark und Festspiel der Jugendgruppen.

Während der ganzen Woche findet eine Ausstellung in den Räumen des Vereins christl. junger Männer, Ottostr. 14, statt.

Vorverkauf der Programme, die zum Eintritt berechtigen, findet statt in den Geschäften Schubeis, Schwanenmarkt, Rübler, Korumstraße, Albrecht Dürerhaus, Marienstraße, Bücherstube Severina, Alleestraße, in der Vereinshausbuchhandlung und außerdem bei den einzelnen Veranstaltern der verschiedenen Abende.



Alte Burschenherrlichkeit

Ab Freitag in den

Welt-Lichtspielen
am Hauptbahnhof.

TONHALLE.

Nur noch heute haben Sie Gelegenheit den Wunderfilm

Der Dieb v. Bagdad

zu sehen



mit

Douglas Fairbanks

der sich die Herzen der Bochumer im Sturm eroberte.

Der Weg zu den Zugaben ist lang und teuer! Wünschen Sie sofortige Vorteile, so beachten Sie meine außergewöhnlich billigen Preise.

Rechnen und prüfen Sie

KALSBACH'S

billiges Angebot.

Ia Margarine	per Pfd. von	52 Pfg. an
Rein. Schmalz	Pfd. von	90 Pfg. an
„Plantos"	bester Schmalzersatz . . Pfd. nur	85 Pfg.
Ia Backöl	. . . . . Liter	1.05 Mk.
Helles Salatöl	Ltr. nur	1.05 Mk.
Ia Weizenmehl	Pfd. von	17 Pfg. an
„	5 Pfd.-Beutel nur	85 Pfg.
ff Zucker	. . . . . Pfund nur	30 Pfg.

Spezial-Margarine-Marken:
‚Alma' oder **‚Hill extra'**
statt 85 Pfennig **nur 75 Pfennig.**

Prima Brot
aus eigener Fabrik.

Mischobst	per Pfd. 35 Pfg.
Aprikosen	per Pfd. 125 Pfg.
Pflaumen	p. Pfd. v. 50 Pfg. a.
Nudeln	p. Pfd. v. 25 Pfg. a.

SONDER-ANGEBOT:

Ia Weißkohl	. . 10 Pfd. 15 Pfg.
Ia Rotkohl	. 1 Pfd. nur 05 Pfg.
Prima Kochäpfel	Pfd. nur 15 Pfg.
„ Speiseäpfel	Pfd. nur 25 Pfd.

Käse stets frisch, in hervorragend. Qualität, zu den billigst. Preis. vorrätig.
Dän. Gouda-Käse, 20 Proz. . . . . Pfd. nur **80** Pfg.
Ia. Stangen-Limburger . . . . . Pfd. nur **95** Pfg.

Frisch eingetroffen:
Bratschellfisch . per Pfd **15** Pfg.
Schellfisch mittel per Pfd **30** Pfg.
Roheßbücklinge per Pfd. **35** Pfg.

Verkaufsstellen in Bochum:
Hattingerstr. 38. Buddenbergstr, 8. Dorstenerstr. 3. Dorstenerstr. 193. Maxstrasse 1. Kronprinzenstr, 12. Christstr 45. Wittenerstr. 1. Markstr. 116. Marktstr. 74. Essenerstraße 6. Hernerstraße 310. Hofstederstraße 63. Maarbrückerstr. 22. Castroperstr. 236.

Einkeller-Kartoffeln
prima **gelbfl. Industrie-Kartoffeln** vom Sandboden p. Ctr. v. Mk **2.90** an
gesunde **gelbfl. Odenwälder-Blaue** vom Sandboden per Ctr. Mk. **3.—**
Ia Julimieren per Ctr. Mk. **6.70**
Lehmann, Bochum
Hofstederstr. 44, Telefon 4010

Pelzwaren
in prima Qualitäten
kauft man gut und billig.
C. Berendt, Rottstr. 68.

Achtung!



Lee Parry
in
Luxus-Weibchen!
Der neue Schlager!!

Vaterländisch. Frauenverein
vom Roten Kreuz
Veranstaltung für unsere Kleinen
Montag, den 16. Nov., nachm. 4 Uhr, im Saale der Loge Humboldtstr.
Märchenerzählungen
von Frl v. Levetzow, Hamburg
Eintritt für Kinder 30 Pfg. Erwachsene 50 Pfg.
Der Reinertrag ist bestimmt zum Besten unserer Weihnachtsbescherungen.

Heute frisch eintreffend:
Blutfr. Nordsee-Angelschellfisch v. 0.60 an
Blutfr. Bratschellfisch . . . . von 0.50 an
Ia. Nordsee-Kabliau im Schnitt (schneeweiß)
Gewässert., blütenweißer Stockfisch Pfd. 0.50
Nordsee-Schellen, Rotzungen, Heilbutt, Steinbutt, Seezungen.
Blutfr. Rostocker Zander Pfd. 1.40
Hochprima echter Rheinsalm, im Schnitt
Lebende Flussfische.
Forellen — Schleien — Karpfen — Aale
In **Wild und Geflügel**
beachten Sie bitte unser Samstags-Sonder-Angebot und Schaufenster-Auslagen.

Peter Jörissen
Kortumstr. 9 — Kortumstr. 9
Telefon 2807

Bettstellen
sehr preiswert.
Metall-Bett 90 mal 190, m. Fußbrett, 33-Millimet.-Rohr,
Mk. 38,—
Holzbettstelle 100 mal 190, schw. westf. Ware,
Mk. 47,—.
Lindaus Bett.-Spezial-Haus,
Humboldtstr. 2, Ecke Alleestraße.

Wo ißt man gut und billig?
Im Speisehaus Marktplatz 3.



Anzahlungen
auf
Puppenwagen und Puppen
werden schon entgegengenommen.
Wittgenstein & Horn
26. Bongardstr. 26.

Buntes Theater
in der Tonhalle.

Heute Donnerstag:

TANZ-ABEND

unter Mitwirkung von
4 Escamillos
Heinrich Kohlbrandt
4 Banves
Kapellmeister Williams
dirigiert das holländische Orchester.
EINTRITT FREI!

Köppersbusch-Herde



Senking-Herde
Die altbewährten besten Fabrikate in größter Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen bei günstigen Zahlungsbedingungen.
Heinr. Heiland
BOCHUM
Brückstraße 21.

Gebr. Lüdinghaus
Ottostr. 99. — Hattingerstr. 57.
Altenbochum: *Wittener- und Wasserstr.-Ecke.*
Laer: *Wittenerstr. 88a.*
Weitmar: *Schulstr. 41.*

Margarine	. . . . . per Pfd. 0.52
Nußschmalz	. . . . . per Pfd. 0.75
reines Schmalz	. . . per Pfd. 0.90
Blasenschmalz	. . . per Pfd. 1.15
helles Salatöl	. . . . . Ltr. 1.05
feinstes Tafelöl	. . . . . Ltr. 1.25
Speck	fett, geräuchert . Pfd. von 1.10 an
Speck	durchw., geräuchert . . . Pfd. 1.50
Edamer Käse	. . . . . Pfd. 1.20
Allgäuer Stangenkäse	Pfd. 0.98
Schweizer Käse	. . . . Pfd. 1.90
Plockwurst	. . . . . Pfd. 1.58

Kartoffeln gelbe Industrie- Speisekartoffeln . . . Ztr. **3.80**
frei Keller.

Hautunreinigkeiten
entstellen das schönste Antlitz. „Chemiker Sybels Hefeseife" schafft Abhilfe. Lesen Sie die Gratisschrift: **„Ein Beitrag zur modernen Hautpflege."** Drogerie Reinhardt, Moltkemarkt.

Der Marengo-Paletot

das vielbegehrte Kleidungsstück
für jeden Herrn jetzt enorm billig . . . 58.-, 45.-, **39⁵⁰**
Tepper, Korumstr. 1

B & C
BORGZINNER & Co
BOCHUM

Keine neuen Kalkulationen

— aber Qualitäten und Preise, die berechtigtes Aufsehen erregen. —

Unsere Angebote gehen vollständig aus dem Rahmen des Alltäglichen heraus.

Nur durch **unsere günstigen Einkäufe sind diese** Preise möglich.

Weiß- u. Baumwollwaren

Die Spezialität unseres Hauses **seit 25 Jahren.**

Weißwaren

Hemden-Nessel 78/80 cm breit, gute westf. Ware Mtr. 0.58,	0.40
Bettuch-Nessel 160 cm br., schwere westf. Ware Mtr. 1.65,	1.35
Hemdentuch solide Ware . . . . . Mtr.	0.55
Hemdentuch 80 cm breit, starkfädige Ware . . . Mtr.	0.68
Ungebleicht. Biber gute Ware . . . . . Mtr.	0.63
Gebleicht. Biber 80 cm breit . . . . . Mtr.	0.80
Ein Posten Maccotuch 90 u. 100 cm breit, garantiert echt ägyptischen Macco . . . Mtr. 1.25,	0.85
Linon 130 cm breit, gute Ware . . . . . Mtr.	1.35
Hemdentuch 150 cm breit, prima Cretonne . . . Mtr.	1.75
Linon 160 cm breit, elegante Ware . . . Mtr.	1.95
Haustuch 150 cm br., gute Ware f. Bettücher Mtr.	1.75
Bettdamast 130 cm breit, Bandstreifen . . . . . Mtr.	1.75
Bettdamast 160 cm br., Streifen u. Blumenmust. Mtr.	2.75

Tischwäsche – Handtücher

Servietten 60/60, gute Maccoware . . . . . Stück	0.75
Tischtücher 130/160, Halbleinen . . . . . Stück	3.95
Tischtücher 130/160, Damast . . . . . Stück	4.90
Tischtücher 120/150, gutes schles. Halbleinen . Stück	5.90
Tischtuch 130/220, Halbleinen . . . . . Stück	8.50
Teegedeck 130/160, m. 6 Servietten, echtfarb. Stück	7.90
Ein Posten Grubengebild ca. 60 cm breit . . . . . Mtr.	0.50
Wischtuch 55/55, kariert, gute Ware . . . . . Stück	0.38
Cöpertuch 60/60, besonders billig . . . . . Stück	0.55
Handtuchgebild ca. 42 cm breit . . . . . Mtr.	0.30
Handtuchgebild 45 cm breit, Gerstenkorn . . . . . Mtr.	0.45
Handtuchgebild 50 cm breit, Halbl. Gesstenkorn . . Mtr.	0.85
Handtuchgebild 60 cm breit, Halbl. Gerstenkorn . . Mtr.	0.98

Schlafdecken – Bettücher

Schlafdecke 140/190 . . . . . Stück	1.65
Schlafdecke 140/190, unsere bekannte Decke . Stück	2.40
Schlafdecke 140/190, schöne Blumenmuster . . Stück	3.95
Schlafdecke 150/200, schöne Blumenmuster . . Stück	4.50
Kamelhaardecke imitiert, 140/190 . . . . . Stück	5.90
Schlafdecken 140/190, schwere zweiseitige Decke Stück	6.90
Ein Posten Crepe 100 cm breit, in blau und schwarz, ... Mtr.	0.50
Biber-Bettuch 140/190 . . . . . Stück	2.95
Biber-Bettuch 140/190, weiß und bunt . . . . . Stück	3.50
Biber-Bettuch 150/200, gute Cöperware . . . . . Stück	4.95
Nessel-Bettuch 160/225, gute Ware . . . . . Stück	3.25
Haustuch-Bettuch 150/225, extra schwer . . . . . Stück	4.50
Halbleinen-Bettuch 150/225, besonders gut . . . . . Stück	6.50

Buntwaren

Fancybiber in grau und braun . . . . . Mtr.	0.55
Kleider-Velour große Auswahl . . . . . Mtr.	0.55
Hemdenflanell moderne Streifen . . . . . Mtr.	0.65
Schlosserflanell schwere Ware . . . . . Mtr.	0.95
Unterrockbiber schwere zweiseitige Ware . . . . . Mtr.	1.00
Bettuchbiber 140/150 cm breit, weiß und bunt . . Mtr.	1.50
Ein Posten Foulardine 100 cm breit, für elegantes Futter und Kleider . . . . . Mtr.	1.85
Bettkattun 80 cm breit, große Auswahl . . . . Mtr.	0.78
Bettsiamosen 80 cm breit, solide Ware . . . . . Mtr.	0.88
Rot-Bettdamast 130 cm breit, garantiert echt . . . Mtr.	2.95
Rot-Bettdamast 160 cm breit, garantiert echt . . . Mtr.	3.90
Bett-Inlett 130 cm br., garant. echt u. federdicht Mtr.	3.10
Bett-Inlett 160 cm br., garant. echt u. federdicht Mtr.	3.90

1000 Meter prima Elsässer Satin

bunt bedruckt, 80 cm breit, für Schürzen, Kissen und Kleider . . . . . jeder Meter **0.65**

Sonstiger Verkaufspreis 1.50 bis 1.75

Ein Posten Grubentücher
Reklamepreis:
Serie I 60/75 Stück **0.75** Serie II 80/80 Stück **0.95**

Alle anderen nicht angeführten Artikel in hervorragend guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bettfedern
unsere bekannten Qualitäten besonders billig

Wer kennt die Köchin,
kennt die Nonnen
die höflich gewinkt nach
Sonknet's Konnen
und winken dann: „Die
1. Preis"
empfiehlt den Kölnern
Hühneraugen-Spezialist.
Dampf-Zweibackkösterei
Ad. Sonknet, Kirchstr. 5

Krankheiten
aller Art werden mit bestem Erfolg behandelt.
Augendiagnose, Urinuntersuchung
gering Bemittelte beliebige Gebühren, evtl. frei.
Heilinstitut Herdt
Bochum, Bülowstrasse 53. – Telephon 2814.

Motorrad
3 PS., wenig gefahren, preisw. zu verkauf. 40201
Matthäserstr. 41.

Fortzugsh. verk. **Küche mit Herd**
w., fast neu, u. engl. Bettstelle, u. g. bar. Zu erfr. Hohenzollernstr. 15a, part.



Moderne Bubenköpfe
Schönheitspflege, Henne-Haarfärbung in erstklassiger Ausführung im Frisier-Salon
Rob. Pracht,
(früher W. Multhaup)
Bahnhofstraße 40 Telephon 1448
Größte Auswahl sämtlicher
Parfümerien, Seifen und Toilettartikel.

Sämtl. Massagen
Hühneraugenschneiden
– garantiert schmerzlos –
Bestell. erbeten.
W. Geilfuß, Frau M. Geilfuß
staatlich gepr. Masseure
Bochum, Rottstraße 8 III.

Kartoffel-Kisten
geben billig ab
L. Clemens
Näheres beim Portier.

Wer inseriert, wird bekannt

Groß. Kinderwag. zu verkaufen. 40186 Meyer, Christstr. Nr. 41², pt., r.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß

Schlegel- Bräu

von keinem anderen Bier an Güte, Wohlgeschmack u. Bekömmlichkeit übertroffen wird. Versuch beweist Tatsache

✶ Turnen und Sport. ✶

Pferdesport.

Erfolge im Sattel. Die letzten Flachrennen dieser Saison sind am 10. November gelaufen worden. Noch ist das Rennjahr 1925 nicht ganz beendet. Wir beginnen die Reihe unserer Jahresstatistiken mit den Erfolgen der Flachrennreiter. Unsere Berufsreiter hatten diesmal einen äußerst schweren Stand, nachdem so talentierte Kräfte wie Haynes, Varga, Pretzner ins Land gekommen waren. Von den Einheimischen hat sich der fünfmalige Champion Otto Schmidt noch am besten zu diesem Eliteterzett gehalten. Seit langer Zeit stand der Weinbergsche Stalljockey mit dem Ungarn L. Varga im erbitterten Kampf um den zweiten Platz in der Tabelle. Ihre gemeinsamen Anstrengungen, Everett Haynes die Meisterschaft streitig zu machen, waren jedoch umsonst. Im Gegenteil. Der im Frühjahr aus Frankreich nach hier gekommene Amerikaner stieg 337 mal in den Sattel und kehrte 87 mal als Sieger zur Wage zurück. Sein größter und stolzester Triumph war der Sieg mit Roland im Derby. In weit stärkerem Maße betätigten sich L. Varga und O. Schmidt. Der Ungar war in 440 Rennen, O. Schmidt in 409 Rennen am Start zu finden. In letzter Stunde sicherte sich L. Varga (80) mit einem Punkt Vorsprung vor O. Schmidt (79) den zweiten Platz in der Liste. An vierter Stelle folgt A. Zimmermann, dessen Betätigungsfeld im Westen des Reiches lag. Er steuerte in 238 Rennen 67 Sieger. E. Pretzner nimmt mit 63 in 292 Rennen errungenen Erfolgen den fünften Platz ein, doch ist zu berücksichtigen, daß der Ungar erst sehr spät in die Ereignisse eingreifen konnte. Der Opelsche Stalljocken H. Schmidt ist gegen Schluß etwas abgefallen, immerhin brachte er es zu 57 Siegen, die allerdings mehr oder weniger in der „Provinz" erzielt wurden. Unser bestes Leichtgewicht, E. Huguenin, hielt sich, wie immer, recht achtbar. Er steht mit 51 gewonnenen Rennen an 7. Stelle vor H. Blume, 47, R. Torke 43, A. Olejnik 41, W. Tarras 39, M. Jentzsch 38, E. Wermann 34, E. Grabsch 29, H. Albers 26, F. Kasper 23, Ch. Korb 22, R. Thielemann 22, A. Dinter 21, K. Elflein 21, J. Staudinger 21, J. Heidt 20, M. Schmidt 19, F. Gabor 19, H. Senkpeil 17, O. Müller 17, P. Ludwig 16 und F. O'Neill 16 Siege.

Radsport.

Die Aufstellung der Radrennbahn in der „Westfalenhalle". Bereits nach der Hengstkörung, die am 14. November zu Ende geht, wird mit dem Einlegen des Fußbodens und der Aufstellung der Radrennbahn in der „Westfalenhalle" begonnen. Die Radrennbahn hat bekanntlich eine Länge von 200 Meter und eine sieben Meter breite Fahrfläche. Die Bahn ist aus Holz konstruiert und leicht auseinandernehmbar. Die Fertigstellung der Radrennbahn und ihre Inbetriebsetzung zum Training dürfte am 20. bezw. 21. November vollzogen werden. Das erste Radrennen findet am 29. November, einen Tag nach der Eröffnungsfeierlichkeit, nachmittags 4 Uhr, statt. Es ist für den ersten Renntag ein umfangreiches Programm vorgesehen. Verhandlungen mit Fahrern internationaler Klasse sind bereits im Gange. Es werden Rennen sowohl für Amateure wie auch für Berufsfahrer (Flieger und Steher) zur Abwicklung kommen.

München bekommt eine Radrennbahn. Dem Radrennklub München von 1902 ist es gelungen, sich ein günstig gelegenes Terrain zu sichern, auf dem noch in diesem Winter mit den Arbeiten zum Bau einer Radrennbahn begonnen werden soll. Das Gelände liegt an der Forchenrieder Straße an der Abzweigung der Planeggerstraße und hat direkte Straßenbahnverbindung. Es ist geplant, eine moderne 400 Meter-Zementbahn zu errichten, die auch die Veranstaltung von Steher- und Motorradrennen zuläßt.

Leichtathletik.

Leichtathletik-Vierländerkampf. Von schwedischer Seite geht die Anregung aus, im nächsten Jahre einen Vierländerkampf in der Leichtathletik zwischen Deutschland, Schweden, Frankreich und England zu veranstalten. Wie wir hören, ist an die Deutsche Sportbehörde schon eine diesbezügliche Anfrage abgegangen. Im Interesse der weiteren Entwicklung der deutschen Leichtathletik wäre das Zustandekommen dieses Vierländerkampfes nur zu begrüßen.

Tennis.

Die Endkämpfe des Barcelonaer Tennis-Turnieres. Bei den Schlußspielen des Barcelonaer Tennis-Turnieres gewann das deutsche Paar v. Kehrling—Kleinschroth das Herrendoppelspiel gegen Andreu—Klopfer mit 7:5, 6:1, 6:3. Der Sieg im Gemischten Doppel fiel an Frau Dr. Friedleben—Pons, die über Torrés—Luria mit 5:7, 6:1, 6:2 triumphierten. Im Herreneinzelspiel unterlag der ehemalige deutsche und ungarische Meister B. v. Kehrling gegen Flageur hoch mit 7:5, 2:6, 1:6, 5:7.

Schach.

Das Moskauer Schachturnier, das bekanntlich durch die Unterstützung der Sowjetregierung zustande kam, bringt neben dem Weltmeister Capablanca (Kuba) und dem Exmeister Dr. E. Lasker (Deutschland) die besten Schachspieler der Welt zusammen, unter denen natürlich die russischen Schachgrößen am stärksten vertreten sind. Aljechin (Rußland) kann, wie schon berichtet, an dem Turnier nicht teilnehmen, da ihm eine Einreise aus politischen Gründen nicht möglich ist. Es nehmen teil: Bogatyrtschuk (Rußland), Bogoljubow (Rußland), Capablanca (Kuba), Duschotmirski (Rußland), Gothilf (Rußland), Gruenfeld (Oesterreich), Iljin (Rußland), Jates (England), Lasker (Deutschland), Loewenfisch (Rußland), Marshall (Ver. Staaten v. Amerika), Rabinowitsch (Rußland), Reti (Tschechoslowakei), Romanowski (Rußland), Rubinstein (Polen), Saemisch (Deutschland), Spielmann (Deutschland), Subarew (Rußland), Tartakower (Frankreich), Torre (Mexiko), Werlinski (Rußland). — Der erste Spieltag am Dienstag brachte das Zusammentreffen Capablanca (Kuba) und Lasker (Deutschland). Die Partie endete mit remis. Die Partie Duschotmirski (Rußland) gegen Reti (Tschechoslowakei) wurde remis, ebenso die Partie Tartakower (Frankreich) gegen Iljin (Rußland). Die Partie Marshall (Ver. Staaten) gegen Werlinski (Rußland) gewann Marshall. In der Partie Bogoljubow (Rußland) gegen Gruenfeld (Oesterreich) blieb Bogoljubow Sieger. Rubinstein (Polen) gewann gegen Subarew (Rußland), Romanowski (Rußland) gewann gegen Gothilf (Rußland). Die Partie Loewenfisch (Rußland) gegen Bogatyrtschuk (Rußland) wurde remis. Die Partie Spielmann (Deutschland) gegen Rabinowitsch (Rußland) blieb Hängepartie. Jates (England) gewann gegen Saemisch (Deutschland).

Luftschiffahrt.

Der Verein für Luftfahrt im Industriegebiet gegen die Monopolisierungsbestrebungen.

Bekanntlich wird von Staatswegen geplant, die Luftfahrt zu monopolisieren. In einer am Montag abgehaltenen Vorstandssitzung des Vereins für Luftfahrt im Industriegebiet, die sich mit diesem Vorhaben beschäftigte, wurde folgende Entschließung gefaßt und an den Deutschen Luftfahrtverband in Bremen und an das Reichsverkehrsministerium gesandt:

„Der Verein für Luftfahrt im Industriegebiet steht auf dem Standpunkt, daß die beabsichtigte Verstaatlichung des deutschen Luftverkehrswesens die in der Entwicklung befindliche deutsche Luftfahrt auf das Schwerste schädigen wird. Der Verein sieht in einer Verstaatlichung keine Förderung der auf freier Forschung und Betätigung groß gewordenen deutschen Luftfahrt. Eine Verstaatlichung und damit die mit dem Aufhören der jetzigen internationalen Verbindungen unabwendbar kommende Loslösung vom Weltluftverkehr würde den Vorsprung, den die deutsche Luftfahrt im Weltverkehr hat, vernichten. Der Verein für Luftfahrt im Industriegebiet erhebt daher nachdrücklichen Einspruch gegen die geplante Verstaatlichung."

Boxen.

Samson — Clement verschoben. Der für den 13. November in Berlin vorgesehene Boxkampf um die Europameisterschaft im Halbschwergewicht zwischen Samson-Körner und Clement ist um acht Tage verschoben worden. Der Schweizer wurde durch die Verletzungen aus dem Kampf gegen Larry Gains im Training stark behindert und kann erst jetzt wieder mit voller Arbeit anfangen. Als neuer Kampftermin ist der 20. November in Aussicht genommen.

Heeser II wieder in Paris. Der in letzter Zeit stark in den Vordergrund getretene Koblenzer Weltergewichtsboxer Heeser II, der bei seinem Debut in Paris den französischen Exmeister Prunier bereits in der ersten Runde zur Aufgabe zwang, wird am 18. November neuerlich in der Seinestadt in den Ring gehen. Bei der Veranstaltung im Wagramsaale trifft er mit dem ausgezeichneten Weltergewichtler Solvinto zusammen, der s. Zt. in Paris den Berliner Herse knapp nach Punkten schlagen konnte.

Breitensträter — Paolino. Wie aus Paris telegraphisch mitgeteilt wird, treffen Paolino, der Gegner Breitensträters, sowie der französische Mittelgewichtsmeister Molina, der dem Sieger aus dem Meisterschaftskampf Wiegert — Domgörgen entgegengestellt wird, weiterhin auch Trainer Descamps am Freitag in Berlin ein. Der Kampf Paolino — Breitensträter findet am 27. November im Sportpalast statt.

Wassersport.

Arne Borg in Chicago. Europas bester Freistilschwimmer, Arne Borg, der schon zu wiederholten Malen seinen Uebertritt zum Professionalismus angekündigt hatte, scheint sich auch diesmal noch den Schritt wieder überlegt zu haben und ist jetzt — im Illinois Athletic Club Chicago. Bachrach, dem bekannten Trainer, ist es nun also doch gelungen, seiner berühmten Schwimmergarde wie Weißmüller, Skelton, Krüger, Mila usw. auch noch Arne Borg anzugliedern.

Sportliches Allerlei.

Billard-Sport. Am Montag wurde in der Billard-Alademie (Tonhallen-Unternehmungen) ein Propagandaspiel zwischen dem Meister von Westfalen, Rippelmeyer (Bochum) und dem Mitglied des Bochumer Billardklubs, Schröder, ausgetragen. Die interessante Partie endete zu Gunsten Rippelmeyers mit 500:487 inclus. 250 Vorgabe. Nach der Partie wurden von Rippelmeyer Kunststöße ausgeführt, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Eine Arbeiter - Olympiade in Rußland. Der Verband russischer Sportverbände beschloß, im Frühjahr 1926 eine Arbeiter - Olympiade unter dem Namen „Spartakjada" zu veranstalten. An dieser Olympiade sollen sich alle „Roten" Sportsleute aus der ganzen Welt beteiligen. Die „Spartakjada" soll am Kaukasus abgehalten werden, da man dort den Sportlern Chinas und anderer asiatischer Länder die Möglichkeit geben will, an der Olympiade teilzunehmen.

Deutsche Hochschulmeisterschaften in Halle. Der Deutsche Hochschulausschuß für Leibesübungen hat die Trennung der Turnmeisterschaften von den Schwimm- und Leichtathletikmeisterschaften angeordnet. Die Durchführung der Turnmeisterschaften ist der Universität Halle übertragen worden. Als Termin wurde der 27. und 28. Februar 1926 festgesetzt. Ausgetragen wird die Hochschulmeisterschaft an den einzelnen Geräten und im Gerätezehnkampf. Gleichzeitig treffen sich die Fechter in Halle zur Austragung der Hochschul-Fechtmeisterschaften im Florett, Degen, schweren und leichten Säbeln. An dem gleichen Tage kämpfen die besten Langstreckenläufer der deutschen Hochschulen um die Waldmeisterschaften. Als Rennstrecke ist eine 7,5 Kilometer lange Schleife in der Dölauer Heide vorgesehen.

Brieftaubensport.

Brieftauben-Ausstellung. Der Brieftaubenzüchter-Verein „Kurier" (Vereinsheim Leist, Lindenstraße), veranstaltet am 5. und 6. Dezember auf dem Schützenhof eine große Brieftauben-Ausstellung. Ausstellen können nur Mitglieder der Reisevereinigung Bochum und Umgegend. Die Ausstellungsleitung wird alles aufbieten, um etwas Großzügiges zu bieten. Die Jubelfeier begeht der Verein am Sonnabend, den 5. Dezember im Parkhaus.

Aus und mit dem Publikum.

Kauft am Platze!

Seit einigen Wochen wird unsere Stadt von einigen Kolporteuren aufgesucht, die Bestellungen auf Bücher aufsuchen. Meistens gelingt es ihnen dann auch, die Personen solange zu überreden, bis sie den Kauf abschließen und einen Bestellschein unterschreiben. Bei Eintreffen der Bücher ist die Enttäuschung dann oft sehr groß, da der Preis erstens sehr hoch und die Bücher meistens unvollständig sind. Alle Reklamationen sind zwecklos, da die Firma sich auf den Bestellschein beruft, den der Käufer meistens nicht einmal gesehen hat. Das Publikum ist am besten daran, wenn es seinen Bedarf an Büchern am Platze deckt.

Einer für Viele.

Rechts gehen!

In einer der letzten Ausgaben Ihres Blattes lese ich die schönen Worte: „Die Straße gehört dem Verkehr, der Bürgersteig den Fußgängern." Wäre es nicht zweckmäßiger, den Fußgängern zunächst mal klar zu machen, daß zur Abwickelung eines reibungslosen Verkehrs — wenigstens in den belebten Straßen — rechts gegangen werden muß? Wenn das Bochumer Publikum zu schwerfällig ist, dies zu begreifen, sollte man es mal mit kleinen Strafen versuchen; ich glaube bestimmt, daß das helfen würde. Man kann wirklich keinem werktätigen Menschen zumuten, z. B. den Weg vom Hauptbahnhof bis zur Brückstraße in 40 Minuten zurückzulegen, nur um der Pflicht zur ausschließlichen Benutzung des Bürgersteiges zu genügen. E. J.

Eine unruhige Ecke.

Es vergeht keine Nacht, wo die Anwohner der Kreuzung Maltheser-, Humboldt- und Maarbrückerstraße nicht durch Lärm der Burschen in der Nachtruhe gestört werden. In der Freitagnacht war es besonders arg. Erst als mehrere Bürger die Fenster öffneten und laut ihren Unmut kundgaben, hörte diese Ruhestörung auf. Schärfere Polizeiaufsicht ist zur Abhilfe dringend not. Die Ruhestörer sollte man durch gepfefferte Strafmandate erziehen. J. S.

Brief-Kasten

Infolge des riesigen Anwachsens der Briefkastenanfragen müssen briefliche Beantwortungen erfolgen. Das kann für die Folge aber nur dann geschehen, wenn Rückporto beigelegt ist. Es können zur öffentlichen Beantwortung nur noch solche Fragen zugelassen werden, die über das rein persönliche Interesse hinausgehen.

M. Weitmar-Wiemelhausen. 1. Wenn Sie sich verpflichtet haben, für die Lichtleitung zu zahlen, so ist eine gütliche Einigung das beste. Kann eine solche nicht zustande kommen, so rufen Sie das Mieteinigungsamt an, oder lassen Sie vom Hauswirt das Mieteinigungsamt zur Entscheidung anrufen. 2. Der Unterliegende wird meist in die Kosten verurteilt. 3. Von hier aus nicht zu erkennen. 4. Wenn Verdacht auf unangemessenen Verkehr vorliegt, kann der Vater die Briefe öffnen. 5. Aus Beeren und Weintrauben.

F. 4. Sie dürfen die Reparatur nicht ohne weiteres selbst vornehmen und dem Vermieter die Unkosten in Rechnung setzen. Hierzu sind Sie erst berechtigt, nachdem das Wohnungsamt auf Ihren Antrag gemäß Paragraph 28 des Mieterschutzgesetzes für notwendig erklärt hat. Wenn Sie jedoch nicht die gesetzliche Miete zahlen, sondern einen freien Mietsvertrag haben, können Sie eine Frist setzen, nach deren Ablauf Sie die Reparatur auf Kosten des Hausbesitzers vornehmen dürfen.

Frl. R. Das Reichsgericht vertritt allerdings den Standpunkt, daß für Denjenigen, der von einem Verlöbnis aus der Besorgnis zurücktritt, einer unglücklichen entgegenzugehen, sich aus dem Nichtvorliegen eines wichtigen Grundes im Sinne von § 1298 B. G. B. noch nicht notwendig der Vorwurf eines Handelns wider Treu und Glauben ergeben müsse.

R. K., Wattenscheid. Das Unglück, Ihr Grundstück in der Inflationszeit (nach heutigem Maßstabe gemessen) zu billig verkauft zu haben, teilen Sie mit tausenden Anderen. Ob eine Anfechtung des Verkaufs jetzt noch auf Grund der Ansichten über eine ungerechtfertigte Bereicherung möglich ist, will uns nach der Urteilpraxis des Reichsgerichts nicht sehr wahrscheinlich vorkommen. Die Ansicht geht vielmehr dahin, daß weder der Käufer noch der Verkäufer an den Folgen der Geldentwertung ein Verschulden trifft. Der Käufer könnte geltend machen, daß eine Entwertung des von ihm gezahlten Kaufpreises nicht eingetreten wäre, wenn der Verkäufer das Geld wertbeständig angelegt hätte. Daß der Verkäufer das nicht getan (also mit dem Gelde nicht spekuliert) hätte, sei nicht eine vom Käufer zu vertretende Unterlassung. Noch am 11. Juli 1925 hat das Reichsgericht entschieden, daß der bloße Irrtum über die Kaufkraft der Mark zur Aufhebung eines Rechtsgeschäfts nicht genüge. Es müsse dann schon arglistige Täuschung, Ausbeutung der Unerfahrenheit usw. hinzukommen.



Besichtigen Sie unsere ausserordentlich interessante
Ausstellung moderner Handarbeiten
im 1. Stock.
Jede Technik wird bereitwilligst praktisch vorgeführt und erklärt.
Gleich nebenan finden Sie eine auserwählte Schau
kunstgewerblicher Gegenstände
Fayencen, Bronzen, Porzellane aller bekannten Firmen sind hier in reizvoller übersichtlicher Art zusammengestellt.

Äusserst vorteilhafte
Handarbeiten

Tablett-Deckchen	verschiedene Stickarten und Größen, 0.40, 0.30,	0.18
Quadrate	moderne Zeichnungen . . . 0.75, 0.40,	0.35
Kaffeewärmer	. . . . . 1.95, 1.45,	1.25
Decken	. 80/80 cm: 2.25,	2.15; 60/60 cm: 1.45, 1.15
Tischdecken	moderne Zeichnungen . . von	5.90 an
Kissen	schwarz und farbig Rips, schwere Qualität .	1.65, 1.35

Decken schwarz und farbig Rips

170/210	140/170	130/130	80/80 cm
14.50	7.50	5.95	2.35

Grosse Auswahl in leichten Kinder-Arbeiten!
Teepuppenköpfe und Gestelle in vielen Ausführungen und Preislagen.
Handgearbeitete Geschenkartikel in unerreicht grosser Auswahl besonders preiswert!

Im Erfrischungsraum:
Tasse Bohnenkaffee mit Schlagsahne . . . . . 35 ₰
Berliner Ballen . 3 Stück 25 ₰
Heringssalat . . . . Portion 50 ₰
Saftwürstchen mit Salat . . . . . 50 ₰

Im 2. Stock
Knusperhäuschen
Leckerei für unsere Kleinen.

Vergleicht! . . .
Alsberg unerreicht!

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Offene Stellen

Männlich

Schwämme, Fensterleder.

Eingeführte Vertreter gesucht, welche für leistungsfähige Firma obige Artikel gegen hohe Provision mitnehmen wollen. (40190)

W. Büdge, Berlin-Weißensee.

Vertreter

mit Ia Referenzen von hiesiger Papiergroßhandlung sofort gesucht. Angebote unter W. Z. 3199 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wichtig für Zeitschriftenvertreter!

und sonstige Privatkundschaft besuchende **Reisende.** Das einzig Richtige für Sie ist der .....! Beste Erfolge, leichtes Arbeiten, daher großer Verdienst. Auskunft heute ab 9 Uhr im Restaurant Strauch, Hernerstraße, gegenüber dem Straßenbahndepot. 40256

Altangesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht

tücht. Mitarbeiter

Zeitgemäße Tarife und höchste Provision bürgen für hohen Verdienst. Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Spandauer Lebensversicherung
Filiale Bochum.
Friederikastr. 38. 40238

Ohne Kapital

f. Herr, b. Lebern. mein. Versandstelle sich ohne Risiko ein hoh. Einkomm. sich., je nach Uebereink. fest. Gehalt. Anfr. m. Rückp. an (AM5 Versandhaus Bayern, München, Rindermarkt 16. III.

Glänzenden Werbmaterial verdient garantiert d. Verkauf mein. Feinseifen u. Gesch.-Kart. i. H.- u. Nebenberuf. Anfrag. u. Df. R. 3481 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. AM1

Außenputz

in Akkord zu vergeben Baubüro Wodestraße 31.

Verkäufer

f. Manufakturwaren a. Privatkundschaft gesucht. — Angeb. unt. F. A. 40204 a. die Geschst.

Junge,

d. Kenntn. v. Maurerarbeit hat, sof. f. Nebenbeschäft. ges. Z. erfr. i. d. Gesch.-Stelle d. Bl. 40243

Kräftiger Q885

Laufbursche

von 17 Jahr. ges. Waschmaschinenfab. Karl Kampmann, Marienstr. 2.

15jähriger a3303

Arbeitsjunge

gesucht. Bönkhoff, Wattensch. Str. 31.

Weiblich

Fräulein

f. Büro, Schreibm. u. Stenogr. gesucht, wenn 2000 M. bar g. Zinsv. geleist. w. könn. Anf.-Geb. 130 Mk. Angen. Postf. Angeb. unt. K. K. 40202 a. d. Geschst.

Tüchtige

Schneiderin

ins Haus gesucht. Herlemann, Boch. 7, Grolmannstr. 13.

E. Mädch., ordentl.

Dienstmädch.

a. liebst. b. ausw., d. verk. wasch. u. bügl. k., ges. Kochen nicht erford., kann entl. erl. werden. a3300 Restaur. Krokodil, Wilhelmpl. 8.

Mädchen

mit n. gut. Zeugn., f. Küche u. Hausarb. z. 15. Novemb. i. kl. Hausb. gesucht. Selb. muß zub. schl. können. Frau C. Schäfer, Schützenbahn 1. 40182

Suche für sofort ein tüchtiges

Mädchen

welch. d. bürgerliche Küche versteht. Kond. Aug. Fuchs, Inh.: Fritz Paa, Friedrichstr. a3305

Lehrmädchen

zum Schürzennähen gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsst. d. Zeitung. 40179

Weg. Erkrank. d. jetzig. saub., ehrl. u. fleißiges

Alleinmädch.

nicht unt. 18 J., m. gut. Zeugn. zu sof. Eintritt ges. Frau Ing. Gerbracht, Castroper Str. 301.

Ehrlich., fleiß.

Mädchen

nicht unt. 20 J., m. gut. Zeugn. p. bald ges. Walter Ridder, Eickel II, Rottbruchstraße 23. (a3312

Stellen-Gesuche

Männlich

Stimmungs-Kapelle

empf. sich f. Wirte u. Vereine. Blas- u. Streichmus., vier Person. Näh. Jos. Pöppe, Alleestraße Nr. 113, I. 40180

Ein aus Polen ausgewiesener junger **Kaufmann,** ca. 4 Jahre Praxis, vertraut mit Ein- u. Verkauf, Buchführung und Lager, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse per sofort

Vertrauensstellg.

auch als Kassierer, da als solcher tätig gewesen.

Offerten an die Geschäftsst. d. Zeitung unter Z. W. 40215.

8 fung!

Strebs. verheirat. Mann sucht Stelle a. Verwalt. üb. m. Häus. Sämtl. Rep. führe selbst aus. — Angeb. bitte u. F. A. 40185 a. d. Geschst.

Schuhmacher

sucht Stellung. — Angeb. unt. E. S. 40123 an die Geschäftsstelle.

Auto-Monteur

der m. sämtl. Arb. vertr. ist, m. guten Zeugn., sucht Stelle auch als Beifahrer. Angeb. unt. E. S. 40207 a. d Geschst.

Suche für meinen Sohn, 14½ J. alt, groß u. kräftig, Beschäftigung gl. welcher Art. War 2½ Jahre auf d. Lande. Ist Radfahr. u. versteht m. Pferd. umzugeh. Ang. u. H. O. 40213 a. d. Geschst.

Achtung!

Arbeit f. Fuhrwerk

ges. (Bis 20 Jtr.) Stunde 1 M. — Angebote unt. B. B. 40200 a. d. Geschst.

Auto-fuhren

übernimmt b. billigster Berechnung. M. Wolter, Eickel, Bismarckstr. 45. Fernsp. 4270 Boch.

Weiblich

Stütze

sucht zum 1. Dez. Stellung in bess. kath. Hause. Seitige ist perfekt in Küche u. Haushalt. Angebote a. Friedl Altenburg, Düsseldorf, Mathildenstraße 39, z. Z. bei Direktor Müller.

Junges Mädchen a. gut. Fam., welch. bish. i. elt. Hsh. t. war sucht Stellung Angeb. unt. L. P. 40192 a. d. Geschst

Junge Frau

o. Anh. m. sehr g. Zeugniss. sucht eine Stelle für ganz. — Angeb. unt. G. L. 40143 a. d. Geschst.

Jg. Frau sucht

Putzstelle

oder Aushilfe. — Angeb. unt. L. K. 40214 a. d. Geschst.

Zu vermieten

Beschlagnahmefreies

Einfamilienhaus

im südlichen Stadtteil mit Garten sofort zu vermieten. Preis 250 M. monatlich Angebote unt T. V. 40246 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Ladenlokale

Ladenlokal

zu verm. Dorstener Str. 328.

Vier große a3481

Büroräume

im Bürohaus Boch. ganz o. geteilt zu verm. Näh. Bürohaus, Zimmer 85 bis 91.

Möbl. Zimmer

Ord. saub. Herr z. Mitbew. e. schön möbl. Zimmers ges. 39940 Rottst. 35, 1. T., Eg. Humboldtst.

G. möbl. Zimm. z. vm. Bahnhofst. 30, 3. E., link. Aufg.

Möbl. Zimmer abzugeb. a. 2 Bild. od. Ehep. Hakobstr. Nr. 10, part., r.

Sof. zu vermieten: schön möbl. 40229

Doppelzimmer

f. 2 Herr. o. j. Ehepaar (Kochgelegenh.) u. e. sch. möbl. Einzelzimmer i. gutem Einfam.-H. Telephon. Zu erfrag. in der Geschäftsst. d. Ztg.

Gut möbl. Zimm. sofort zu vermieten. 4' 176 Wittener Str. Nr. 114, part.

Schlafzimmer zu vermieten. 40219 Grabenstr. 50, eine Treppe

Möbl. Zimmer

erhält jeder wunschgemäß, auch

Eheleute

beim Bochumer Wohnungs-Nachweis Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, Zimmer 35, — Telefon 5230. —

Möblieries 40252 Frontzimmer mit voll. Pens. sof. zu verm. Kronenstraße 53, parterre.

2 anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis. 40263 Stahlhausen, Mayerstr. 5.

Schlafstelle

frei. Elsaßstr. 11, 1. Eta., r. 40206

Jg. Leute erhalt. Schlafst. m. o. ohne Kost. 40189 Wiesche, Scheid Nr. 2.

Schlafstelle

frei. Altenbochum, Gobstr. 12, 1. E., r.

Mietsgesuche

Eine abgeschlossene

3 Zimmerwohnung

geg. 1 od. 2 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Wohnungstausch Herne-Bochum!

Gesucht wird Wohnung von 5 Räumen, Mans. mit allen Bequemlichkeiten in Bochum oder Umgegend.

Geboten wird gleiche Wohnung in Herne eventl bis 7 Räume. Bin auch Reflektant auf Wohnung im Neubau in Bochum.

Angebote an **H. Funke,** Herne, Bahnhofstraße 7 b. Teleton 215. 40150

Suche für zahlungsfähige Kautleute

2-3, 4 und 5 Zimmer-Wohnung.

Angebote mit Preis erbeten an **Schrots, Friedr.-Lueg-Haus, Tel. 5317.**

Wohnungstausch

Gelsenkirchen - Bochum

evtl. Ringtausch mit anderer Stadt. Suche in Bochum 5-Zimmerwohnung mit Zubehör.

Biete schöne 5-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör in Gelsenkirchen.

Leeres Zimmer

sofort oder später gegen Grundmiete zu mieten gesucht. Offerten unter L. B. 85 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erstklassiges Spezialgeschäft der **Lebensmittelbranche**

sucht in Bochum und Umgebung an verkehrsreichen Straßen passende

Läden

zur Errichtung von Filialen.

Gefl. Off. unter **O. S. 40187** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bedeutende, solvente Firma sucht in allererster Geschäftlage ein großes

Ladenlokal

per sofort oder später gegen zeitgemäße Miete. Angebote sind zu richten unter K. K. 15 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für sofort oder 1. Dezember

Ladenlokal

an verkehrsreicher Straße für Spezial-Geschäft zu mieten gesucht. Zu erfragen unter 40209 in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Schöne große **2-3.-Wohnung** geg. 3 zu tauschen gesucht. Schweidnitzerstraße 37, part.

Ladenlokale

Büroraum

sofort od. später zu mieten gesucht. — Angeb. unt. R. U. 40114 a. d. Geschst.

Ladenlokal

mit 3 Zimm. gesch. abgeschloss., 1. Etg., 3 Zimm., könn. getauscht werden. — Angeb. unt. K. M. 40191 a. d. Geschst.

Ladenlokal

zu mieten gesucht. — Schriftl. Angeb. erbet. unt. L. K. 40222 a. d. Geschst. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer

Jg. Bräutg. sucht

leeres Zimmer

oder einf. möbliert. Angeb unt. F. C. 40262 a. d. Geschst.

Jg. Mann sucht i. Stadtmitte per 15. Nov. frdl.

möbl. Zimmer,

Angeb. m. Preis u. E. P. 40259 a. die Geschäftsst.

Zu verkaufen

Einfam.-Haus

Stadtparkn., 8 Z., 1 Küche, 1 Diele, 1 Badez., 3 Kell., 1 Waschküche, Trockenbod., Vor- u. Hintergarten, zu verk. Kaufpr. 25 000 M., Anzahl. 10 000 M., bezieh. a. 1. Febr. 1926. — Angeb. u. E. J. 40174 Geschst.

Im Ehrenfeld

Haus

i. gut. Zustand pr.-wert zu verkaufen — Angeb. u. G. M. 40239 a. d. Geschst

Schuhmacherei m. Lederausschnitt

umständehalb. sof. zu verkauf. Angeb. unt. C. D. 40258 an die Geschst.

Neue hochmoderne

Küche

Büffet 2 Mtr. br., f. 280 M., zw. neue Bettstell. je 45 Mk. zu verk. Zahl.-Erl. Eickeler Str. 3, pt.



Küchen

Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Herde

Zahlungserleichterung

Silberpfennig

Brückstr. 43.



Komplette **Küchen,** Schlafzimmer, sowie Einzel-

Möbel

kaufen Sie gut und billig beim Fachmann

Spiekermann, Rottstr. 55.

Auszieh-tische

billig, auch auf Teilzahlung.

Spiekermann, Rottstraße 55, Ecke Roonstraße.

28 Jahre litt ich an

Gesichts-wasser

Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. Frau Hachmann in W. Ver St.-M. —,65, 80% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken. Drogerien und Parfümerien

Möbel kaufen Sie gut u. billig bei **Wilh. Schrudde,** Bochum, Roonstraße 37

Sofas

in Plüsch u. Leder
Chaiselongues
gute Handarbeit sowie
Kleiderschränke
Bettstellen

mit gut. Drellmatr. billig zu verkaufen Leichte Zahlungsweise.

Spiekermann

Rottstr. 55, Ecke Roonstraße.

Sofas

Flurgarderoben, sämtl. Einzelmöbel, kompl. Küchen kauft man billig in

Franks Möbelhaus,

Humboldtstr. 32. Eig. Posst. i. Hause.

Gut erh. Nußb.-

Plüsch-Sofa

billig zu verkaufen. Maltheserstr. 23.

Kinderklappstühlchen u. Korbbett billig zu verkaufen. 40230 Wiemelhaus. Str. 40, 3. Etage.

HERDE

bestes Fabrikat, mit breitem Nickel, **von Mk. 95.- an** b. gering. Abzahlg. liefert

Ehrenfelder Möbelhaus

Jägerstraße 2, Ecke Kronenstraße.

Gebr. **Herd**

sehr billig zu verk. a3311 Westfälische Str. 16, 3. Etage.

Gut erhaltener

Kaminofen

mit Marmorplatte preisw. zu verkauf. 40250 Näh. zu erf. in der Geschäftsst.

Alter Herd

mit Rohr f. 8 Mk. zu verkauf. Wirtz, Maltheserstr. 4.

Pferd und Motorrad

billig zu verkaufen. 40245 Weitm.-R., Hammer Str. 11.

E. wachsam. a3308

Schäferhund

(Rüde), erstklassiger Stammbaum, billig zu verk. Grischkat, Dorstener Str. 11a.

E. dunkelbr. Rehpinscher bill. z. verk. in Boch., Quellenweg 18, gegenüber Constantin III.

Junge Hühner

von 3,50 Mk. an zu verkauf. Bochum 7, Steinstraße 116.

Krankheitsh. schw.

Karren-Fuhrwerk

in dauernde feste Arbeit zu verkauf. 40254 Tempelmann, Hellwegstr. 21a.

Ia. Industrie-Speisekartoffeln gute

Futterkartoffeln

hat abzug. H. Intmann, Altenb., Wittener Str. 103. Tel. Nr. 825. 40210

Gute

Futter-Kartoffeln

hat preiswert abzugeben

A. Barenberg

Kreuzstraße.

In Qualität unübertroffen! Preiswürdigkeit stadtbekannt!

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden mit schmalen Trägern . . . Stück 0.98
Damen-Taghemden Rumpfgest., m. schm. Trägern, . 2.85, 1.95
Damen Beinkleider geschl., m. Hohlsaum garn., St. 1.95, 1.65
Damen Beinkleider mit Stick.-Dolant, geschlossen St. 2,85. 2.25
Damen-Nachtjacken in Hemdentuch u. Biber, Stück 3.75, 2.50
Dam.-Nachthemden Schlupfform m. Hohlst. u. Stick., St. 3.95. 2.95
Wäsche-Garnituren 2teil., m. Klöppelspitze garn., St. 7.75. 6.50
Dam.-Prinzeßröcke mit Stickerei-Dolant . . Stück 3.75. 2.95

Trikotagen

Korsettschoner weiß gestrickt . . Stück 1.45, 1.10, 95. 48 ₰
Damen-Unterhemden weiß, ¼ Ärmel . . . . . Stück 1.45, 1.25
Damen-Schlüpfer Trikot, farb. g. Stück 2.90, 2.25, 1.45, 95 ₰
Damen Reform-Hosen marineblau, anger. Trikot . Stck. 6.90, 5.75 3.75
Kinder-Hemdhose normalfarb. Trikot . Stück 2.30, 2.10, 1.85, 1.65
Kinder-Futterhose Trikot grau, warme Qual. . Stck. 2.85, 2.65, 2.10, 2.10
Kinder-Schal u. Mütze reine Wolle, mod. Farben, Garn. 3.90. 3.25
Herren-Futterhosen grau Trik., bes. haltb. Qual. Stck. 4.80, 3.90 2.70

Strümpfe

Damenstrümpfe engl. lang . . . . . Paar 68 u. 48 ₰
Damenstrümpfe Macco imit., pr. Qual., Paar 1.45, 95 ₰
Damenstrümpfe pr. Macco, Doppels. u. Hochf., 2.25, 1.90, 1.25
Damenstrümpfe Seidenflor, in vielen Qual., Paar 2.25, 1.75, 1.10
Damenstrümpfe Kunstseide m. Naht . . . Paar 2.90 1.90
Herren-Socken buntfarbig u. grau, . Paar 58 u. 48 ₰
Herren-Socken Landwolle, gestrickt . . . . Paar 95 ₰
Herren-Socken reine Woll. gestrickt, pr. Qual., Paar 2.25, 1.95, 1.45

Handschuhe

Kinder-Fäustel reine Wolle . . . . . Paar 55 ₰
Kinder-Finger-Strickhandschuhe reine Wolle, Paar 1.05
Kinder-Strickhandschuhe mit Flauschrand . . Paar 1.45
Damen-Trikot-Handschuhe dick gerauht . Paar 85 ₰
Damen-Strickhandschuhe Wolle, solide Ware . Paar 1.30
Damen-Strickhandschuhe reine Wolle . . . Paar 1.65
Herren-Trikot-Handschuhe dick gerauht . . . Paar 1.10
Herren-Strickhandschuhe reine Wolle . . . Paar 1.95

KOPPEL GMBH

Bochum **Hellweg 2**

Futter-kartoffeln

Zentner 1.90 Mk.

Gebr. Lüdinghaus

Ottostraße 99, Telephon 472.

Fahrrad, f. gut, m. Freil., f. 30 u. 40 M. z. verk. B. Wern, Alleestr. 126.

Gebr. Herrenfahrrad, gut erhalt., billig zu verk. Riemke, Herner Str. 79.

Gebr., gut erhalt. **Nähmaschinen,** Kd.- u. Schwingsch., billig zu verk. Hch. Stippel, Lüdertzstr. Nr. 25, am R. Busch.

Pianos

Sprech-Apparate

Schallplatten

in großer Auswahl, auch gegen Teilzahl

Pianohaus Franziska Reuter, Hattingerstr 43

Wer

e. Fahrrad, Sprech- o. Nähmaschine billig kaufen will, eile nach Hellweg 20.

Bar

Zahlung rechne ich auch in drei Zahlungen, mache einen ganz annehmbaren Preis.

Geld

not ist überall, deshalb billige Preise. Fahrraddecken 4.25 M., Bergdecken 7,20 M., Schläuche 1,75 Mark an.

Kauft

also nicht eher, bis Sie sich bei mir überzeugt haben. Sie sparen Geld.

Billig

kaufen Sie nur in

Röders Fahrradhaus, Hellweg 20.

Photoapparat

9 mal 12, fast neu, Dopp.-Anastigm., m. Zubeh. zu verk. Z. spr. 10—2 u. 6—8. Am Maarbach 48.

Ihre Geldknappheit behoben,

wenn Sie Ihren Bedarf bei mir decken!

Sie bekommen für wenig Geld gute und solide Ware.
Weil Sie bequem an- und abzahlen können.

Sie finden eine große Auswahl in:

Schuhwaren

jeder Art für Herren, Damen und Kinder, auch **Arbeitsschuhe** in guten Qualitäten.

Anzüge und Mäntel

für Herren und Burschen in solider und guter Ausführung.

Kleider, Mäntel, Blusen u. Röcke

für Damen und Kinder.

Manufakturwaren in nur guten u. solid. Qualität.

Inletts und Federn.

Bei der ersten Anzahlung können die Waren sofort mitgenommen werden.

Credit-Haus A. Rosenthal

Bochum, Brückstraße 18.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

b **Witten,** 12. Nov. Rundflüge, ausgeführt von Junkers Ganzmetall-Verkehrsflugzeugen der „Westflug-G. m. b. H." aus Düsseldorf, sind gedacht als Werbeveranstaltung für die deutsche Verkehrsluftfahrt. Um der Bevölkerung von Witten, Wetter, Langendreer, Annen und Umgegend die absolute Verkehrssicherheit darzutun, wird am Sonntag ein Fallschirmabsprung aus einer Höhe von 3000 Metern vorgeführt, der beweisen wird, daß auch in der Verkehrsluftfahrt alle Rettungsmöglichkeiten bei unvorhergesehenen Verkehrsunfällen in Betracht gezogen sind. Der Flugplatz liegt bei der Wirtschaft Robbert, zwischen Bommern und Wengern.

p **Dortmund,** 12. Nov. Der diesjährige Lehrgang des Westfälischen Provinzial-Verbandes für Innere Mission findet am 30. November und 1. Dezember in Dortmund statt. Dieser Lehrgang ist bestimmt für Anstalten, Verbände und Organisationen der Inneren Mission, sowie für Pfarrer und Gemeindevertreter. Er soll der Arbeit der Inneren Mission in den Gemeinden dienen. U. a. sprechen Lic. Hymmen (Blankenstein) Frl. Dr. Stockmar (Münster), Pastor Rohmeyer (Münster), Dr. Jochmus (Bielefeld), Pastor Lindemann (Oeynhausen). Durch die 31. Westfälische Provinzialsynode hat der Westfälische Provinzialverband für innere Mission die Aufgaben eines provinzialkirchlichen Jugend- und Wohlfahrtsamtes erhalten.

○ **Dortmund,** 12. Nov. Zum ersten Male wurde für den Monat Oktober die Fremdenverkehrsziffer auf Grund der von den Hotels usw. ausgeschriebenen Meldekarten ermittelt. Hiernach waren für den obigen Zeitraum an Gasthoffremden insgesamt 10 281 Personen gemeldet, davon logierten in Hotels und Gasthöfen 7520, in Herbergen 2682. Von den Fremden waren 79 Ausländer, unter diesen 19 Oesterreicher, 15 Niederländer, 7 Polen; die restlichen 38 kamen aus den übrigen europäischen Staaten. Der tägliche Durchschnitt der Gasthofsfremden stellt sich für Dortmund auf 331 Personen. — Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen veranstaltete in der Westfalenhalle die diesjährige Hengstkörung. Die Körung begann Dienstag vormittag 8 Uhr. Gemäß den im Westfälischen Pferdestammbuch aufgestellten Zuchtzielen: Warmblutzucht auf Hannoverscher Grundlage und Kaltblutzucht auf rheinisch-westfälischer Grundlage waren die Hengste in dem zweckmäßig angelegten Katalog verzeichnet. Bei den Warmbluthengsten, mit denen begonnen wurde, waren von 84 angemelpeten Hengsten zirka 70 zur Stelle. Es war durchweg ausgezeichnetes Material. Die Körkommission stellte besondere Ansprüche an die Qualität der Beschäler, infolgedessen wurden nur 22 Hengste angekört. Von den Warmbluthengsten waren besonders gut der dunkelbraune „Nickel" sowie der Fuchs „Mortello". Anschließend an die Körung der Warmbluthengste folgte die Körung der jungen Kaltbluthengste. Der Prämiierung folgt nach der Vorführung der prämiierten Hengste am Donnerstag die Versteigerung.

+ **Iserlohn,** 12. Nov. Im früheren Gasthause zur Post, das an der Stelle des Bankhauses der Disconto-Gesellschaft stand, hat der Dichter Emil Rittershaus im Jahre 1868 das Westfalenlied gedichtet. Zu dessen Gedächtnis soll dort eine Gedenktafel aus Bronce angebracht werden.

Essen, 12. Nov. Die Arbeiten zur Durchführung der Neugestaltung des Stadtinnern, des „Burgplatzprojektes", werden ohne Unterbrechung fortgeführt. Nachdem mit der Fertigstellung des neuen Kaufhauses Blum die erste Bauperiode zum Abschluß gebracht ist, beginnt die zweite Bauperiode mit dem Neubau des Geschäftshauses der Firma Baedeker. Dadurch wird sich das Gesamtbild des Stadtkerns grundlegend ändern. Die Burgstraße wird von der Theaterstraße bis zum Rathaus erheblich breiter, das Rathaus selbst für den Blick bis zur Kettwiger Straße freigelegt. In der dritten Bauperiode wird eine Erweiterung des Rathauses selbst vorgenommen werden. Die evangelische Gemeinde gedenkt nach dem Abbruch der Marktkirche, am Rathausvorplatz, die ohnehin schon lange den Bedürfnissen der Gemeinde nicht mehr genügende, eine große neue Kirche mit etwa tausend Sitzplätzen im Osten der Stadt, in der Gegend des Moltkeplatzes und des Kurfürstenplatzes zu errichten.

⊡ **Moers,** 11. Nov. Der Aufsichtsrat der Zeche „Friedrich Heinrich", die in den letzten Tagen von einer Schlagwetterexplosion heimgesucht wurde, bewilligte für neue zu errichtende umfangreiche Koloniebauten zwei Millionen Mark und außerdem für Wohlfahrtszwecke 100 000 Mark, die den Angestellten und Arbeitern zugute kommen sollen.

Borath, 12. Nov. Nachdem vor einiger Zeit bei 818 Meter Tiefe das erste Kohlenflöz von 1,70 Meter Tiefe erreicht war, ist man 40 Meter tiefer auf das zweite Flöz gestoßen, das auch eine hochwertige Fettkohle birgt. Da die Fertigstellung der Anlagen zur Hebung der Schätze kaum vor dem Frühjahr erfolgen dürfte, wird weiter Salz gefördert, das bekanntlich in großen Mengen hier lagert.

+ **Köln,** 12. Nov. Infolge des am 31. Oktober eingetretenen plötzlichen Todes des Generaldirektors Becker ließ der Aufsichtsrat der Kalker Maschinenfabrik A.-G. sofort eine eingehende Untersuchung und Revision der Gesellschaft durch eine anerkannt zuverlässige Treuhandgesellschaft vornehmen. Dabei stellte sich heraus, daß der verstorbene Generaldirektor ohne Vorwissen des Aufsichtsrates der Gesellschaft einen Teil seiner Arbeitskraft einem Unternehmen zuwandte, das auf den Namen seiner Söhne von ihm mit großen Mitteln der Gesellschaft unterstützt wurde. Dieses Unternehmen, das den Namen „Imperialwerk" trägt, schuldet der Kalker Maschinenfabrik alles in allem, in bar und in Wechseln, nach dem vorliegenden Revisionsbericht die runde Summe von 400 000 R.-Mk. Die Bilanz der Kalker Maschinenfabrik per 30. Juni 1925 ergibt für das Geschäftsjahr 1924/25 einen kleinen Nettoüberschuß und enthält greifbare stille Reserven, welche die Summe von 400 000 nicht erheblich übersteigen.

•• **Kleine Provinznachrichten.** Der Lohnbuchhalter Rudolf Arnolds aus Dortmund, der vor einigen Wochen 18 700 Mark unterschlagen hatte, hat sich dem Gericht selbst gestellt. — Bei Arbeiten an einem Neubau auf der Zeche „König Ludwig" in Recklinghausen stürzten vier Arbeiter von einem 15 Meter hohen Gerüst und wurden mehr oder weniger schwer verletzt. — In Ellerbrock brannte eine Schafhütte nieder. 76 Schafe kamen in den Flammen um. — Durch Feuer wurde der Schuppen des Schwarteschen Eiskellers in Münster vollständig zerstört. — Bei der Firma Himmelmann & Co. in Fröndenberg wird der Betrieb nicht stillgelegt werden. Die Arbeiter haben die Arbeit teilweise wieder aufgenommen. — Bei einer Schlägerei in Duisburg wurde ein einschreitender Beamter durch Stiche schwer verletzt.

Aus dem Gerichtssaal

Der bestechliche Kriminalkommissar.

§a **Bochum,** 11. Nov. Der Bestechungsprozeß Sternberg - Mayer vor der großen Strafkammer des Landgerichtes wurde heute zu Ende geführt. Der Angeklagte Kriminalbeamter Sternberg wurde unter Aufhebung des ersten Urteils wegen Bestechung und Urkundenfälschung unter Zubilligung mildernder Umstände zu neun Monaten Gefängnis verurteilt, außerdem wird ihm die Befugnis abgesprochen, auf zwei Jahre hin ein öffentliches Amt bekleiden zu können. Der Angeklagte Bernhard Mayer wurde wegen Bestechung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Vorsitzende ließ dem Urteil eine eingehende Begründung zuteil werden. Ein trauriges, trübes Bild habe die dreitägige Verhandlung entrollt. Man frage sich, ob es im Bestechungsprozeß des Kriminalkommissars Vogt sich trauriger entwickelte als etwa in diesem Prozeß. Beide Prozesse bewegten sich auf einer Linie. Die Beweisaufnahme habe unzweideutig dargelegt, daß der Angeklagte Mayer in der Absicht, den Kriminalbeamten Sternberg zu beeinflussen, damit dieser seine Hand schützend über Mayer hielt, diesem fortgesetzt besondere Vorteile gewährt habe. Sternberg habe sich einer ganz übelen Pflichtverletzung hingegeben. Nach dem Ermessen der großen Strafkammer könne man mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit annehmen, daß Sternberg noch weit größere Vorteile von Mayer bezogen und auch Bargeld erhalten habe. Wenn der Angeklagte Sternberg von den Angestellten der Firma Mayer Schmierlapp genannt und noch mit deutlicheren Hinweisen bedacht worden sei, so charakterisiere dieses das ganze Milieu, in das auch dieser Prozeß wieder hineingeleuchtet habe. Der beste Beweis für die Tatsache der Begünstigung Mayers durch den Kriminalbeamten liege in dem Umstande, daß trotz vieler Revisionen niemals etwas Verdächtiges auf dem Lager des Angeklagten Mayer festgestellt werden konnte. Das Gericht hat auch ferner festgestellt, daß die in dem Prozeß eine Rolle spielenden anonym gehaltenen Anzeigen gegen eine andere Rohproduktenfirma von der Hand des Angeklagten Sternberg herrühren, der diese Anzeigen auf dem Büro des Mitangeklagten Mayer angefertigt habe. In der Frage der Verfolgung der Vergehen und Verbrechen hat die Kriminalpolizei als Helferin der Staatsanwaltschaft eine große Vertrauensstellung. Mit Recht wird daher, wie auch die Urteilsbegründungen beider Prozesse besonders hervorgehoben haben, von dem Kriminalbeamten eine untadelige Haltung im Dienste und ein einwandfreies Auftreten in der Gesellschaft gefordert. Unsere Kriminalpolizei hat eine große Zahl durchaus pflichtgetreuer Beamter, die sich eines untadeligen Lebens und großer Erfolge im schweren Dienste der Polizei erfreuen. Das ist auch in beiden Prozessen wiederholt festgestellt. Aber eine Frage drängt sich dem Beurteiler der in beiden Prozessen festgestellten Verfehlungen auf: Wie konnten diese für so lange Zeit nicht zur Kenntnis der Vorgesetzten gelangen, damit im Interesse des Ansehens der Polizei in der Oeffentlichkeit rechtzeitig hätte eingeschritten werden können?

•

§a **Bochum,** 11. Nov. Vor dem erweiterten Schöffengerichte hat am Mittwoch der Prozeß gegen den Sanitätsrat und ehemaligen Chefarzt Dr. Bardenheuer aus Bochum und Genossen wegen Vergehens gegen Paragraph 218 begonnen. Für die Verhandlung, die völlig unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindet, sind vier Tage angesetzt worden. Den Vorsitz hat Amtsgerichtsrat Breddemann, die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Grebe, die Verteidigung führen Justizrat Wallach (Essen) und Rechtsanwalt Ferse (Bochum). Als Sachverständige wohnen viele namhafte Professoren und Aerzte den Verhandlungen bei.

§ **Iserlohn,** 11. Nov. Wegen Beleidigung eines Schriftstellers hatte das hiesige Amtsgericht einen Regierungsrat in Marburg zu 600 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Beleidigte hat einen Roman „Hellmuth Harringa" verfaßt, der sich gegen geheime Krankheiten und Alkoholmißbrauch richtet und in dessen Mittelpunkt ein Korpsstudent steht. Der Angeklagte fühlte sich durch den Inhalt des Romans als alter Korpsstudent tief verletzt und er richtete an eine hiesige Vertriebsstelle des Romans eine Postkarte beleidigenden Inhalts. Das Berufungsgericht in Hagen war der Ansicht, daß ein Regierungsrat wissen müsse, wie weit er in seinen Aeußerungen gehen dürfe. Es hielt aber eine Geldstrafe von 300 Mark für eine ausreichende Sühne.

§ **Berlin,** 10. Nov. In dem Prozeß vor dem Schwurgericht gegen den ehemaligen Separatistenführer Freitag, der angeklagt war, am 15. November 1923 in Himberg bei Honnef den 17jährigen Peter Staffel durch einen Schuß aus einer Jagdflinte getötet zu haben, wurde der Angeklagte zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Unsere Leistungsfähigkeit
ist unübertroffen!
Bevor Sie etwas kaufen, besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager und werden unsere hervorragenden Qualitäten und allerbilligsten Preise auch Ihren Beifall finden.
Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:
Gardinen.
Etamin einf. breit . . 0.48 Mk.
Etamin doppeltbreit . 0.88 „
Spannstoff einf. breit 0.48 „
Spannstoff doppeltbr. 0.92 „
Scheibenstoff . . . . 0.45 „
Brise Bises . . . . 0.25 „
Etamin, Stores mit Einsatz, norm. Gr. 1.45 „
Madras, dunkel, lichtecht, 130 cm breit 2.85 „
Madras-Garnitur, 3tell. 80/300, in vielen Farben . . . . . 5.00 „
Teppiche.
Läufer Boucle, 67 cm 1.50 Mk.
„ Haarg.-Boucle 4.50 „
„ rein Cocos . . 2.50 „
Vorlage Boucle . . . 1.50 „
„ Haargarn . . 3.50 „
Teppich pr. Plüsch, 160/230 50.00 „
„ Plüsch, „ ca. 200/300 63.00 „
„ Wolltapestry, ca. 200/300 . 47.50 „
„ Boucle „ . 42.00 „
„ Haarg.-Boucle 200/300 . . . 75.00 „
„ Vel., pr. Qual., 200/300 . . . 85.00 „
Decken.
Kaffee-Decke gute Qualität . . . 3.95 Mk.
Tischdecke Halbgoblin . . . . . 7.50 „
„ Goblin . . . . . 9.75 „
Divandecke bedruckt, 150/300 . . . 14.00 „
„ Goblin, 150/300 . . . . 16.75 „
Teppichhaus Cieslak
Hattingerstraße 14
Industriehaus. LC28

Warum tragen Sie Ihr Gebiß nicht?
Dasselbe wird Ihnen unter Garantie gut passend umgearbeitet. — Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. Plomben und künstliche Zähne von 2.— Mk. an. — Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz.
Neu! Hekolith Neu!
Prothesen fast unzerbrechlich.
Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne 10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.
Zahnbehandlungen von elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren
Zann-Praxis A. Peters
Fernspr. 4248 Kaiserstr. 39 Fernspr. 4248
2 Wartezimmer. — Eigenes Laboratorium.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
Sprechzeit von 9–7 Uhr abends

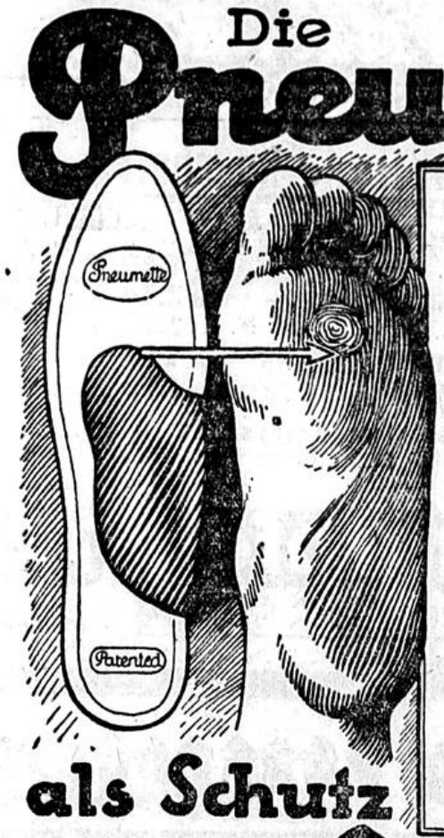
Warnung!
Frauen, achten Sie auf Straße, Nr. und den Namen Kampmann. Die vielfach patentierten, rühmlichst bekannten Kampmanns Waschmaschinen, Wassermotoren, Wäschezentrifugen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen usw. kaufen Sie nur noch direkt und am vorteilhaftesten in der Kampmannschen Fabrik. In
Bochum
Marienstraße 2 ist die Verkaufsstelle der Kampmannschen Maschinen. Die Lieferung erfolgt bei verhältnismäßig geringer Anzahlung sofort frei Haus. Billigste Bezugsquelle für
Waschmaschinen
aller Art. Ueber 200 000 geliefert Kampmanns Patentmaschinen sind die besten der Welt. Filialen in vielen Städten. Größte Spezialfabrik, die direkt an Private liefert und mit den modernsten Bearbeitungsmasch. sowie großen Holztrockenanlagen besten Systems eingerichtet ist. LK55
Nähmaschinen kauft man am besten bei Kampmann. Die Maschinen haben einen besonderen Vorzug. Es werden noch Agenten und Kassierer eingestellt.

Haben Sie **Gicht, Ischias, Rheumatismus?**
Ohne Kosten für Sie, nur aus Nächstenliebe teile ich Ihnen mit, wodurch ich von diesen langjähr. qualvollen Leiden geheilt wurde. Paul Heimroth, Hannover 59, Heinrichstraße 62.

Wagen
jeder Art, wie Bäckerwagen, Plateauwagen usw., auch reparaturbedürftige, geg. Kasse zu kaufen gesucht.
Gust. Markus.
Düsseldorf, Schloßstraße 11.

Honig
ff. Natur, versende die 10 Pfd.-Dose z. 11,30 M., ff. goldgelb. Scheibenhonig Postk. 25,50, etwas dunkl. 21,50 M., ff. Heide-Lechhon. 14,90 frko. Nachn. Nichtgefall. nehme franko zurück. F. Gevers, Groß-Bienen-Zücht. und Honighandlung, Schneverdingen 109, Lüneburger Heide.

Ia. junge, sauber gerupfte (a2931
Gänse
8- bis 12pfündig. Pfund 1,35 Mark, frei dort geg. Nachnahme.
Gebrüder Klapp, Geflügelhandlung, Bad Wildungen.

Die **Pneumette**


An der bezeichneten Schwiele, einer Folge des Senkfußes, leiden unzählige Menschen. Sie ist zweifellos die lästigste von allen Hornhäuten auf der Fußsohle.
Es gibt kein besseres Mittel dagegen als die Pneumette, Spezialtype Längsquer (siehe Abb.) mit ihrem unvergleichlich weichen Luftkissen.
Pneumette verhindert und beseitigt Schwielen, indem sie deren Ursache beseitigt. Die Erfolge sind ausgezeichnete, meist tritt sofortige Schmerzbefreiung ein.
Von der Spezialtype Pneumette-Längsquer sind über 250000 Paare im Gebrauch. Sie erhalten ein Paar
8 Tage zur Probe.
Beginnen Sie heute noch mit dem Versuch!
Gebrüder Alsberg
Separate Anproberäume
Kostenlose fachmännische Beratung.
Verlangen Sie von Kreuzversand Alfred Klotz, München, gratis die Broschüre „Fußschmerzen".
als Schutz gegen Schwielen

Wir zeigen hiermit den
Schluss
unseres
Total-Ausverkaufs
wegen Auseinandersetzung der Gesellschafter an.
Eco
ERDHEIM & CO. BOCHUM KORTUMSTR. 10
Spezialgeschäft für Herren- und Burschenkleidung

Viel Geld
spart jede Hausfrau beim Einkauf von
Eiern
Garantiert frisch z. Ganzkoch. u. Rohtr.
8 Stck. 1 Mk.,
7 Stck. 1 Mk.,
6 Stück 1 Mk.
In Seelmanns Spez.-Geschäft, König- u. Rottstr.-Ecke.

Fahrräder und Teile kauft und verkauft Johann Riebur, Helenenstr Nr. 6.

Kauf-Gesuche

Freiwerd. schönes
Einfamilien-Haus
mit 8 Zimm. und Zubeh., Garten, ev. Garage, geg. bare Auszahl. zu kauf. gesucht. — Gefl. Angeb. unt. O. B. 40104 a. d. Geschst erbeten.

1/2 P. S.-Motor
zu kaufen gesucht.
40051 H. Wrede, Weitmar, Teleph. 854.

Kaufe
getragene Anzüge, Joppen, Schuhe.
40237 J. Fruchter, Marienstr. 31.

Suche f. sof. ein. gebrauchten a3304
Brotwagen
zu kauf. Angeb. m. Preisang. unt. A. B. 3304 a. d. Geschäftsstelle.

Gebr., ab. gut erhaltene
Theke
mögl. Glastheke, f. sof. geg. bar zu kaufen gesucht. — Ang. unt. C. D. 3306 an die Geschäftsst.

Unsere wirtschaftliche Aufgabe.

Der Detaillist ist ein nicht auszuschaltendes Glied in der Kette der Warenvermittelung vom Erzeuger zum Verbraucher. Die Unkosten für diesen Weg auf das geringste Maß herabzusetzen, ist nur durch einen größeren Warenumsatz möglich. Die Steigerung der Umsätze ist wiederum nur durch eine echte Warenverbilligung denkbar, eine echte Warenverbilligung wiederum nur durch eine Qualitätsleistung.

Das wissen wir . . .
danach handeln wir
auf dieser Erkenntnis beruht
unser neues Kalkulationssystem!



Waechter & Co G.m.b.H.
Bochum, Bongard-Ecke Kortumstr. Früher Baruch & Co

Das Haus an der Drehscheibe

Musik-Sprech-Apparate Marke **Grammophon** u. a. **Schallplatten** größte Auswahl Musikhaus **MARKS** Bochum Friedrichstr. 13

Einzelmöbel
Kleiderschränke, 1, 2 und 3türig, von **Mk. 48.-** an
sowie
Betten, Schränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Plüschsofas, Ledertuchsofas, Chaiselongues, Stahlrahmen, Auflagen, Küchenbüfetts, Zimmerbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Tische, Stühle, Waschmaschinen
u. s. w. zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedg.
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2 Ecke Kronenstr.

Wohnung
schönste Lage Ehrenfelds, i. bersch. Einfamilienhaus schön., gut eingerichtetes möbliertes Zimmer mit Zentr.-H. u. el. Licht f. sof. o. spät. zu verm. Näh. in d. Geschst. 40090

Kapitalien
Hypotheken Kapitalien Baugelder
erhält. schnellst. d. Selbstgeber. Näh. i. „Uhlenbruch" Donnerstag nachm. v. 3 Uhr b. Hrn. Emde.

Der Blinden-Fürsorge-Verein
erbittet für Blinde Aufträge auf Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlflechten und Klavier-Stimmen an die Adresse
Hoffmann, Bochum
Westfällischestr. Nr. 19, Tel.-Nr. 4413.

Ein vorteilhaftes Angebot
bleibt ohne Erfolg, wenn es nicht durch die Zeitung bekannt gegeben wird.

Selten günstiges Angebot!
Vollständig trock. Plockwurst p. Pfund **1.45**
bei 5 Pfund **1.40**
Trockene Cervelatwurst . . p. Pfund **2.20**
bei 5 Pfund **2.10**
Hessische Leberwurst . . . . . p. Pfund **1.10**
Lippische Leberwurst . . . . . p. Pfund **1.60**
Josef Bolte, Bessemerst. 22
Hermann Bolte, Dorstener Str. 172.

Schnupfen
CRÊME DÉHNÉ · DAS BESTE · IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

Preiswerte Pelze
kaufen Sie im Etagen-Geschäft
H. Posner,
Kortumstraße 10 I. Etage, (im Intimen Theater)
(Anzahlung gestattet.)
Umändern auch nicht bei mir gekaufter Pelze nach den neuesten Modellen.

Umpressen von Filzhüten **Umarbeiten** v. Sammethüten
preiswert modern schnellstens **Mühlhause,** Bongardstraße 9 gegenüber der Tonhalle.

Damenbart.
Teile umsonst einfach, sicher wirkend. Mittel gegen lästige Haare mit. Frl. Martha Nothelfer, Cannstatt Nr. 168, Hauptstraße 1. (1214

Empfehle meine Abteilung
Rechtsbüro
Beratungen in Aufwertungssachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
I. P. Schrots
Friedrich-Lueg-Haus. Tel. 5317

Abrichthobel a3307
Dicktenhobel
Hobelbänke
billig
Grischkat Söhne
Dorstenerstraße 11a.

1 Bettstelle 1 Patentrahmen, 1 dreiteil. Auflage mit Kopfteil . . . . . RM. **80.-**
Anzahlung RM. 10.—, Abz. wöchentl. RM. 5.—
Ledertuchsofa von RM. **75.-** an
Anzahlung RM. 7.50, Abz. wöchentl. RM. 5.—
Plüschsofas besonders preiswert
Wilh. Hornig,
Bochum, Brückstraße 63,
gegenüber Haltestelle Kortländer.

40 Proz. Rabatt
gebe ich auf den Rest meiner
Pelzmützen u. Pelze
wegen Aufgabe dieses Artikels
M. Haustadt Herren-Artikel
Friedrichstraße 37, gegenüber Kirchstraße
2472 Fernruf 2472

Wir sind immer billig!

Vom einfachsten bis zum elegantesten Schuh finden Sie bei uns das Richtige.

Braune Herr.-Halbschuhe 6.95
weiß gedoppelt, spitze Form . . . . . .
Herren-Rindbox-Stiefel 7.90
Restposten . . . . . .
Herren-Rindbox- u. R.-Chevreaux-Stiefel 8.90
mit u. o. Lackk., in d. versch. Form., 12.90, 11.50, 10.90, 9.80,
Herren-Jagd- und Touren-Stiefel 13.75
mit geschlossener Lasche, kräftige Ausführung .
Braune Jagd- und Touren-Stiefel 15.90
mit geschlossener Lasche . . . . . .

Arbeitsschuhe
in unseren bekannt guten Qualitäten.
Garantie für jedes Paar!

Damenstiefel auf Rahmen gedoppelt, nur gute Ledersorten, Ia Fabrikat . . . 6.90, 5.95, **4.95**
Braune Damenstiefel echt Chevreaux, Ia Qualität, auf Rahmen gedopp. **5.95**
D.-Spangenschuhe mit 1, 2 und Gitterspangen, nur moderne Formen . 7.90, 6.90, **5.95**
D.-Schnür-Halbschuhe in den versch. Ausführ. u. Ledersorten, 7.90, 6.90, **5.95**
D.-Lack-Spangenschuhe viele Sorten, viele Ausführ., 12.50, 11.50, 10.50, **8.90**
Damen-Lack-Schnür-Halbschuhe Ia Fabrikat, schöne Formen 10.50, **8.90**

Medicus-Gesundheits-Stiefel
für Damen und Herren
Alleinverkauf für Bochum!

Kinder-Stiefel
schwarz, Größe 18—19 20—22; braun, 18—19 20—22
1.95 2.45 **2.45 2.95**
Kinder-Rindbox-Stiefel sehr billig
Größe 23—34 **3.90** Größe 25—26 **4.40**
Kinder-R.-Chevr.-Stiefel besond. preiswert
Größe 27—30 **4.90** Größe 31—35 **5.40**

Warme Füße haben Sie in unseren **warmen Hausschuhen** Kamelhaarpantoffeln für Damen, Herren und Kinder, größte Auswahl . . . . . von **1.95** an

Lederpantoffel, Tuchpantoffel, Schlappen
zu unseren bekannt billigen Preisen.



Schuh-Haus Gebr. Prack
Bochum — Obere Marktstraße 29.